

Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Präsident Markus Otrzonsek

Session 2018



DEVK Regionaldirektion Köln

Riehler Straße 3 in 50668 Köln

Tel.: 0800 4-757-757 (gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz)

www.devk-koeln.de



Zu jeder Jahreszeit gut versichert!
Wir wünschen schöne Karnevalstage.

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.

DEVK

„Mer Kölsche Danze us der Reik“

Greesberger

166 Jahre Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Präsident Markus Otrzonsek

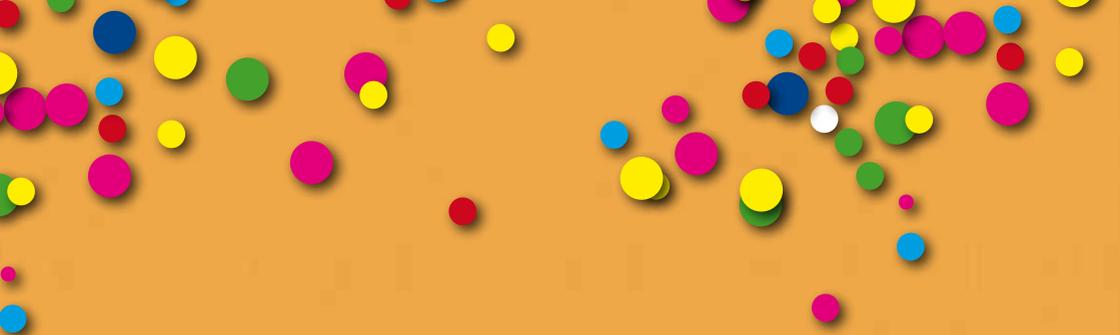


Herausgeber

Große Karnevals-Gesellschaft
Greesberger e.V. Köln von 1852

Session 2018





Die Greesberger



Familie 2017

seit 175 Jahren werden wir nicht müde ...



... damit der Dom uns bleibt!

**ZDV**
Zentral-Dombau-Verein
zu Köln von 1842

Werde Mitglied im Zentral-Dombau-Verein!

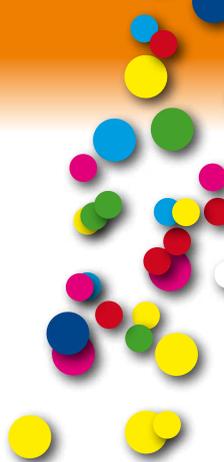
Komödienstraße 6-8 · 50667 Köln

Tel. 0221-13 53 00 · E-Mail: zdv@zdv.de · www.zdv.de

*ab 20 €
im Jahr*

Greesberger

Leev Greesberger, leev Fastelovendsfründe,



das aktuelle Sessionsmotto „Mer Kölsche danze us der Reih“ ist dem karnevalistischen Tanzsport gewidmet. Schließlich zeigen die Tanzgruppen im Kölner Karneval Tanzsport auf hohem Niveau. Eleganz, Körperbeherrschung und ein großartiges Ausdrucksvermögen haben die Tänzerinnen und Tänzer in unzähligen Trainingseinheiten geprobt, um auf der Bühne ihr Bestes zu geben.

Damit passt dieses Motto gut zu der Großen Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852, denn die Tanzgruppe „Kölsche Greesberger“ und die Jugendtanzgruppe der Greesberger begeistern bei jedem ihrer Auftritte. In ihren schönen Kostümen bieten die Tanzgruppenmitglieder immer ein eindrucksvolles Bild und sorgen stets für gute Stimmung. Mit diesem Nachwuchs, der sich für das Karnevalsbrauchtum begeistert, werden die Traditionen des Kölner Karnevals lebendig gehalten. Dafür danke ich sehr herzlich den Tänzerinnen und Tänzern, den Trainerinnen und Trainern, den Tanzgruppenleitern sowie den Betreuerinnen.

Großes Engagement – das gibt es im Kölner Karneval reichlich und dafür bin ich sehr



dankbar. Denn ohne dieses könnten wir die unzähligen Karnevalssitzungen und den überwältigenden Straßenkarneval nicht feiern.

Eine schöne Session mit „vill Spaß an d'r Freud“ wünscht Ihnen

Henriette Reker

Henriette Reker

Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Session 2018

Kultur
erleben.

Individuelle
Führungen

•
auch für Kinder

•
durch die
Wagenbauhalle



Zu jeder Zeit die 5. Jahreszeit erleben.

Das Kölner Karnevalsmuseum zieht Jung und Alt in eine einzigartige Erlebniswelt: Als größtes im deutschsprachigen Raum präsentiert es nicht nur die bunte Vielfalt des karnevalistischen Treibens im Rheinland, sondern zeichnet auch ein Stück Lebensgefühl der kölschen Jecken nach.

Öffnungstage und Informationen finden Sie online unter:

www.koelnerkarneval.de/museum-veranstaltungshalle/

 facebook.com/koelnerkarneval
 www.koelnerkarneval.de



Karnevalsmuseum
Kölner Karneval

Liebe Greesberg-Familie, liebe Fastelovendsjecke,

„Mer Kölsche danze us der Reih“, so lautet das Motto für die Karnevalssession 2018. Ein besonderes Motto, das nicht nur die Tradition und die Bedeutung des Tanzes für den Kölner Karneval hervorhebt, sondern auch die typisch kölsche Eigenart betont, mal „us der Reih zo danze“.

Die Überschrift über die Session 2018 ist wie geschaffen für die zahlreichen Tanzgruppen des Kölner Karnevals. Sie alle sind einzigartig, pflegen ihre eigenen Traditionen mit tänzerischen und akrobatischen Choreografien sowie fröhlich-bunten Kostümen. Das ganze Jahr über trainieren sie mit viel Energie und Einsatz, um in der Session mit ihrem Können das Publikum zu begeistern.

Neben dem Tanz steht aber auch die typisch kölsche Eigenart im Mittelpunkt, die jede Gesellschaft auf ihre ganz besondere Weise lebt und pflegt. So auch die Große KG Greesberger e. V. Köln von 1852. Als drittälteste Karnevalsgesellschaft tanzt sie traditionell – im besten Wortsinne – us der Reih. Denn schon in den fünfziger Jahren führte sie die damals durchaus kritisch beäugten Hausfrauennachmittage ein, die heute Mädchensitzung heißen und bei vielen Gesellschaften längst zur guten Tradition geworden sind.

Auch in vielen anderen Bereichen machen die Greesberger auf sich aufmerksam – ob



durch ihre tollen Veranstaltungen oder durch ihre beiden Tanzgruppen, die es in kürzester Zeit geschafft haben, sich einen festen Platz unter den beliebtesten Tanzgruppen Kölns zu erarbeiten.

Mein Dank gilt dem neuen Präsidenten Markus Otrzonsek, dem gesamten Vorstand und allen Mitgliedern der Greesberger für den hervorragenden Einsatz zur Freude vieler Menschen und zum Wohle des Kölner Karnevals. Verehrte Damen und Herren, liebe Gäste der Greesberger, lassen auch Sie sich von der kölschen Eigenart inspirieren und tanzen Sie mit uns durch die Session 2018. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr

Christoph Kuckelkorn

Präsident Festkomitee Kölner Karneval von 1823

Session 2018



Liebe Freunde und Gäste der Greesberger!

Das Motto der diesjährigen Session lautet: „Mer Kölsche danze us der Reih!“ Ein Motto, dass den Fokus auf zwei kölsche Eigenarten legt: die eine Eigenart ist der Tanz, denn der Kölner an sich bewegt sich gerne. Nicht unbedingt schnell, aber immer sehenswert. Von daher sind die Tanzgruppen aus dem Kölschen Fasteleer nicht mehr wegzudenken.

Auch unsere Tanzgruppen, die kölschen Greesberger, bringen seit vielen Jahren Spaß und Freude in die Kölner Säle und zeigen Tanz auf hohem Niveau. Anderen Menschen Freude zu bereiten und selbst Spaß dabei zu haben – was kann man sich Schöneres wünschen?

Die zweite Eigenart hat sicherlich jeder schon einmal an sich selber festgestellt; das Verlangen, eigene Weg zu gehen, gewohnte Pfade zu verlassen und Neues zu wagen. Kurz gesagt „us der Reih zo danze“! Auch wir Greesberger danze in dieser Session dreifach „us der Reih“. Wir haben das äußere Erscheinungsbild unseres Sessionsheftes verändert. Inhaltlich bleibt es natürlich, so wie Sie es kennen und schätzen, informativ und lesenswert. Hier erfahren Sie alles, was wir Greesberger während und nach der Session veranstalten. Vielleicht haben Sie ja mal Lust mit dabei zu sein – sprechen Sie uns gerne an! Aber auch unsere Homepage erscheint in einem neuen Gewand. Unter www.greesberger.de

finden Sie die neuesten Informationen rund um die Greesberger. Sie dürfen gerne einen Blick riskieren!

Und zum guten Schluss unsere Luna-Sitzungsparty auf der MS RheinEnergie. Seit vielen Jahren ist die Sitzungsparty ein Highlight in jeder Session. Damit diese Veranstaltung weiterhin einzigartig im Kölschen Fasteleer bleibt, hat sie sich weiterentwickelt. Kommen Sie vorbei und lassen sich überraschen.

Seien Sie aber auch gerne unser Gast auf unserer Kostümsitzung im Theater am Tanzbrunnen oder erleben Sie unsere Mädchensitzung im Maritim. In diesem Sinne lade ich Jung und Junggebliebene ein, mit uns „us der Reih zo danze“ und die Sorgen des Alltags zu vergessen. Genießen Sie mit uns den Fasteleer und machen sich „vill Spaß und Freud“.

Mit dreimol von Hätze „Kölle Alaaf“
Ihr



Markus Otrzonek

Präsident



Greesberger

Verehrte Gäste, liebe Freunde der Greesberger,

wir freuen uns, Sie in der Session 2018 mit dem Sessionsmotto „Mer Kölsche danze us der Reih“ bei den Greesbergern zu begrüßen.

Ein Motto, das sich auf der Seite mit der Historie und der Bedeutung des Tanzes im Kölner Karneval und mit der kölschen Eigenart mal „us der Reih zo danze“, also im positiven Sinn seinen eigenen Weg zu gehen, befasst. Dies ist ein Motto wie für die Greesberger gemacht, die mit der Tanzgruppe Kölsche Greesberger und der Jugendtanzgruppe Kölsche Greesberger genau dieses Motto leben. Die Reigen- und Reihentänze, die seit dem Mittelalter von den Töchtern und Söhnen der Vertreter der Bauernbank in Köln getanzt wurden, sind das Vorbild für die vielen Tanzgruppen im kölschen Fasteleer und somit auch für die Greesberger.

1852 geschah es, dass sich ein damals geachteter Berufsstand, nämlich die Kölner Kappesboore aus dem Norden Kölns zusammenfanden, um dem drohenden Verfall des Fastelovends entgegenzutreten. Sie wollten Fastelovend feiern, frei von persönlichen, politischen und gesellschaftlichen Ränken. Angesehene Männer des Standes der Boore trafen sich zu diesem Zweck im Brauhaus „Em halve Mond“ auf dem Eigelstein. Sie gründeten eine Karnevals-Gesellschaft, der sie den Namen „Carnevals-Gesellschaft Greesberger“ gaben. Und auch „us der Reih zo danze“ und neue

Wege zu gehen, verstanden die Greesberger schon immer. Wie sie auf wunderbare kölsche Art mit dem Lunaball und mit den Hausfrauennachmittagen, dem Vorreiter für die heutigen Mädchen- und Damensitzungen, die die Greesberger seit 1949 veranstalten, bewiesen und immer noch beweisen. Wir Greesberger sind also somit die Väter der Mädchensitzung. Vor 11 Jahren wurde der Lunaball auf der MS RheinEnergie wiederbelebt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Sie, verehrte Gäste und Freunde, sind in unserem Wirken für den kölschen Fasteleer stets der Mittelpunkt und wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam in der Session 2018 us der Reih zo danze.

Mit karnevalistischen Grüßen
und dreimol hätzlich Greesberg Alaaf

Hermann Josef Kastenholz
Senatspräsident

Session 2018



Smarte Elektroanlagen
Barrierefreies Wohnen
Netzwerktechnik
Facettenreiches Licht
Rund um Ihren TV- Empfang
Rund um Ihr Telefon
Türkommunikation
Sicherheit rund ums Haus
Wärme im ganzen Haus
Warmes Wasser im ganzen Haus

Hermann Josef Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Bergstraße 85

50739 Köln

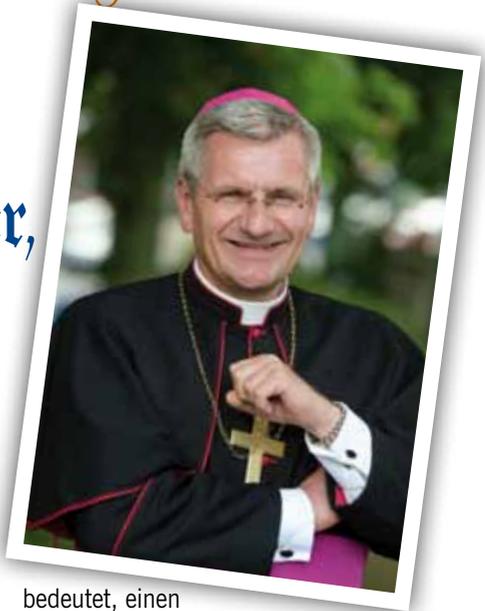
☎ 0221 91 74 23 0

✉ 0221 17 01 86 3

info@kastenholz.de

www.kastenholz.de

Liebe Greesberger,



„Mer Kölsche danze us der Reih“, so heißt das Motto der diesjährigen Session. Wer aus der Reihe tanzt, unterbricht zunächst einmal die Ordnung, unterbricht das alltägliche Einerlei. Und das ist manchmal gut. Denn wer nur vor sich hintrottet, weiß irgendwann nicht mehr, wohin er geht. Wie kaum andere können die Kölschen, in diesem Sinne durch ausgelassenes Feiern den Alltag unterbrechen. „Abstand bringt die Dinge näher“, so sagt man. In der Tat, eine solche Unterbrechung bringt Abstand und am Ende sehen wir manches klarer, wohin es geht und wohin es nicht gehen soll.

Wer aus der Reihe tanzt, der schaut die Reihe von der Seite an, hat einen anderen Blickwinkel, auch auf sich selbst und die eigene Stellung. Humor beginnt ja bekanntlich, wenn man über sich selber lacht. Es tut gut, wenn wir uns selbst und die Dinge um uns ein wenig auf die Schippe nehmen. Der hl. Papst Johannes XXIII. sagte zu sich an jedem Morgen: „Johannes, nimm dich nicht so wichtig!“

Wer aus der Reihe tanzt, macht aber auch einfach „Blödsinn“. Der „Seitentanz“ hat in sich keinen besonderen Sinn. Blödsinn darf auch einfach mal sinnfrei sein – solange er nicht in verletzender Weise auf Kosten anderer geht.

„Mer Kölsche danze us der Reih“! Ich wünsche uns allen in diesem Sinne eine Karnevalszeit, die Unterbrechung des Alltags

bedeutet, einen anderen Blick auf uns selbst und die Dinge um uns schenkt, und auch einfach mal sinnfreien Blödsinn macht. Aber wir sollten eben so feiern, dass wir uns auch nach Karneval noch gerne daran erinnern.

Wie immer freue ich mich auf unsere traditionelle Begegnung in der Karnevalswochen am Mittwoch, 7. Februar 2018, wenn wir die hl. Messe in St. Mariä in der Kupfergasse feiern und anschließend in unserem Casino im Hotel Coellner Hof zur Begegnung treffen. Bis dahin grüße ich Sie sehr herzlich mit „Kölle Alaaf!“

Ihr
Greesbergpfarrer

+ 

Dr. Dominikus Schwaderlapp
Weihbischof in Köln



SITZUNGSBEGLEITUNG
MIT KÖLSCHEM HÄTZ
UND MUSIKALISCHEM VERSTAND

COLONIA BIG BAND

Manfred Krombach

Telefon: 022 34/48 03 91

Handy: 0171/426 77 42

Internet: www.manfredkrombach.de

E-Mail: info@manfredkrombach.de



Die Praxis für
Ihre Zahngesundheit

Mitglied der
Greefberger

Dr. med. dent. R. P. Schulz

Implantologie

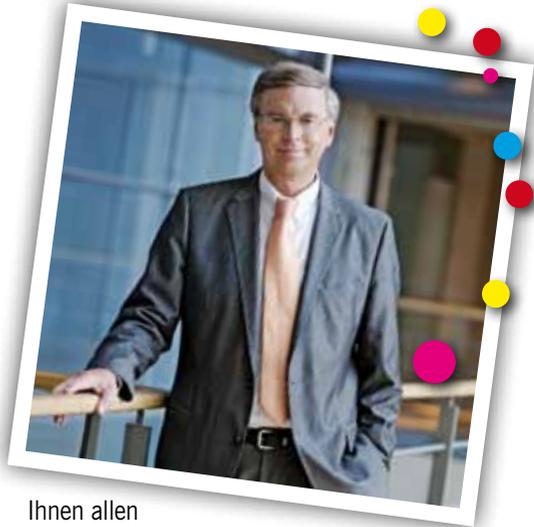
Von-Diergardt-Straße 17-19 | 51069 Köln
Telefon 0221 - 60 21 75 | Telefax 0221 - 60 56 98
www.schulz-koeln.de

Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste der Greesberger,

wer von uns erinnert sich nicht an den allerersten Kuss, die erste große Liebe, den ersten großen Liebeskummer? Und welche Karnevalistin, welcher Karnevalist erinnert sich nicht an die allererste Karnevalssitzung? Bei mir war es eine Sitzung der „Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852“, damals noch in den heiligen Hallen der IHK zu Köln. Zugegeben, das ist schon ein paar Jahre her, der Top-Redner hieß nicht Guido Cantz sondern Horst Muys, aber schon damals rief man voller Enthusiasmus „Kölle Alaaf“, auch wenn das Publikum damals – anders als heute – die meiste Zeit noch saß und nicht stand. Daher auch der Begriff „Sitzung“ und nicht „Stehung“.

Kurzum: Die Begeisterung für den Karneval verdanke ich dem Karnevalsenthusiasmus meines Vaters und der KG Greesberger und dafür werde ich der Gesellschaft immer dankbar sein.

Der Begriff „Familiengesellschaft“ passt wunderschön zu der generationsübergreifenden Idee und Faszination des Kölschen Brauchtums, unser Karneval kennt keine gesellschaftlichen Schichten, er steht für Integration par excellence, denn wir Karnevalisten grenzen nicht aus, wir Karnevalisten laden jeden ein, mit uns fröhlich zu feiern, unabhängig von Staatsangehörigkeit, Hautfarbe oder Religion. Wollen wir hoffen, dass das für immer so bleibt.



Ihnen allen wünsche ich von Herzen eine in jeder Hinsicht gelungene Session, viele frohe, unbeschwerte Stunden bei der KG Greesberger und spätestens ab dem 11.11.2017 dürfen wir dank des Festkomitees Kölner Karneval endlich das tun, was wir schon immer einmal gerne tun wollten: Aus der Reihe tanzen!

Mit besten Grüßen und allen guten Wünschen
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Wolfgang Bosbach'. The signature is stylized and fluid.

Wolfgang Bosbach

Session 2018

Greesberger Vorstand

Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Markus Otrzonek	Präsident
Carl Seher	Vizepräsident, Leiter TG
Hermann Josef Kastenholz	Senatspräsident
Georg Steinhausen	Geschäftsführer
Hans-Günter Straberg	Schatzmeister
Bernd Schotten	Schriftführer
Christian Böhm	Literat
Michael Kramp	Beisitzer
Alfred Lingscheid	Beisitzer



Vorstandsfoto, von links nach rechts: Hans-Günter Straberg, Carl Seher, Alfred Lingscheid, Bernd Schotten, Markus Otrzonek, Christian Böhm, Georg Steinhausen, Michael Kramp, Hermann Josef Kastenholz

Session 2018

Greesberger Kleiner Rat

Ratsherren im erweiterten Vorstand der Großen Karnevals- Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Rolf Heinen	Archivar
Matthias Hartmann	Kartenorganisation
Alexander Heinen	Webmaster
Sebastian Seher	Jugendbeauftragter
Leo Weintz	Zeugwart
Jürgen Kuhse	Elferratsleiter
Detlev Remsky	Organisationsleiter
Hildebrand Frost	Rosenmontagszugorganisation
Jens Düren	Reitercorpsführer
Wolfgang Stockhausen	Leiter Jugendtanzgruppe



Foto Kleiner Rat, von links nach rechts, Rolf Heinen, Matthias Hartmann, Alexander Heinen, Sebastian Seher, Leo Weintz, Jürgen Kuhse, Detlev Remsky, Hildebrand Frost, Jens Düren, ohne Abbildung: Wolfgang Stockhausen

Session 2018

Greesberger Senatsvorstand

**Große Karnevals-Gesellschaft
Greesberger e.V. Köln von 1852**

Hermann Josef Kastenholz	Senatspräsident
Hildebrand Frost	Stellv. Senatspräsident
Markus Otrzonek	Präsident
Karlheinz Ritter	Senatsschatzmeister
Karl-Heinz Liebermann	Senatsschriftführer



*Foto Senatsvorstand, von links nach rechts: Karl-Heinz Liebermann,
Hermann Josef Kastenholz, Markus Otrzonek, Karlheinz Ritter, Hildebrand Frost*

Session 2018

Greesberger Sonderaufgaben

Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Michael Kramp	Sitzungsleiter
Georg Steinhausen	Pressesprecher
Hans-Dieter Nichau	Facebook
Frank Junkersdorf	Plaggeträger
Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp	Greesbergpfarrer

Elferrat

Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852



Foto Elferrat, von links nach rechts: Matthias Hartmann, Rolf Heinen, Alexander Heinen, Tobias Stadler, Präsident Markus Otrzonsek, Sitzungsleiter Michael Kramp, Elferratsleiter Jürgen Kuhse, Mario Grünen, Frank Junkersdorf, Leo Weintz, Hildebrand Frost

Session 2018

Greesberger Geschichtliches

Präsidenten der G.K.G. Greesberger

1882 - 1886	Jean Floßdorf
1887 - 1890	Jean Jörissen
1891 - 1900	Anton Siepen
1901 - 1906	Willy Paffenholz
1907 - 1908	Heinrich Büttgenbach
1909 - 1909	Willy Paffenholz
1910 - 1929	Josef Adler
1930 - 1934	Heinz Rübsteck
1935 - 1936	Carl Leonhard
1937 - 1951	Heinz Rübsteck
1952 - 1957	Heinz Magka
1957 - 1958	Walter Reinartz
1958 - 1969	Herbert Limbach
1969 - 1970	Rolf Lück
1970 - 1977	Herbert Limbach
1977 - 1982	Helmut Moscinsky
1982 - 1986	Herbert Limbach
1986 - 1988	Dr. Werner Becker
1988 - 1998	Herrmann Kottal
1998 - 2006	Detlev Limbach
2006 - 2016	Detlef Kramp

seit Juli 2016 Markus Otrzonsek

Die Namen der Präsidenten von
1852 bis 1881 sind leider nicht bekannt.

Session 2018

Greesberger Träger des Verdienstorden

G.K.G. Greesberger

Claus Adams
Christian Böhm
Jens-Ralf Düren
Nicole Einmahl
Hildebrand Frost
Helmut Hässlein
Rolf Heinen
Veit Hennemann
Jörg Herrmann
Hermann Josef Kastenholz
Michael Kramp
Gerhard Kuhn
Alfred Lingscheid

Rolf Oelerich
Willi sen. Orth
Willi jun. Orth
Markus Otrzonsek
Otfried Panisch
Fritz Reinartz
Carl Seher
Gabriele Sieger
Heinz-Erhard Sprengler
Georg Steinhausen
Hans-Günter Straberg
Charly Sünder



Session 2018

Ehrungen der Greesberger

Träger der Greesberger Verdienstspange in Gold

Detlef Kramp
Heinz Orth †
Fritz Reinartz
Georg Steinhausen

Träger der Greesberger Verdienstspange in Silber

Helmut Hässlein
Veit Hennemann
Alfred Lingscheid
Markus Otrzonsek
Hans-Günter Straberg
Charly Sünder

Verdienstorden des Festkomitee Kölner Karneval in Gold

Detlef Kramp
Heinz Orth †
Fritz Reinartz
Georg Steinhausen

Verdienstorden des Festkomitee Kölner Karneval in Silber

Claus Adams
Veit Hennemann
Jörg Herrmann
Herbert Hoven
Detlef Kramp
Rudolf Krings
Alfred Lingscheid
Heinz Orth †
Fritz Reinartz
Georg Steinhausen
Hans-Günter Straberg
Charly Sünder

Verdienstorden des Bund Deutscher Karneval in Gold

Detlef Kramp

Verdienstorden des Bund Deutscher Karneval in Silber

Detlef Kramp
Heinz Orth †

Ehrentafel der Greesberger

Ehrenpräsident

Detlef Kramp

Ehrenmitglied

Wolfgang Bosbach

Ehren-Senatspräsident

Heinz Orth †

Ehrensensatoren

Rolf Bürgel

Alexander von Chiari

Josef Dunkel

Willi Egger

Hermann Knopp

Hans Koefer

Wolfgang Nagel

Günter Schulze

Heinz Schumacher

Gottfried Staats

Ehrenratsherren

Bernd Assenmacher

Veit Hennemann

Markus Ritterbach

Ehren-Reitercorpsführer

Jörg Herrmann

Ehrenliterat

Charly Sünder

Ehren-Greesbergpfarrer

Dr. em Friedhelm Hofmann,

Bischof zu Würzburg

maen
ingen

Greesberger Sessionsorden



Damenorden



Sessionspin



Session 2018



Haarhoff
incentives

ORDENTLICH KARNEVAL FEIERN

DIE SCHÖNSTEN ORDEN.

www.haarhoff.eu



Wir, das Reitercorps – seit über 45 Jahren!

Wir heißen Sie auf den Seiten des Reitercorps der G.K.G. Greesberger Köln e.V. von 1852 herzlich willkommen.

Wir, das ist eine Gruppen von jungen und jung gebliebenen Karnevalisten, die pferdebegeistert sind. Böse Zungen behaupten, „wir wären fußkrank“ und müssten deswegen den Rosenmontagszug auf dem Rücken der Pferde bestreiten ... Wir sind nicht nur Rosenmontag für die Greesberger unterwegs und runden somit das Bild der drittältesten Karnivalsgesellschaft Kölns ab, sondern wir sind das ganze Jahr über aktiv. Sommerfeste, Grillfeste, Reitturniere, Ausflüge, Besichtigungen, Stammtische, Jagden und Ausritte sind über das ganze Jahr verteilt und erfreuen sich reger Teilnahme.

Nicht nur unsere strahlende Uniform kleidet uns gut, für die kölsche Pänz sind wir im November auch häufig als St. Martin unterwegs. Auf dem Vergleichsturnier der Kölner Karnevals-Gesellschaften konnten wir bereits drei mal den Wanderpreis als „Best berittenes Reitercorps der Stadt Köln“ gewinnen.

Auf die reiterlichen Fähigkeiten unserer Mitglieder legen wir sehr großen Wert und trainieren diese das ganz Jahr über. Denn nur ein sicherer Reiter mit ausreichend Sachverstand ist in der Lage, ein Pferd durch den Kölner Rosenmontagszug zu steuern. Wir sind nicht nur Reiter und Greesberger, wir sind richtige Freunde. Das merkt man auch daran, wenn einer unserer starken Gemeinschaft in Nöte kommt und Hilfe braucht, „mir ston zusamme, wie eschte Fründe dat su mache“!

Wenn auch Sie ein Teil dieser starken Gemeinschaft werden möchten, Ihre Leidenschaft dem Reitsport gehört und Sie noch „jeck im Kopp“ sind, wenden Sie sich an eines der Vorstandsmitglieder und lernen Sie uns einfach kennen. In diesem Sinne auf den Kölschen Fasteeler und unsere Mutterstadt Colonia,

Kölle Alaaf!

Ihr Reitercorps der Großen

Karnevals-Gesellschaft Greesberger

Köln e.V. von 1852



Session 2018





Greesberger



Session 2018

Reiterkorps



Liebe Greesberger,

Die rheinische Mundartband „Zollhuus-Colonia“ kann auf ihre 18jährige Vergangenheit schauen und auf eine jetzt bald 11jährige Mitgliedschaft in der Gesellschaft. Es ist der Band immer wieder gelungen, Achtungserfolge zu erzielen. Sei es durch eigene Titel oder auch Auftritten an vom Rheinland weit entfernten Orten wie zum Beispiel Berlin. Es macht uns Spaß, alle musikverbundenen Freunde mit unserer Musik zu begeistern. Unsere Programme passen wir gerne den Veranstaltungen an denen wir gebucht werden an, so das auch da die Vielfalt der rheinischen Mundart musikalisch ausgelebt werden kann. Unsere rheinische Musik und Lebensart wird auch durch Auftritte in viele Landesteile transportiert und findet immer wieder neue Freunde. Die rheinische Musik festigt vielerorts die Verbindungen der Generationen untereinander. Auch wir als Band, die schon fast zwei Jahrzehnte auf Tour sind, erleben den Wandel in der Gesellschaft ja auch im Karneval. Auch wir passen uns ständig den neuen Bedürfnissen und Anforderungen an. Es gibt viele interessante neue Strömungen, aber auch alte die nicht vergessen werden dürfen. In neuester Vergangenheit haben wir uns Gedanken darüber gemacht, in welche Richtung wir uns musikalisch ausrichten sollen. Folgen wir dem Gesetz des Herdentriebs und laufen wie Schafe mit der Masse mit oder besinnen wir uns auf Dinge, die drohen in Vergessenheit zu geraten ...

Wir haben uns dazu entschieden einmal in-nezuhalten und Rückblick darauf zu halten wie alles

anfang mit der kölschen Musik. Welche Instrumentierungen gab es, Musik ohne Strom ... undenkbar. Nein ist es nicht, sondern nur anders. Es muss nicht immer laut sein. Die leisen Töne, die Texte mit Sinn und Verstand, aber auch die zum mitsingen und schunkeln. Wir haben unsere Instrumentierung angepasst. So haben wir nun eine Geigerin in unseren Reihen aufgenommen, die Quetsch wieder ausgepackt und die Konzertgitarre aus dem Koffer geholt. Wir schauen musikalisch in die Vergangenheit, um neue Dinge für uns zu entdecken, die wie wir meinen nicht nur uns gefallen sondern so glauben wir, auf die auch viele Menschen einfach wieder warten: Musik zum mitsingen und schunkeln, ohne sich einen Hörschaden zu holen.

Wir erleben bei unseren Auftritten, auf denen wir diese Lieder für uns testen, dass es dafür wieder ein Publikum gibt und das bestärkt uns in unserem Vorhaben, genau diese Musikrichtung wieder verstärkt zu bedienen. Es ist unser Bestreben, mit guter Musik Brücken von der Vergangenheit zur Gegenwart und in die Zukunft zu schlagen, das überlieferte Kulturgut zu pflegen, zu erhalten und es weiterzugeben, dabei aber auch neues zu kreieren

Wir freuen uns, als der musikalische Teil unserer Gesellschaft in unser eigenes Gesellschaftsjubiläum starten zu dürfen und freuen uns auf weitere tolle Jahre im Kreise der großen Greesberger Familie.

Eurer Rudi Schnitzler



Jugendtanzgruppe Kölsche Greesberger

Trainingslager in Radevormwald

Wie in jedem Jahr traf sich die Jugendtanzgruppe mit allen Tänzerinnen, Tänzern, Betreuern und Trainer an der Mülheimer Stadthalle zur Fahrt ins Trainingslager nach Radevormwald. Voll motiviert ging es mit dem Bus der Firma Mingels Reisen ins Bergische Land. Busfahrer „Peter“ brachte uns wie immer sicher an unser Ziel. Kaum dort angekommen bat unsere Trainerin Alica Woelki, die alle Trainingseinheiten bis ins kleinste Detail organisiert hatte, schon zum ersten Abendtraining. Hier wurde alle Choreographien, Schrittfolgen sowie Kondition und Ausdauer trainiert. Alle Tänze erhalten hier Ihren Feinschliff. Zum ersten Mal wurde hier auch unser neuer Tanz vorgestellt. Aber nicht nur der Fleiß stand hier auf der Tagesordnung. Zu vorgerückter Stunde steht am Samstag

Abend noch das gemeinsame Pizza-Essen sowie die „Aufnahme-Prüfung“ der Neuen Tänzerinnen und Tänzer auf dem Programm. Nach drei Trainingseinheiten solle man meinen, das irgendwann auch mal ein Tag zu Ende gehen sollte, aber ungeahnte Energien werden an diesem Tage aktiviert, so das es zu einem unvergesslichen Event avanciert.

Gut vorbereitet auf die kommende Session freuen wir uns auf die kommenden Wochen und hoffen manchem Besucher ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu können

3 x Kölle Allaaf
Eure Jugendtanzgruppe
Kölsche Greesberger

„Mer Kölsche Danze us der Reik!“

Greesberger





Session 2018

Jugendtanzgruppe

GREVEN MEDIEN

IHR EXPERTE FÜR ERFOLGREICHES ONLINE MARKETING



„MER LÄV NUR EIMOL“

GREVEN MEDIEN WÜNSCHT VIEL SPASS
BEI DER SESSION 2017/2018!





Kölsche Greesberger

Dat wor et!

Was für eine gelungene Session. Wir haben viele neue Eindrücke sammeln können und haben einiges erlebt. Wir durften z.B. im Gürzenich oder Sartory tanzen, was für uns als relativ „junge“ Tanzgruppe natürlich ein absolutes Highlight war. Abgerundet wurde diese wunderbare Session wie immer mit dem Rosenmontagszug und dem anschließenden Zusammensitzen mit unserer Gesellschaft. Danke nochmal dafür, dass Ihr uns jedes Jahr unser wohlverdientes und leckeres Schnitzel spendiert.

Aschermittwoch war noch nicht ganz um und schon hieß es am 2.3.2017 schon wieder „Willkommen bei dem Probetraining der Kölsche Greesberger“. Über 50 interessierte Mädels und Jungs haben uns dieses Mal aufgesucht. Wir sind wieder einmal überwältigt gewesen von so einer Resonanz.

Das zeigt uns, dass wir die letzten Jahre alles richtig gemacht haben.

Es ist mittlerweile schon Tradition, dass wir die Sessionsabschlussfeier gemeinsam mit unserer Jugendtanzgruppe feiern. Und so trafen wir uns alle am 4.3.2017 und hatten einen schönen Abend. Es gab einige Ehrungen und einige Verabschiedungen. Besonders bei letzterem möchten wir nochmals Jan Oelerich erwähnen. Er war seit Gründung Mitglied in der Tanzgruppe und vertrat diese viele Jahre lang als Kommandant. DANKE JAN!!

Bei dem zweiten Probetraining am 6.3.2017 zeigten nochmal alle Interessierten, was sie drauf haben und so hieß es dann am Ende des Trainings für 15 Teilnehmer „Ihr habt es geschafft!“ Ein herzliches Hallo bei den Greesbergern. Die Woche darauf >>>

CARL SEHER GmbH STUCKGESCHÄFT

**Ihr Stukkateurmeister
und Restaurator**



gegr. 1905

für alle Stuck- und Putzarbeiten
Restaurierungen von Fassaden und Innenausbau

- Wärmedämmung
- Umbau- und Beiputzarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Malerarbeiten
- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Renovierungen von Altbauten
- Restaurierung denkmalgeschützter Fassaden



CARL SEHER
Stukkateurmeister

Berrenrather Straße 484-486 · 50937 Köln (Sülz)
Telefon (0221) 46 32 21-22 · Telefax (0221) 46 28 08 · www.seher.de

>>> startete auch direkt das Training und so konnten sich beim ersten gemeinsamen Training am 9.3.2017 „alt“ und „neu“ schon etwas kennenlernen.

Normalerweise ist nach der Session erstmal Trainingspause für die aktiven Tänzer. Doch dieses Jahr ging das Training direkt los, denn es standen schon bereits wieder zwei Auftritte an.

Der erste führte uns zu unseren Freunden der Prinzengarde Blau-Weiss 1937 Gleuel e.V. Diese veranstalteten das 1. Freundschaftsturnier im Karnevalistischen Tanzsport. So eine Einladung nehmen wir natürlich dankend an. Und siehe da, es hat sich gelohnt. Mit 396 von 400 möglichen Punkten, belegten wir den 1. Platz.

Am 16.3.2017 hieß es dann ein zweites Mal „Aufstellen zum Einmarsch“. An diesem Abend durften wir uns beim Kreis rheinischer Karnevalisten e.V. vorstellen.

Während unsere Neuen weiterhin fleißig trainierten, hieß es jetzt für die alten Tänzer aber endlich „Trainingspause“. Die hatten wir uns aber auch verdient. Nachdem nach den Osterferien alle wieder das Training aufgenommen haben, fand am 6.5.2017 ein Kennenlernabend statt. Es entstand ein sehr lustiger Abend mit kleinen Kennenlern-Spielen und natürlich mit dem einen oder anderen Kölsch. Es wurde viel erzählt und gelacht.

Bevor wir in unser erstes Trainingslager starteten, hatten unsere Neuen am 4.6.2017 einen eigenen Trainingstag. Sie legten für das gemeinsame Trainingslager vom 24.6. – 25.6.2017 schon gut vor, so dass dann so richtig losgelegt werden konnte. Es war ein sehr intensives und erfolgreiches Wochenende.

Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde fleißig gewählt. So haben wir seit dem 13.7.2017 einen neuen 2. Vorsitzenden, eine neue Schatzmeisterin und einen neuen Kommandanten. Das Amt des 2. Vorsitzenden belegt Hans-Jörg Funk. Er ist schon seit Jahren „die gute Seele“ der Tanzgruppe. Neue Schatzmeisterin ist Laura Zimmer und unser neuer Kommandant ist Nico Petzold. Außerdem haben wir dieses Jahr auch eine neue Ansage.



Dies übernehmen Justine Funken und Julian Hennecke.

Da bei dem ganzen Training und der Ernsthaftigkeit der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen darf, haben wir auch dieses Jahr an zahlreichen Aktivitäten teilgenommen. So auch am Fun-Beach-Volleyballturnier der Tanzgruppe „Goldene Lyskirchener Heiligen Knäächte und Mägde“. Und wir waren, unglaublich, die Ersten ... Allerdings nur, die morgens da waren ;) Auch wenn es nur für Platz 19 gereicht hat, hatten wir wieder einmal jede Menge Spaß gegen die ande-



ren Tanzgruppen anzutreten und danach dann gemeinsam das ein oder andere Bierchen zu trinken.

Schon einen Tag später, am 27.8.2017, hieß es nochmals für unsere neuen Mädels und Jungs: Trainingslager. Auch hier legten sich wieder alle fleißig ins Zeug, so dass man auch diesen Trainingstag erfolgreich absolvierte. Am späten Nachmittag kam dann der Rest der Tanzgruppe dazu und es folgte ein schöner und entspannter Grillabend.

Auch der September war bei uns sehr ereignisreich. Angefangen haben wir mit unserem

jährlichen Fototermin am 3.9.2017. Auch dieses Jahr entstanden wieder ein paar wunderbare Aufnahmen. Vielen Dank an unseren Fotografen Detlef Meyer.

Mittlerweile auch schon ein Pflichttermin für uns ist das 1. Kölner Oktoberfest am Südstadion. Sonst läuft man sich während der Session immer nur kurz irgendwo über den Weg. Man hat kaum Zeit sich mit Mitgliedern aus anderen Tanzgruppen zu unterhalten und deswegen ist es immer wieder schön, dass es solche Veranstaltungen gibt, an denen viele der Kölner Tanzgruppen >>>



>>> teilnehmen. So kann man sich super in lockerer Umgebung über viele Dinge austauschen.

Viel ausruhen konnten wir uns danach allerdings nicht, da samstags die ersten Auftritte anstanden. Unser zweiter Auftritt an diesem Abend führte uns zu unserem ehemaligen Kommandanten. Jan und Steffi, beide jahrelange Mitglieder der Tanzgruppe, gaben sich das Ja-Wort. So haben wir es uns nicht nehmen lassen, dort einfach mal zur Überraschung aufzutauchen und den beiden einen kleinen Auftritt hinzulegen. Natürlich kamen beide nicht darum

herum, eine kurze Sequenz mitzutanzten. Auch wenn es für einige an diesem Abend spät wurde, so standen die meisten doch sonntags morgens wieder pünktlich am Fühlinger See. Denn am 17.9.2017 fand wieder das alljährliche Drachenbootrennen statt.

Neben einer Menge Spaß, an Land und auf dem Wasser, hielten wir an unseren Erfolgen von letztem Jahr fest und ergatterten Platz 2 unseres Cup's.

Neben dem Training, welches wir natürlich auch weiterhin hatten, waren einige von



uns am 1.10.2017 zusätzlich sportlich sehr aktiv. Denn es stand der Köln Marathon auf dem Programm. Auch dieses Jahr startete die Tanzgruppe wieder mit zwei Staffeln.

Mit 04:00:40 ging Staffel 1 ins Ziel und schnappte sich Platz 312 in der Gesamtwertung. Staffel 2 ergatterte Platz 340 mit einer Gesamtzeit von 04:02:38. Herzlichen Glückwunsch an alle Läufer.

So richtig los mit der Vorsession ging es am 8.10.2017. Als erste richtige Belastungsprobe für unsere Neuen traten wir beim Vorstellabend

des Kreises rheinischer Karnevalisten in der Wolkenburg auf. Ein großes Kompliment an das Publikum, das sehr aufmerksam und dankbar war. Das ist das größte Lob für uns als Tanzgruppe, wenn aufmerksam zugeschaut wird. Der Abend war für „neu“ und „alt“ sehr gelungen.

Trotz des gelungenen Auftritts stand aber vom 14.10 – 15.10.2017 nochmals ein Trainingslager an. Auch wenn wieder einiges von den Tänzern und Tänzerinnen abverlangt wurde, kam auch hier der Spaß und die gute Stimmung nicht zu kurz. Es wurde sehr viel >>>



>>> getanzt, gestellt und natürlich geschwitzt. Im Großen und Ganzen war dieses Trainingslager jedoch sehr erfolgreich. Das erlernte konnte die Tanzgruppe dann sonntags direkt unter Beweis stellen. Sonntagnachmittag hatten wir noch einen Auftritt im Haus des Karnevals in Bonn. Auch wenn einige schwere und müde Knochen hatten, war auch dies ein mehr als gelungener Auftritt. Dies stellten wir dann auch am 19.10.2017 wieder einmal fest. Zusammen

mit der Jugendtanzgruppe luden wir wieder Gesellschaft, Familie und Freunde zu unserer Generalprobe ein.

Nach einem super Auftritt unserer Jugend folgten drei unserer Tänze. Wir nehmen sehr viele positive Aussagen zu diesem Abend mit und starten bestens vorbereitet in die neue Session. Wir freuen uns, wenn es endlich richtig los geht.

Verena Hassel



Freunde der Kölschen Greesberger e.V.

Wir sind ein eigenständiger, gemeinnütziger Verein, sammeln Spenden und unterstützen ausschließlich unsere Tanzgruppen, die Kölsche Greesberger. Unser Vereinsbeitrag ist 25,00 Euro im Jahr. Ein Beirat entscheidet mit über die jeweilige Verteilung an die Tanzgruppen. Wir feiern aber auch gerne. Unser sommerliche Frühschoppen hat Tradition. Erlöse gehen an die Tanzgruppen.

Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme

Evelyn Paproth (Vorsitzende) & Bettina Schulz (2. Vorsitzende)

Geschäftsstelle: Johannes-Albers-Strasse 5, 50767 Köln

Telefon 0221 - 5 90 77 88, Telefax 0221 - 7 19 15 76, nc-paprotha@netcologne.de

Steuernummer 223/5906/1857 43VR 12703, Spendenkonto: DE78 3705 0299 0159 0081 99



Generalappell

Casino Hotel Coellner Hof, 10. Januar 2017

Welcher Kölner kennt nicht das Kribbeln, wenn nach Weihnachten die Karnevalslieder im Radio wieder häufiger werden und das Bedürfnis zu „schunkeln“ ständig steigt? Und welcher Nicht-Kölner beneidet uns nicht gerade darum, auf Kommando die alltäglichen Probleme für ein paar Tage vergessen und ausgelassen „Fastelovend fiere“ zu können?

Bei den Greesbergern war am Dienstag, 10.1.2017, Programm angesagt. Im närrischen Festkalender war der Generalappell im Casino Hotel Coellner Hof an der Reihe. Jedes Traditionskorps und auch die eine oder andere Karnevalsgesellschaft veranstaltet vor Beginn der Session einen solchen Appell, bei dem die Mitglieder auf ihre Sessions-tauglichkeit „geprüft“ werden. Unser Appell ist eine reine vereinsinterne Veranstaltung. Regimentsappelle der Traditionskorps werden sehr aufwendig gestaltet

und ein weiteres Merkmal ist die Anwesenheit von vielen prominenten Besuchern. Alle Mitglieder der Gesellschaft und des Reitercorps der Greesberger erhielten zu der ersten offiziellen Veranstaltung im neuen Jahr eine Einladung. Der Andrang war sehr groß, aber nicht alle Mitglieder folgten dieser Aufforderung der Gesellschaft. Aber diejenigen, die kamen, waren dann schon bis zu zwei Stunden vorher da. Dieses Phänomen ist eigentlich nicht erklärbar. Liegt es vielleicht an der Parkplatzsituation am Ebertplatz oder in der Umgebung? Oder ist es schlicht die Angst seinen „Stammplatz“ nicht mehr einnehmen zu können?

Diesmal konnte man aber nicht so einfach den Saal betreten und seinen gewohnten Stamm-tischplatz vereinnahmen. Die Pooz wor nämlich zu. Und das hatte seinen Grund. Erst nachdem die Orden vor Ort waren wurden die Saaltüren geöffnet.

Greesberger

Schon am Eingangsbereich wurden die Mitglieder der Gesellschaft vom Präsidenten Markus Otrzonsek und dem Senatspräsidenten Herrmann Josef Kastenholz empfangen und persönlich begrüßt. Bei dem Schmolzje stand auch eine kleine Abordnung der Tanzgruppe „Kölsche Greesberger“. Anders war diesmal auch, dass schon zu Beginn der Veranstaltung der neue Sessionsorden ausgegeben wurde. Die Ausgabe erfolgte durch die Tänzerinnen- und Tänzer der TG.

Pünktlich zum Generalappell war auch das neue Sessionsheft fertig geworden, welches am Abend an den Plätzen ausgegeben wurde. Nachdem Senatspräsident Herman Josef Kastenholz die ersten Einleitungsworte fand und im Anschluss Präsident Markus Otrzonsek alle Anwesenden und dabei ganz besonders den Ehrenpräsidenten Detlef Kramp und den Ehrensenatspräsidenten Heinz Orth begrüßt hatte, war der Startschuss für die interne Feier gegeben. Zur Stärkung gab es Kasseler, Sauerkraut und Kartoffeln.

Unser Senator Dieter Assmann hatte pünktlich zu Sessionsbeginn das neue Wappen der Greesberger fertig gestellt und zum Generalappell mitgebracht. Dafür bekam er einen anhaltenden Applaus. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Herstellung für die Gesellschaft kostenneutral war. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unseren Senator aus dem Sauerland. Dieses Wappen wird bei der Mädchensitzung am Mittwoch, 15.2.2017, im Maritim-Hotel an der Balustrade zu sehen sein.

Mit der Einladung zum Generalappell wurde auch die neue Kleiderordnung ausgegeben, die Ende 2016 überarbeitet und verabschiedet wurde. Die Herren des Gesellschaftsvorstandes hatten am Abend ein wachsames Auge, ob sich auch unsere Mitglieder an die Vorgaben gehalten haben. Man konnte schon an dem körperlichen Erscheinungsbild der Mitglieder erkennen, ob sich jemand in den letzten Tagen mit der Ehren- und Kleiderordnung

beschäftigt hat. Je nach Funktion und Aufgabe in der Gesellschaft gibt es unterschiedliche Mützen, Halsorden und Rangabzeichen. Wer aber im Glauben war, dass aufgrund des geänderten Procedere die Spendensammlung nicht durchgeführt würde, musste sich eines besseren belehren lassen. Und so kam dann doch ein ordentliches Sümmechen zusammen.

Beim Generalappell werden auch die neuen Mitglieder vereidigt. Durch den karnevalistischen Treue- und Gehorsamseid werden das Gesellschaftsverhältnis und die mit ihm verbundenen Pflichten nicht begründet, sondern lediglich bekräftigt. Dieser Eid ist ein wenig vergleichbar mit dem Diensteid oder dem Gelöbnis von Soldaten. Es ist eine meist feierliche Zeremonie am Anfang ihrer Dienstzeit. Was sich so staatstragend und militärisch anhört, ist natürlich eine Parodie.

Denn die Mitglieder schwören nicht nur, dass sie gute Karnevals-Kameraden sein wollen. Sie verpflichten sich auch, reichlich Spaß zu machen. Urmuster des karnevalistischen Antrittsversprechens ist der Eid der Kölsche Funken rut-weiß. Einige neue Mitglieder der Gesellschaft der Greesberger bzw. vom Greesberger Reitercorps sollten offiziell in die Gesellschaft aufgenommen werden und mussten auf den



>>> alten Plaggen den Treueschwur ablegen. Dieses Vergnügen hatten unsere Mitglieder Heinz Geilenkirchen, David Giesselbach vom Reitercorps und Hans Dieter Nichau.

Birgit Lenz vom Greesberger Reitercorps, die aber schon seit Oktober 2014 wieder Mitglied im Reitercorps ist und unser neues Mitglied Ingo Sieger waren aus persönlichen Gründen verhindert. Dafür dürfen beide im nächsten Jahr ran. Der Präsident Markus Otrzonsek sagte den Text zeilenmäßig vor und die neuen Mitglieder mussten den Text nachsprechen:

*Ich stonn dem Greesberg he zo Ihre
un dun och heemet demonstreere
dat ich noh echter Kölsche Aat*

*für ming Gesellschaft stets parat.
Mer wolle treu zesamme halde
hängk och ens schon de Stehn en Falde
Dat is net schlemm, kütt widder hin
nach Greesberg Brauch gelovve ich he
„Allen Wohl und Niemand Weh“*

Damit wurden sie nun auch offiziell in der Gemeinschaft der Greesberger aufgenommen. Der musikalische Beitrag kam von unserer Mundartband „Zollhuus Colonia“. Sie begeisterten mit fetzigen Rhythmen, kölschen Tön und frecher Mundartschnüss die anwesenden Greesberger. Sie bezeichnen sich selbst als Live-Band für Mundart, Rheinrock und Kölsch Blues. Durch ihre Musik sollen die Tradition und das



kölsche Brauchtum gepflegt sowie seine kölsche Eigenart und Ursprünglichkeit erhalten bleiben. Alles was danach noch anstand wurde unter der Rubrik „Gemütliches Beisammensein“ geführt.

Nach der Prinzenproklamation, die in dieser Session am Freitag, 13.1.2017, erfolgte, strebt nun der Karneval mit Sitzungen und Bällen unaufhaltsam seinem Höhepunkt, dem Straßenkarneval, entgegen. Gegen 22:30 Uhr lichten sich dann so nach und nach die Tischreihen. Da auch unser Generalappell in der Woche stattfinden, sind viele darauf bedacht, nicht zu spät nach Hause zu kommen. Präsident Markus Otrzonsek und Senatspräsident Hermann Josef Kastenholz hatten damit ihre erste offizielle Ver-

anstaltung mit Bravour bestanden. Wir freuen uns jetzt auf die Närrische Zeit, in der alles – also so gut wie alles – erlaubt ist. Auf die Zeit, in der Prinz Karneval regiert und nichts wichtiger ist als die nächste Sitzung. In der „fünften Jahreszeit“ wird geschunkelt, getrunken, getanzt und gelacht. Ja, feiern kann auch schon mal sehr anstrengend sein! Selbst der größte Muffel – gerät er in eine der Karnevalshochburgen – wird bekehrt und verfällt dem närrischen Treiben. Es ist eine wirklich schöne Zeit!

Zum Schluss wollen wir dann noch die wichtigsten Wörter im Kölner Karneval aufrufen: Den Schlachtruf aller kölschen Jecken, nämlich „Dreimol Kölle Alaaf“.

GS



Session 2018
Generalappell 2017



Pontificalamt

Kölner Dom, 11. Januar 2017

Der Domgottesdienst für Kölner Karnevalisten lockte trotz Kälte und Sturm wieder tausende Besucher an. Wie in jedem Jahr stand der Dom selbstverständlich für alle Besucher dieses Gottesdienstes offen. Unter den zahlreichen Karnevalsjecken war auch unsere Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

Der Domgottesdienst für Kölner Karnevalisten war auch mit einer karnevalistischen Ziffer hinterlegt. Zum einen fand der Gottesdienst zum 11. Male statt, zum anderen war die Messe am 11.1.2017. Ist das nicht jeck?

Um 18.15 Uhr erfolgte der Einzug der Standardenträger der dem Festkomitee des Kölner Karnevals angeschlossenen Gesellschaften. Im Anschluss folgten die Tanzpaare aus den Korps- und Traditionskorps, die Paare aus den Tanzgruppen sowie die Paare aus den Kinder- und Jugendtanzgruppen der

Gesellschaften. Der Einzug der Fahnenabordnungen wurde mit musikalischen Klängen der „Domstädter e.V.“ und „Kölner Ratsbläsern“ unterstützt.

Zu diesem Zeitpunkt hatten das designierte Kölner Dreigestirn, Prinz Stefan I., der Kölner Bauer Andreas und die Kölner Jungfrau Stefanie (Stefan W. Knepper) sowie das Kölner Kinderdreigestirn Prinz Conrad I. (Laschet), Bauer Jonas (Bayartz) und Jungfrau Clara (Kott) der Session 2017 schon ihre vorgesehenen Plätze in der vorderen Reihe des Kirchengestühls eingenommen. Das Kinderdreigestirn wurde bereits schon vor wenigen Tagen feierlich proklamiert. Das aktuelle Sessionsmotto „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“ hat es möglich gemacht, dass das Kölner Kinderdreigestirn erstmals vor dem großen Dreigestirn proklamiert wurde. Noch am Vormit-

Greesberger

tag war das designierte Dreigestirn der Kölner Narrenzunft (KNZ) in seine Hofburg im Pullmann-Hotel eingezogen. Dort erfolgte durch „Herbergsvater“, Hoteldirektor Henk Jan van Oostrum die symbolische Schlüsselübergabe.

Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki leitete zusammen mit Stadtdechant Monsignore Robert Kleine und dem evangelischen Pfarrer Otmar Baumberger den Gottesdienst. Zu Beginn der Messe entschuldigte er sich zunächst mal für sein blaues Auge. Er sei bei Glatteis gestürzt, aber er trage dies als alternatives Karnevalskostüm. Da hatte er schon die ersten Lacher auf seiner Seite. Kinder sind „Spiegel“ sagte er am Mittwochabend im ökumenischen Wortgottesdienst, der den Karnevalisten gewidmet ist.

Der Kardinal segnete die Karnevalskerze, die dann anschließend gemeinsam mit FK-Präsident Markus Ritterbach und dem Kölner Kinderdreigestirn angezündet wurde. In der gesamten Session 2017 wird der Kölner Karneval auch in der Domkirche erlebbar. Die mit karnevalistischen Symbolen verzierte Karnevalskerze wird bis Aschermittwoch vor dem Dreikönigenschrein brennen. Diese Kerze wurde persönlich von den drei Tollitäten des Kölner Kinder-

dreigestirns gestaltet. Denn die Kinder stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt des Karnevals.

Das Sessionsmotto 2017 „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“ wurde auch in der Predigt aufgegriffen. Dieses wunderbare Sessionsmotto 2017 soll den Blick ganz bewusst auf den Nachwuchs lenken. Kinder kennen keine Grenzen, sie überraschen uns oft mit ihrer Leichtigkeit und ihrer Ehrlichkeit. So ein neuer Blickwinkel sorgt für Veränderung, und Veränderung hat im Kölner Karneval Tradition. Die Lesung erfolgte durch das FK-Vorstandsmitglied Bernd Höft. Die Fürbitten wurden durch das Kinderdreigestirn und das designierte Dreigestirn vorgetragen.

Einige Tänzer- und Tänzerinnen der Kinder- und Jugendtanzgruppe der Kölner Narrenzunft von 1880 e.V. brachten dem Kardinal natürlich auch wieder Geschenke mit. So ähnlich wie es vor ca. 2000 Jahren war, als die Heiligen Drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar in der Krippe ne echte Panz fanden, dem sie dann ihre Geschenke überbrachten. War es damals noch Gold, Weihrauch und Myrrhe so ist es heute der aktuelle Sessionsorden des Festkomitees Kölner Karneval von 1823, eine



>>> Narrenkappe, ein Geschenkkorb mit Spezialitäten von der Kölschen Foderkaat und das Pittermännchen darf natürlich auch nicht fehlen.

Die Kollekte des Gottesdienstes geht motogerecht an zwei Projekte, die mit Kindern zu tun haben. Ein Teil des Geldes wird in ein neues Fahrzeug des städtischen Spielmobile-Angebots „Juppi“ investiert und ein anderer Teil in die Spielplatzvergrößerung des Kölner Zoos. Die Kollekte wird vollständig ohne einen Abzug weitergeleitet, so dass jeder gespendete Cent für die Kinder verwendet werden kann.

Der ökumenische Wortgottesdienst endete nach der Danksagung durch FK-Präsident Markus Ritterbach und dem Schlussgebet durch den Kardinal. Die Karnevalsmesse wurde dann mit dem Segen des Erzbischofs Rainer Maria Kardinal Woelki beendet. Während des Ausmarsches der Standartenträger und der Tanzpaare erfolgte durch die „Domstädter“ der

musikalische Abschluss mit dem Schlusslied „Am Dom zo Kölle“, von August Schnorrenberg. Aber damit nicht genug, es mussten dann doch noch einige Zugaben erfolgen. Lasst uns alle zusammen Pänz sein! Denn wir heißen nicht nur Kinder Gottes sondern wir sind es auch. Es war wieder einmal ein unvergessener Gottesdienst in unserer Mutterstadt „COLONIA“.

Nach der Dommesse ging es zum Brauhaus „Gaffel am Dom“. Schon wieder „Dom“? Da war es zwar genau so voll wie in der Dommesse, aber die Temperaturen waren in der Gaststube angenehmer. Die Greesberger hatten dort reichliche Plätze reserviert. Wie gut, dass der Ehrenreitercorpsführer Jörg Hermann frühzeitig für uns Plätze besorgt hatte, denn die Nachfrage der Greesberger für die Nachmesse im Brauhaus „Gaffel am Dom“ war überraschend groß.

Jetzt wünschen wir uns und allen Karnevalisten „Vun Hätze dreimol Kölle Alaaf“... GS



Session 2018
Pontificalamt 2017

ROSENBERG

IMMOBILIEN & PROJEKTE

ROSENBERG UMWELT UND ENTWICKLUNG E.K.

30 JAHRE ERFAHRUNG SIND IHR GEWINN!

PROFITIEREN SIE VON UNSEREN UMFANGREICHEN KENNTNISSEN BEIM VERKAUF ODER DER VERMIETUNG IHRER IMMOBILIE.

Viele Jahre Erfahrung in den Bereichen Projektentwicklung, Bau, Revitalisierung und Vermarktung sind eine optimale Basis für die erfolgreiche Vermittlung Ihrer Immobilie. Gerne stehen wir bereits in der Frühphase Ihrer eventuellen Verkaufsüberlegungen für ein unverbindliches Gespräch zu Verfügung.

Bewertung, Energieausweis, Altlastenerkundung, Mietercheck, Baulandentwicklung, Passivhäuser, sorgfältige Exposeerstellung, u.v.m.

Wir freuen uns auf einen Kontakt mit Ihnen.

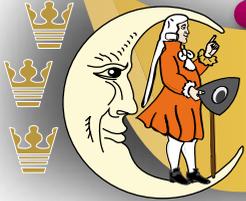
Ihr Team von Rosenberg

ROSENBERG

UMWELT UND ENTWICKLUNG E.K.
STOUBERGER STR. 2 · 50933 KÖLN

TEL +49 (0) 221 / 540 20 179
FAX +49 (0) 221 / 540 20 185

MAIL@ROSENBERG-IMMO.DE
WWW.ROSENBERG-IMMO.DE



KOSTÜMSITZUNG

im Theater am Tanzbrunnen

Kostümsitzung

Theater am Tanzbrunnen Köln, 28. Januar 2017

Unsere erste öffentliche Karnevalsveranstaltung in der Session 2017 war am Samstag, 28.1.2017, die Kostümsitzung im Theater am Tanzbrunnen. In dieser Eventhalle ist unter anderem die Nachwuchsschmiede des kölschen Fasteleers zu Hause: Bei den Sitzungen der KaJuJa wurde hier so mancher Karnevals-Star geboren. Ein großer Pluspunkt: Da die Bühne sehr lang gezogen ist und keine störenden Säulen im Weg stehen, haben die Besucher von allen Plätzen beste Sicht.

Die Kostümsitzung eröffnet alljährlich den Greesberger-Sitzungskarneval und zählt zu den beliebtesten Veranstaltungen, welches die regelmäßigen „Ausverkauft“-Meldungen eindrucksvoll beweisen. In Scharen strömten die kostümierten Jecken in den bunt geschmückten Saal, um ein paar Stunden gelassen und fröhlich mit unserer alten Familienge-

sellschaft den Fastelovend zu fiere. Karnevalsfeste waren und sind Feste, die die Menschen verbindet, Jung und Alt, Arm und Reich, die politische Spitze und das Volk und früher den Adel mit dem Bürgerstand. Im Karneval sind alle Menschen gleich und jeder kann in die Rolle des anderen schlüpfen. Jeder nimmt in seinem Leben verschiedene Rollen ein. Sei es im Beruf, in der Familie, in der Öffentlichkeit oder im Privaten. Das Leben stellt an uns nun einmal vielfältige Herausforderungen. Trotz dieser unterschiedlichen Rollen bleibt man aber immer die gleiche Person. Im Karneval aber kann man in ganz andere Rollen schlüpfen, die mit einem selbst oft nichts zu tun haben.

Die jetzige Kostümsitzung stand unter einem besonderen Merkmal. Anlass war die Inthronisierung unseres neuen Präsidenten Markus Otrzonsek

Greesberger

durch den Festkomiteepräsident Markus Ritterbach. Zu Beginn der Sitzung zog man in einer festgelegten Reihenfolge in den Saal ein: Der Elferrat, Sitzungsleiter Michael Kramp, die Plaggeköpp, Vertreter des gesellschaftsführenden Vorstandes, Vertreter des Senatsvorstandes, das Tanzpaar der JTG „Kölsche Greesberger“, das Tanzpaar der TG „Kölsche Greesberger“ und ein Schmölzje vom Reitercorps.

Der Stammtisch „De Plaggeköpp vun 98“, bestehend aus den Fahnen- und Standortenträgern der Gesellschaften, die dem Festkomitees des Kölner Karnevals angehören, machten die Amtseinführung von Markus Otrzonsek erst perfekt. Der im Jahre 1998 gegründeter Stammtisch ist inzwischen bei allen Jubiläen oder besonderen Ereignissen mit dabei. Diese bunte Truppe gibt ein hervorragendes Bild für die Bühne ab. Die „Plaggeköpp“ kennen die meisten vom Einmarsch beim Domgottesdienst für Kölner Karnevalisten in der Hohen Domkirche zu Köln.

Auf der Bühne angekommen, eröffnete Sitzungsleiter Michael Kramp die Sitzung und ließ den Präsidenten Markus Otrzonsek, Ehrenpräsidenten Detlef Kramp und FK-Präsident Markus Ritterbach auf die Bühne kommen. Dabei wurden sie begleitet von netten Mädels aus der TG „Kölsche Greesberger“. Der FK-Präsident war

bester Laune. Hatte doch wenige Stunden zuvor sein 1. FC Köln in einem Auswärtsspiel den Bundesligisten Darmstadt 98 mit 6:1 Toren besiegt.

Das war nicht nur für Markus Ritterbach ein gelungener Einstieg. Der FK-Präsident nahm die Präsidentenkette von unserem Ehrenpräsidenten Detlef Kramp entgegen und reichte sie nach einer Ansprache an den Präsidenten Markus Otrzonsek weiter. Anschließend folgten ein kurzer Dank des Präsidenten der Greesberger und auch ein Dank des Ehrenpräsidenten der Greesberger. Ab jetzt war Markus Otrzonsek ganz offiziell und für alle sichtbar der Präsident der Greesberger. Da der Name „Otrzonsek“ ungewöhnlich und gewöhnungsbedürftig ist, nutze der FK-Präsident die Gelegenheit zu einem Namensspielchen. Nur Insider wissen, dass der Name anders ausgesprochen wird als man ihn schreibt. So gab Markus Ritterbach das große -O- vor und das Narrenvolk antwortete mit -zonsek-. Und dieses Spielchen wiederholte sich dann einige Male zur Freude der Jecken. In umgekehrter Reihenfolge verließ anschließend dann das Schmölzje die Bühne. Der Elferrat und der Sitzungsleiter Michael Kramp durften aber oben bleiben, denn für die Jungs fing die karnevalistische Arbeit jetzt erst so richtig an.

Premiere hatte aber auch unser Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes und

>>>



>>> FK-Vorstandsmitglied Michael Kramp. Er leitete und moderierte zum ersten Mal unsere Sitzung. Und das kann an dieser Stelle schon gesagt werden: Das machte er souverän und mit einer gewissen Lockerheit. Damit trat er in die Fußstapfen seines Vaters und unseres heutigen Ehrenpräsidenten Detlef Kramp, der im letzten Jahr sein Amt als Präsident und Sitzungsleiter der Greesberger abgegeben hat.

Als erster Programmpunkt war der Einmarsch der KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V. mit ihrem Tanzpaar Christina Pohl und Patrick Karolus geplant. Die staatse Kääls maaten e fründlich Geseech un kunnten sich jot bewäge. Mit der Uniform, einem goldenen Helm, einer Patronentasche aus Leder, einem Holzzabel und einem Gewehr mit einem Blömcher drin, machen

die Jungs op de Bühn schon wat her. Nach der Aufführung bekam das „Marie“ vom Sitzungsleiter Michael Kramp die Kinder Floras überreicht.

Nach dem Ausmarsch der KKG Nippeser Bürgerwehr kamen die Blömcher auf die Bühne. Die Blömcher, ehemals Blom un Blömcher, ist eine Musikgruppe, die seit Jahrzehnten im Kölner Karneval dabei ist. Das bekannteste Lied der Gruppe ist „Scheißbejal, op de Hohn bess oder Hahn“. Diese Nummer ist über die Jahrzehnte zur Erkennungsmelodie der Band geworden. In der nächsten Karnevalssession wird Hannes Blum die Zuschauerrolle einnehmen, denn dann hört der Gründer der Band „Blom un Blömcher“ auf. Er wird nach 47 Jahren die Bühne verlassen. Sein Sohn Oliver macht mit Bernd Kreuz und Schlagzeuger Christoph Freier aber weiter.

>>>



 **KOSTÜMSITZUNG**
im Theater am Tanzbrunnen





Mitglied der
Greesberger

Antiquitäten

An- & Verkauf

Jürgen Kuhse

Spezialbereich Schreibgeräte

Mönnigstr. 24
50737 Köln

Telefon: 0221 - 599 15 43

Mobil: 0172 - 295 74 92

email: nakilep@t-online.de
ebay verkäufername: gidania



Jeck
sein ist
einfach.



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Unser Engagement für den Karneval.

Die Sparkasse KölnBonn gehört zu Köln und Bonn wie der Zoch, der Jeck, der Karneval. Seit Jahren sind die Karnevalsausstellungen in der Hauptstelle am Rudolfplatz oder die Präsentation der aktuellen Karnevalsorden der Gold- und Silberschmiedeauszubildenden in Bonn bei uns Tradition. Und auch beim Straßenkarneval sind wir dabei – beispielsweise beim Kölner Sternmarsch, den wir als Hauptsponsor seit seiner Premiere im Jahr 1998 begleiten.

 Sparkasse
KölnBonn



 **Kostümsitzung**
im Theater am Tanzbrunnen

>>> Den nächsten Programmpunkt muss man einfach mal erlebt haben, die Swinging Fanfares aus Düsseldorf. Sie können die Leute vom ersten bis zum letzten Ton voll mitreißen. Sie haben ihren Ursprung im Jahre 1949, als diese damals als „Oberkasseler Fanfarenkorps“, dem ältesten Fanfarenkorps Deutschland, gegründet wurden. In den frühen 70er Jahren begann dann der erfolgreiche Wandel hin zu dem, was die Swinging Fanfares mittlerweile in aller Welt bekannt gemacht hat – einem modernen Showorchester mit unverwechselbarem Big Band-Sound.

Nach dieser Programmnummer konnten die Gäste bei dem Auftritt der eigenen Jugendtanzgruppe, der JTG „Kölsche Greesberger“, ein klein wenig entspannen und trotzdem aufmerksam die Pänz bei ihrer Tanzvorführung bewundern. Die JTG tanzte in vollkommener Harmonie und legte bei der eigenen Gesellschaft einen gelungenen Auftritt mit akrobatischen, aber keine waghalsigen Elementen hin. Stolz sind die Greesberger darüber, das die

Jugendtanzgruppe „Kölsche Greesberger“ den Nachwuchspreis „Goldene Kappes“ der Nipperer Bürgerwehr verliehen bekam. Bereits zum vierten Mal wurde dieser Förderpreis vergeben. Mit Stefan Dahm, Geschwister in der Bütt und Zilli und Mattes sind sie in guter Gesellschaft. Als kleines Dankeschön und Anerkennung für die hervorragende Arbeit, die hier geleistet wird, bekam die Trainerin Alica Woelki ebenfalls einen Blumenstrauß.

Zwischendurch ist es üblich, dass einige Ehrengäste persönlich begrüßt werden. So erhielten einige Präsidenten und 1. Vorsitzenden von uns eine Einladung zur Kostümsitzung. Darunter auch Udo Beyers, von dem KKV Unger Uns von 1948 e.V., Wolfgang Acht vom Fest der schwarzen Kunst oder Frank Klever von der K.G. Blau-Rot 1969 e.V. Köln, um hier nur einige zu nennen.

Die nächste Programmnummer war weniger für die Augen, sondern eher was für Lachmuskeln. Willi und Ernst aus Koblenz sind ein Garant für beste Unterhaltung. Eins ist sicher,

Hertzstraße 17 50354 Hürth | Efferen | Telefon 0 22 33 | 6 58 77

Werbeservice

faust 



I Stick | Beschriftungen | Druck | Beflockung |
 I T-Shirts | Hemden | Arbeitskleidung | Caps & Jacken
 I für Privat, Gewerbe und Vereine

das Zwiegespräch „Willi und Ernst“ zieht mit viel Leidenschaft und Begeisterung durch die Säle des rheinischen Karnevals ... solange die Medikamente wirken.

Noch vor der Pause erschien dann das „Kölner Dreigestirn“. Das Kölner Dreigestirn 2017 wird von der Kölner Narren-Zunft von 1880 e.V. gestellt. Prinz Karneval Stefan I. (Stefan Jung), der Kölner Bauer Andreas (Andreas Bulich) und die Kölner Jungfrau Stefanie (Stefan W. Knepper) machten es so, wie sie es vor ihrer Amtszeit prophezeit hatten: Kölsch und bodenständig. Man merkt ihnen an, dass drei Jungs auf der Bühne stehen, die den Karneval von der Basis aus gelernt haben und ihn deshalb so lieben. Das sympathische Dreigestirn konnte sich über aufmerksame Gäste in Feierlaune freuen. Die Greesberger überreichten dem Trifolium einen mit Karnevalorden behangenen Clown. Es handelte sich um ältere Orden der Narrenzunft aus den Jahren 1954, 1955 und 1957. Und als nette Beigabe bekamen sie für ihr Archiv

noch zwei Sessionshefte aus der Session 1928 und 1955 ausgehändigt.

Danach wurde vom Sitzungsleiter Michael Kramp die Pause angekündigt. Bekanntlich strömt dann alles an die Getränke im Foyer oder zum Pausenimbiss.

Der zweite Teil wurde von der TG „Kölsche Greesberger“ eingeleitet, die gemeinsam mit dem Elferrat in den Saal einmarschierten. Wie gewohnt boten die Tänzerinnen und Tänzer dem Publikum Tradition pur, gepaart mit Eleganz und großem tänzerischen Können. Die tänzerische Vielfalt und Akrobatik ist ein Augenschmaus auf jeder Sitzung. Der riesige Beifall war dann auch der verdiente Lohn. Für den Trainer und Choreographen Tim Brauer gab es im Anschluss einen Gutschein von einem großen Elektro-Anbieter in Köln.

Nach der Tanzvorführung der TG „Kölsche Greesberger“ stand der deutsche Komiker, Fernsehmoderator und natürlich auch Karnevalist Bernd Stelter auf der Bühne. Seit 1988 ist



>>> Bernd Stelter im Kölner Karneval aktiv. Die Figur des „Werbefachmanns“ machte ihn bis heute im Kölner Sitzungskarneval populär. Beliebt wurden seine Lieder wie „Ober, Zack ein Helles“, „Ich habe drei Haare auf der Brust, ich bin ein Bär“, oder „Im nächsten Leben werd ich lieber ein Kaninchen“.

Mit den Funky Marys folgte ein weiterer Musikbeitrag. Die Mädels sind ein Garant für tolle Stimmung, außergewöhnliches musikalisches Entertainment und eine ansteckende Bühnenperformance. Man merkt es ihnen an, dass sie auf der Bühne zu Hause sind und nicht

nur eine Menge Spaß verbreiten sondern auch eine Menge Spaß haben! Die Mädels haben dann die Gunst der Stunde genutzt und den Elferrat aus seinem Gestühl gelockt. Die durften dann auf der Bühne etwas aktiv werden und ihre Geschmeidigkeit dem interessierten Narrenvolk unter Beweis stellen.

Die Büttенredner sind eine ganz besondere Spezies im Kölner Sitzungskarneval. Die Büttенredner werden meistens in der ersten Hälfte der Sitzung platziert. Der Grund ist ganz einfach. Bei Büttенrednern wird nicht geschunkelt und gesungen, man muss zuhören. >>>

 **KOSTÜMSITZUNG**
im Theater am Tanzbrunnen





>>> Und das wird mit zunehmender Sitzungsdauer angesichts des Wein- und Kölschkonsums für so machen immer schwieriger. Aber nicht so bei Dieter Röder, dem „Knallkopp“. Dieter Röder zählt zu den Stars der Szene, ihm hört man auch noch nach Mitternacht zu. Und so war es nicht verwunderlich, dass unser Publikum noch zur späten Stunden die Witze vom „Knallkopp“ aufmerksam verfolgte.

Den Abschluss unserer Kostümsitzung bildete „Brings“. Das silberne Jubiläum der Band ist an den Herren im Schottenkaro spurlos vorüber gezogen. Auch in dieser Session liefern die Brings-Brüder und ihre Mitstreiter eine Nummer, gegen die kaum ein anderer Ohrwurm eine Chance haben dürfte. „Besoffe vor Glück“ funktioniert bestens als moderner Fastelovends-

Hit mit Discostampf, der in die Beine geht – und mitsingen kann jeder.

Nach dem Auftritt zur fortgeschrittenen Stunde von Brings waren wir am Ende der Sitzung angelangt. Sitzungsleiter Michael Kramp schloss die Sitzung und als letzte Aktion wurden Konfetti-Salven abgeschossen.

Im Anschluss konnte im Foyer noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert werden, denn mit dem Duo „Himmel & Äd“ erfolgte ein zusätzlicher Programmpunkt in der dritten Halbzeit. Jürgen Lauermaun und Sigggi Schütz bieten ein kölsches und internationales Partyrepertoire.

Das war sie, die Kostümsitzung der Greesberger 2017, und für die neue Greesberg-Generation ein gelungener Start in den „Kölschen Fastelovend“.

GS

Session 2018 Kostümsitzung 2017



MÄDCHEN SITZUNG

im Maritim Hotel

Mädchensitzung

Maritim Hotel Köln, 15. Februar 2017

Die Herrnsitzungen werden in Köln immer weniger. Hingegen nahmen die aus den „Hausfrauen-nachmittagen“ der 1950er Jahre hervorgegangenen Mädchensitzungen erheblich zu. Bislang hat noch keine Gleichstellungsbeauftragte eine Begriffsangleichung von „Herren“ und „Mädchen“ angemahnt. Vermutlich liefe diese ins Leere, gilt doch „e kölsch Mädeche ze sin“ in der Altersspanne 0 bis 100 plus als Kompliment und Auszeichnung.

Aber was ist dann eine Mädchensitzung? Das sagt doch alleine der Name: Bei Mädchen- oder Damensitzungen feiern Frauen ganz unter sich, sieht man mal von der Bühne ab. Sitzungspräsi-

dent bzw. Sitzungsleiter und der Elferrat dürfen, müssen aber nicht männlich sein und männliche Künstler sind natürlich auch zugelassen. Dafür sitzen im Publikum aber nur weibliche Jecke. Wer einmal auf einer Mädchensitzung war weiß, dass dort eine ganz besonders ausgelassene, entspannte und fröhliche Stimmung herrscht. Hier sind Sitzgelegenheiten in der Regel überflüssig, die jecken Wiever hält es nicht lange auf ihren Stühlen. Lauthals wird gesungen, geschunkelt, getanzt oder geklatscht und das egal ob eine Tanzgruppe auf der Bühne ihre akrobatischen Tänze aufführt oder eine der kölschen Bands den Saal rockt. Mädchen-

„Mer Kölsche Danze us der Reik!“

Greesberger

sitzungen bei den Greesbergern, das ist Lebensfreude pur!

Im Jahre 2004 wechselten wir mit unserer Mädchensitzung (damals noch Hausfrauennachmittag) von den Sartory-Sälen in das Maritim-Hotel Köln. Und das war eine gute Entscheidung. Gut gelaunte und bestkostümierte Mädels, die sich schon bis zu einer Stunde vor Beginn im Foyer versammelten, wurde von einem Orgelspieler musikalisch empfangen. Diese Sondereinlage war aber der einen oder anderen Dame zu unruhig oder auch zu laut. Wir trauen uns eben alles auszuprobieren. Im Saal versprach es ein gutes Programm zu werden, denn der Vorverkauf lief gut, der Saal war knackig voll.

Deshalb konnten sich die Damen dann auch auf einen tollen Mix aus Musik, Reden und Tanzeinlagen freuen, u.a. mit dem Tuppes

vom Land, Christian Pape, Höhner und Kasalla. Da hatte sich Literat Christian Böhm etwas Feines einfallen lassen. Er ließ keinen Wunsch der Damen offen. Sogar bis oben auf die Empore hatten sich die Mädels gewagt und auch von dort aus versprühten sie beste Laune.

Fastelovend ohne Schunkelmusik – das wäre ja wie Weihnachten ohne Tannenbaum. Und textsicher sind die kölschen Mädchen sowieso! Absolute Pflicht für jeden waschechten Jeck. Für Imis sind die kölschen Lieder aber erst einmal eine Herausforderung. Doch keine Sorge – das gibt sich nach ein paar Gläschen Sekt, Wein oder Kölsch.

Der runde Saal im Maritim-Hotel ist einer der prunkvollsten Säle im Kölner Fasteleer. Der Saal strahlt festliche Gemütlichkeit aus. Mit seinen riesigen Balkonen erinnert er an ein altes Opernhaus, auch der gläserne Kronleuchter

>>>



>>> sorgt für Eleganz. Auf der Bühne stehen dann aber nicht Josep Carreras oder Plácido Domingo sondern Hühner und Bläck Fööss.

Erstmalig waren an der Balustrade zwei dreidimensionale Greesberg-Wappen zu sehen. Aufgrund der Initiative von Ehrenpräsident Detlef Kramp wurde uns dies von den Verantwortlichen des Maritim Hotels Köln gestattet. Er war es auch, der den kompletten Prozess, von der Beauftragung bis zur Fertigstellung verfolgt und koordiniert hat. Die Anfertigung erfolgte in den Produktionsräumen unseres Senators Dieter Assmann im schönen Sauerland der auch die beiden Wappen gesponsert hat. Noch mal recht herzlichen Dank an unseren Senator Dieter Assmann!

Das Orgateam der Greesberger hatte den Bühnenbereich mit dem Elferratgestühl schon am frühen Morgen aufgebaut und karnevalistisches Infomaterial auf den Tischen ausgelegt. Es war alles bestens vorbereitet. Deshalb konnte wie geplant der Elferrat mit Sitzungsleiter Michael Kramp pünktlich um 15.00 Uhr in den stimmungsvollen Saal einziehen um die Sitzung zu eröffnen. Es sollten dann hochkarätige Auftritte folgen. Der Einmarsch des Elferrats erfolgte in Begleitung des Traditionskorps der „Roten Funken“.

Es gibt viele Karnevalsgesellschaften und Vereine, aber nur ganz wenige dürfen sich Traditionskorps nennen. Das ist nämlich eine Ehrenbezeichnung. Zum Traditionskorps wird eine Gesellschaft vom Festkomitee-Präsidenten ernannt, weil sie sich mit ihrer Brauchtumsförderung in den historischen Uniformen um den Karneval verdient gemacht hat. Judith Gerwing (25) tanzt an der Seite von Tanzoffizier Pascal Solscheid als neues Mariechen für die Roten Funken. Nach der Tanzaufführung gab es für das Funkemariechen einen bunten Blumenstrauß.

Als kleine Überraschung für das Korps hatten wir ein Bild im Rahmen beschafft, das einen Senator der „Roten Funken“ auf dem Weg zum Rosenmontagsball 1948 zeigt. Dieses Bild wechselte dann am frühen Nachmittag den

Besitzer. Wir hoffen sehr, dass der Archivar der Roten Funken sich darüber freut.

Dä Tuppes vum Land steht für das Comeback der Reimrede und für humorvolle Unterhaltung auf hohem Niveau. Seine Darbietung ist das Gegenteil von Ballermannkarneval und der erfrischende Beweis, dass selbst eine Reimrede extrem flexibel und spontan sein kann. Mit topaktuellen Themen spricht er ein Mehrgenerationenpublikum an und bindet es auch gerne in seine Auftritte mit ein. Nach dem Auftritt von Jörg Runge war der karnevalistische Tanz angesagt.

Die Pänz unserer Jugendtanzgruppe „Kölsche Greesberger“ wirbeln über die kleinen und großen Bühnen in und um Köln und versprühen Lebensfreude pur. Mit Herz und Gemüt und viel Spaß an der Freud' präsentieren die Pänz der Kölschen Greesberger, was sie sich das ganze Jahr über hart erarbeitet haben. Die Kinder aus der Jugendtanzgruppe sind nicht nur während der Session aktiv sondern haben das ganze Jahr über Spaß zusammen – bei den Trainingsstunden, bei vielen gemeinsamen Ausflügen, Feiern und sonstigen Aktivitäten.

Einer der begehrtesten Redner aus der jüngeren Vergangenheit ist Marc Metzger, der als „Blötschkopp“ für Furore sorgt. Aber er musste am frühen Nachmittag den vorgesehenen Bühnenauftritt wegen Erkrankung absagen. Und das war schon eine Herausforderung für unserem Sitzungsleiter Michael Kramp. Für den Auftritt von Marc Metzger waren über 30 Minuten eingeplant. Unser Literat Christian Böhm hatte zwar mit Claus und Willi eine Ersatznummer stellen können, aber trotz Zugabe konnte er das Zeitfenster nicht ganz füllen. Die Restzeit bis zum Erscheinen des Kölner Dreigestirn überbrückte man mit Musikeinlagen durch den Leiter der Musikkapelle „Sound-Express“, Manfred Krombach und tanzende Mädels auf der Bühne

Das Kölner Dreigestirn 2017 wird von einer der ältesten Kölner Karnevalsgesellschaften Kölns, der Kölner Narren-Zunft 1880 e.V., gestellt. Der Kölner Prinz Karneval (Prinz Stefan I.) ist

>>>




**MÄDCHEN
SITZUNG**
im Martini Hotel



>>> Stefan Jung, der Kölner Bauer ist Andreas Bulich und die Kölner Jungfrau Stefanie wird von Stefan Knepper dargestellt. Alle drei sind Familienväter und empfinden das Kölner Sessionsmotto der aktuellen Session „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“ als ihr persönliches Lebensmotto.

Es ist eine gute Tradition im Kölner Karneval geworden, dass das Kölner Dreigestirn bei seinen Auftritten während der Session auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden bittet, die soziale Projekte in Köln unterstützen. Für die Session 2017 sind nachhaltige Projekte geplant, die Kölner Kindern zugute kommen – ein mobiler Spielplatz sowie die Beteiligung an einer Spielplatzerweiterung im Kölner Zoo. Die Greesberger beteiligten sich selbstverständlich auch mit einer Spende von 555,00 € an dieser Aktion. Nur die Übergabe war diesmal eine andere. So wurde der Spendenbetrag (alles 1-Euro-Münzen) und Golddukat in einer Schubkarre von drei Kinder bzw. Jugendlichen der JTG „Kölsche Greesberger“ - die als Spendenzwerge verkleidet waren - überreicht. Da sind wir auch schon wieder beim Sessionsmotto: „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“.

Im zweiten Sitzungsteil marschierte der Elferrat wieder gut gelaunt in den Maritim-Saal und nahm auf dem Elferratsgestühl wieder seine Plätze ein. Einer der wichtigsten Aufgaben des Elferrats ist es, lustig in den Saal zu schauen. Aber dass ging schon ohne besondere Anstrengung, kein Wunder bei über 1300 jecken und lustigen Wiever im Saal. Übrigens, in den ersten Jahren des Karnevals war das Gremium in Anzahl und Zusammensetzung beliebig und hieß „Kleiner“ oder „Lustiger Rat“. Erst ab 1830 wurde daraus ein Rat von elf Herren.

Querbeat ist die bunteste Truppe, die den Fastelovend zu „beaten“ hat – und sie haben das Prädikat „Stimmungsgarantie“ an jedem Blechblasinstrument baumeln. Wo Querbeat die Posaunen und Trompeten auspacken, ist die Hölle los – ob live oder aus den Kneipenboxen. >>>



Karneval im Maritim Hotel Köln



...am leevste eren en't



**Kölle
Alaaf!**



>>> Das klappt mit dem neuen Hit „Dä Plan“ ebenfalls wieder hervorragend. Der Song erzählt von der verrückten Zeit der Küchen- und WG-Partys mit einem Refrain, der auch noch lange nach der Party im Ohr hängen bleibt.

Aber auch Comedians sind inzwischen ganz sichere Bänke für Literaten. Einer der schon bekannteren Künstler der neuen Generation auf der Karnevalsbühne ist Christian Pape. Mit viel Herz, Witz und einer außerordentlichen Pointendichte treibt er nicht nur Lachtränen in die Augen des Publikums sondern weckt auch dessen ganz persönliche Heimatgefühle. Begleitet wird er am Keyboard vom „Mann im Pullunder“, Dr. Stefan Bimmermann. Beide zeigten zum Schluss ein Jogging-Tänzchen, welches dann auch noch 100%ig synchron aufgeführt wurde.



Nach Christian Pape kam einer der inzwischen gefragtesten Tanzgruppen in Köln und Umgebung auf die Bühne. Natürlich sprechen wir hier über unsere TG „Kölsche Greesberger“. Die Mädels und Jungs werden jedes Jahr besser und professioneller. Sie sind der Stolz der Gesellschaft. Inzwischen ist die TG „Kölsche Greesberger“ mit der Köln-Düsseldorfer eine Symbiose eingegangen. Seit 2014 treten unserer Mädels und Jungs bei der Ahoi-Party auf. Beide Partner ziehen aus dieser Beziehung Vorteile und Nutzen. Je nach Länge der Session sind es zwischen 10 und 12 Auftritten, die dann auf dem Rheinschiff anstehen.



Es ist schon sehr lange her, da wurden die Sitzungen noch von Tanzcorps, Kapellen, Büttenredner und Krätzjer-Sänger dominiert. Das kölsche Liedgut orientierte sich an Willi Ostermann und die beherrschenden Sänger auf der Bühne hießen Karl Berbuer, Jupp Schmitz und Ludwig Sebus. Dann plötzlich gab es da ein paar Jungs, die mit nackten Füßen auf die Bühne kamen und kölsche Lieder sangen. Dann eroberten die Hühner die Säle.

Diese erfolgreichen Kölner Bands kommen aber so langsam in die Jahre. Trotz ihrer



weiterhin großen Erfolge. Und so drängt der Nachwuchs an die Front. Es wird lauter und rockiger in den Sälen. Richtig erfolgreich sind aus der jungen Garde Cat Ballou, Klüngelköpp und Kasalla. Und so hatte unser Literat Christian Böhm gegen Ende im zweiten Teil von den Neuenddeckungen „Kasalla“ und im Anschluss von den alten Hasen die „Höhner“ gebucht. Bei „Stadt mit K“ von Kasalla oder „Viva Colonia“ von den Höhnern zeigen die jecken Mädels was sie können.

Kasalla ist erst fünf Jahre im Kölner Band-Karussell dabei und die fünf Jungs sind schon nicht mehr wegzudenken. Und auf ihre jetzt schon zahlreichen Hits haben sie für die aktuelle Session noch einen draufgelegt: „Mir sin eins“ hat das Zeug zur neuen Stadt-Hymne und könnte es auf eine Stufe schaffen mit Tommy Engels „Du bes Kölle“ oder dem „Stammbaum“ der Bläck Fööss. Gänsehautfaktor: Megahoch!

Die Höhner haben für diese Session den klassischen Mitsing-Gassenhauer im Gepäck. Das neue Lied „Sing mit mir“ ist ein typischer Höhner-Song wie Fans ihn lieben. Angepfeifen und mit einer Mandoline begleitet, startet das Lied gleich mit

guter Laune. Dann folgt Lagerfeuer-Romantik mit akustischen Gitarren und einem wunderschönen gesetzten Chorgesang mit Mitsing-Refrain. Die Sitzung wurde dann nach dem Auftritt der Höhner durch unseren neuen Präsidenten Markus Otrzonsek beendet und als letzte Aktion wurden wieder Konfetti-Salven abgeschossen.

Es war eine wunderschöne, stimmungsvolle Mädchensitzung. Das lag zum einen an unserem tollen Publikum und natürlich auch an dem abwechslungsreichen Programm. Einen wesentlichen Einfluss zum Gelingen der Veranstaltung hatte aber auch der Sitzungsleiter Michael Kramp. Nach der Kostümsitzung der Greesberger hat er nun auch die Mädchensitzung der Greesberger mit Bravour geleitet. Ihm gehört eines der ganz großen Dankeschöns, die zu vergeben waren. Bei uns Greesbergern gibt es halt keinen Stillstand. Seit Jahren spielen wir wieder in der ersten Liga des kölschen Fasteleer mit.

Im Anschluss konnte im Foyer noch weiter gefeiert werden. Aber irgendwann geht alles einmal zu Ende, aber es bleibt immerhin noch die schöne Erinnerung an einen tollen Fastelovendstag im Herzen von Köln. **GS**



Session 2018
Mädchensitzung 2017



LUNA

Sitzungsparty auf der MS RheinEnergie

Luna-Sitzungsball

MS RheinEnergie, 18. Februar 2017

Wie es inzwischen schon hunderte Male praktiziert wurde, werden immer mehr Feiern oder Events auf ein Schiff verlegt. Zum besonderen Charakter eines Schiffs als Veranstaltungsort gehört auch, dass es sich bewegt. Das klingt banal, unterscheidet es aber maßgeblich von Sälen, Partykellern, Zelten und was es sonst noch so an Räumen gibt, die man für seine Veranstaltung buchen kann. Damit ist ein Schiff nicht nur anders, es ist auch örtlich flexibler als andere und eine Schiffsfahrt gibt es als Programmpunkt obendrauf.

Die Greesberger waren es, die als erste Gesellschaft mit einer Karnevals-Veranstaltung aufs

Wasser gegangen sind. Mit dem LUNA-Sitzungsball fand in der Session 2006 erstmalig eine Mischung aus Sitzung und Party mit über 1000 Jecken auf der MS RheinEnergie der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt statt.

Auch der LUNA-Sitzungsball ist mittlerweile eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Greesberger und erfreut sich einer von Jahr zu Jahr wachsenden Beliebtheit. Der Samstag vor Karneval ist bis auf Widerruf ein gesetzter Termin im Veranstaltungskalender der KD. Die RheinEnergie ist ein 2003/04 gebautes Tagesausflugs- und Veranstaltungsschiff der KD Europe. Es wird im Dauercharter

Greesberger

von ihrer Muttergesellschaft der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG eingesetzt. Der einzige Katamaran der Reederei ist mit 2000 m² Nutzfläche das größte Ausflugsschiff auf europäischen Binnengewässern. Sein prominentester Fahrgast war Papst Benedikt XVI., der von dem Freideck während des Weltjugendtags 2005 in Köln die Gläubigen auf beiden Seiten des Rheins segnete.

Aus der Vielfalt des karnevalistischen Treibens in Köln lässt sich herauslesen: Der Karneval packt in dieser Stadt alle gesellschaftlichen Schichten und Gruppierungen, es ist ein Volksfest. Und es wird eine Form der Toleranz sichtbar, die jeden nach seiner Façon glücklich werden lässt. „Jeder Jeck ist anders“, das ist ein geflügeltes Wort, das nicht nur in der Karnevalszeit in Köln eine große Rolle spielt. Vorstandsmitglied und Senator Michael Kramp führte durch das Programm und ließ die Gäste einen tollen Abend erleben.

Mit den Rednerduo Willi und Ernst, die noch eine Zugabe machten, gab es ein paar ruhigere Minuten, bis dann im Anschluss „Miljö“ die Partystimmung wieder aufheizte.

Die Große Dünnwalder und natürlich ihre Jugendgruppe „Fidele Wildwützer“ waren der Grund, warum Miljö zur kölschen Musik kamen. Durch die Auseinandersetzung mit den kölschen Evergreens kamen sie auf die Idee, selbst kölsche Lieder zu schreiben und aufzunehmen. So nahm alles seinen Lauf. Noch eine Band, die dafür sorgt, dass man sich um den Nachwuchs in der kölschen Musikszene absolut keine Sorgen machen muss. Sie machen Lieder mit ‚Hätz‘. Dazu kommen kölsche Texte, rockige Einflüsse und tanzbare Rhythmen. Eine toller Kult-Song ist u.a. : „Su lang die Leechter beim Lommi noch brennen“.

Mit ihren adretten Tanzkostümen und den schwungvollen Tänzen brachten die Pänz der JTG „Kölsche Greesberger“ das Publikum so richtig in Stimmung. Eine tolle an die

Leistungen der Pänz angepasste Choreografie. Eine natürliche Ausstrahlung, bei der das Publikum sieht, dass es den Pänz richtig Spaß macht.

Nach dem Auftritt der JTG „Kölsche Greesberger“ wurde die Band „Pläsier“ angekündigt. Die Band „Pläsier“ besteht aus 3 weiblichen und 3 männlichen Musikern. Bei „Pläsier“ treffen ganz unterschiedliche Charaktere mit eigenen musikalischen Einflüssen aufeinander und es entsteht so eine interessante Mischung. Sie begeistern ihr Publikum mit „Musik op Kölsch“. So langsam gelingt es ihnen, sich in der karnevalistischen Musikszene zu etablieren. Bei der Darbietung der TG „Kölsche Greesberger“ demonstrierten sie den jecken Besuchern ihre prächtige Laune. Sie brachten gekonnt ihre Tänze und Hebefiguren auf die Bühne, welches bei der kleinen Bühne gar nicht so einfach ist.

Es gab aber am 18.02.2017 noch eine freudige Nachricht. Unser Tanzpaar Sina Geier und Tim Brauer haben bei der Tanzpaarwahl 2017, gemeinsam mit dem Tanzpaar der Nippeser Bürgerwehr, einen hervorragenden 8. Platz belegt. Immerhin waren 38 Tanzpaare bei dieser Wahl angetreten. Die Greesberger gratulieren auf das „Herzlichste“. Wir sind mächtig stolz auf die Truppe.

Nach ihren Aufführungen wurde die TG „Kölsche Greesberger“ mit anhaltendem Applaus verabschiedet. Für die Tänzer- und Tänzerinnen unserer beiden Tanzgruppen ist „Tanzen“ nicht nur „Tanzen“, sondern Eleganz und Akrobatik auf hohem Niveau.

Miljö und die Tanzgruppen der Greesberger brachte genauso Schwung ins Programm wie die „Black & White“ Music Band unter der Leitung von Jupp Mester, die noch den Tanz und die Feierlaune weiter steigerten. Hier steht kein Sitzungsprogramm im Vordergrund, sondern Spaß am Feiern und das gab es satt und genug. Eine Kapelle aus dem Pool von Helmut Blödgen ist immer ein Garant für gute Musik.

Auch das Kölner Dreigestirn ließ sich kurz vom sicheren Festland auf das Partyschiff

>>> bringen und brachte Stimmung und Begeisterung mit, wie man es von ihnen seit Wochen gewöhnt ist. Der Prinz, der Bauer und die Jungfrau, die zusammen das Kölner Dreigestirn bilden, sind die offiziellen Regenten über das närrische Volk und repräsentatives, gesamtstädtisches Aushängeschild während einer Session des Kölner Karnevals. Das Kölner Dreigestirn 2017 wird von der Kölner Narren-Zunft gestellt. Für Immis und Touristen: Das Kölner Dreigestirn baut sich immer in der gleichen Reihenfolge auf: Links die Jungfrau – die Lieblichkeit, in der Mitte der Prinz Karneval und rechts der Bauer, der die Wehrhaftigkeit der Stadt Köln symbolisiert. Prinz Stefan I (Stefan Jung), Bauer Andreas (Andreas Bulich) und Jungfrau Stefanie (Stefan Knepper), versprühten ihren Enthusiasmus in den Saal.

Nachdem das Dreigestirn im Anschluss schon wieder andere Säle ansteuerte, hatten wir mit „LaMäng“ eine weitere Musikdarbietung im Programm. Us d'r Lamäng – diese Redensart steht für die 3 Sängerinnen, Alina Rudolph, Irina Ehlenbeck und Julia Hoeger, aus Köln für Lebensfreude und Leichtigkeit. Ein Gefühl, das sie auf der Bühne leben und vermitteln möchten.

Nachdem Moderator Michael Kramp um Mitternacht einen Geburtstag ansagen konnte, freute er sich zur späten Stunde mir unseren Gästen noch über den Besuch der Paveier. Und die Kölner Mundartgruppe lieferte zum Finale ein musikalisches Feuerwerk ab. Die kölsche Kultband feiert in dieser Session ein besonderes Highlight, nämlich 33 Jahre Band-Geburtstag. Übrigens, die Paveier hatten ihren ersten Auftritt im Karneval ausgerechnet bei den Greesbergern und zwar im Jahre 1983 in den Sartory-Sälen bei einer Mädchensitzung. Früher hieß die Veranstaltung für die Damen noch Hausfrauennachmittag.

Paveier ist französisch für Pflasterer (französisch pavé für Straßenpflaster) und geht auf eine Bezeichnung aus der napoleonischen Zeit zurück, als viele französische Begriffe Einzug in den kölschen Dialekt fanden. Die stattlichen Jungs von den Paveiern lassen so manches >>>





Karneval am Rhing!

Termine

10.11. Kasalla | 11.11. 5 Jraad & Flasko
17.11. Kasalla | 18.11.2017 Kasalla
19.01. Miljö | 20.01. Querbeat
26.01. Lupo | 27.01. Kempes Feinest
02.02. Rockemarieche | 03.02.2018 King Loui & Kempes Feinest

Programm

Große Karnevalsparty mit Live-Act | DJ an Bord | Rundfahrt
Einlass 19.00 Uhr | Bordfest bis 01.00 Uhr

Infos und Tickets: KD | Tel. 02 21. 2 58 30 11
oder Tel. 02 21. 20 88-318 | info@k-d.com | www.k-d.com

**JETZT
buchen!**

Tickets 24 Euro
www.k-d.com

KD

Willkommen an Bord.

>>> Mädchenherz höher schlagen. Gegründet wurde die Band bereits 1983. Mittlerweile gehören sie zu den bekanntesten Formationen im Kölner Karneval.

Die Paveier sind bekannt für ihren stimmungsvollen kölschen Lieder, die allzu gekonnt die für Rheinländer typische Gratwanderung der Gefühle zwischen Lachen und „Kriesche“ (= kölsch für Weinen) meistern. Es war eine sehr gute und ausgelassene Stimmung an Bord. Es ging noch lange weiter – immerhin war noch bis fast 2 Uhr Tanz angesagt, welches die Gäste gern und ausgiebig nutzten.

Auf unserem Luna-Sitzungsball haben wir einen hohen Anteil an Stammgästen, sogenannte Wiederholungstäter. Vielen würde wirklich etwas fehlen, wenn sie unseren Luna-Sitzungsball

verpassen würden. Deshalb erwarten wir auch zum Luna-Sitzungsball 2018 ein zahlreiches Kommen unserer treuen Gäste. Da es auch bei den Greesbergern keinen Stillstand gibt und wir jederzeit bereit sind, uns den neuen Anforderungen zu stellen, werden wir 2018 das Konzept der Veranstaltung auf der MS RheinEnergie ein wenig ändern.

Zufrieden, aber auch erleichtert war Präsident Markus Otrzonsek über die gelungenen Abläufe der Veranstaltungen. Natürlich hatte daran auch unser Senator und Sitzungsleiter Michael Kramp einen erheblichen Anteil. Er war bei allen drei Veranstaltungen sehr gut vorbereitet. Er konnte sich auf unerwartete Situationen schnell einstellen und zeigte sich dabei sehr flexibel.





Das jecke Volk reagierte insofern positiv darauf, indem sie ihm die Aufmerksamkeit schenkten. Selbst dann hörte man ihm noch zu, wenn der Stimmungspegel schon am Anschlag war. Aber auch der Sitzungsleiter ist nur ein Glied dieser Kette. Viele wichtige Helfer, wie z.B. das Team für den Auf- und Abbau der Deko und Tische, die Kartenorganisation, die Pressearbeit, die

Programmgestaltung oder die Betreuung der Ehrengäste machen eine gelungene Veranstaltung erst perfekt. Für diese Session sind wir durch. Jetzt freuen wir uns auf Rosenmontag!

GS

Session 2018

Euna Sitzungsball 2017



Romo 2018
Gruppe 33!

Rosenmontagszug 2017

„Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“

Bei den Greesbergern wird schon seit vielen Jahren der Rosenmontag durch das Aufstellen der Kerze in der Schwarzen Muttergottes in der Kupfergasse eingeleitet. Dies geschieht dann ungefähr eine Woche vor dem höchsten Feiertag der Karnevalisten. Dazu wird jährlich von unserem Senator Heinz Sprengler eine große Kerze künstlerisch aufbereitet und mit karnevalistischen Motiven, meist mit den Sessionsmotto, verziert.

Am Dienstag, 21.2.2017, wurde zunächst ein Gottesdienst abgehalten, der von unserem Greesbergpfarrer, Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp, gelesen wurde.

Im Anschluss folgte in der zwischen den Jahren 1673 und 1675 errichteten Kapelle die Segnung der Greesbergkerze. Seit dieser Zeit wird hier ein Gnadenbild der Schwarzen Muttergottes

verehrt. Unser Präsident Markus Otrzonsek durfte dann die Kerze anzünden.

Das gemütliche Zusammensein fand dann im Anschluss in unserem Casino im Hotel Coellner Hof statt. Es ist eine sehr nette Geste, dass dafür unser Greesbergpfarrer Dr. Dominikus Schwaderlapp ein Stündchen seiner kostbaren Zeit opfert und teilnimmt. Er selbst konnte dann auch verkünden, dass er schon seit 11 Jahren Gesellschaftspfarrer der Greesberger ist und somit auch in der Session 2017 ein karnevalistisches Jubiläum feiert. Dafür erhielt er von der Gesellschaft die goldene Mitgliedsnadel überreicht. Aber das war jetzt schon alles wieder Vergangenheit, denn es war nun der Tag gekommen, auf den alle mit großer Freude gewartet hatten. „Rosenmontag“. Und ab diesem Augenblick >woren se all von de Söck<.

>>>



+



+



Kamelle, Strüßche und Bützge: Das ist Karneval



Damit kennen wir uns aus. Von unserer Erfahrung im Bereich Tabakwaren-, Getränke- und Süßwarengroßhandel können Sie auch an den jecken Tagen profitieren. Sprechen Sie mit unseren Servicemitarbeitern.

>>> Höhepunkt des Karnevals ist halt der Rosenmontagszug, der dieses Jahr schon um 10.00 Uhr startete: Wenn das Schild „D'r Zoch kütt!“ (und für alle, die die Übersetzung tatsächlich immer noch nicht kennen – das soll es ja geben – „Der Zug kommt“) auftaucht, geht ein Jubelschrei durch die wartende Menge am Straßenrand. „D'r Zoch kütt!“ Dieser Ruf elektrisiert. Wie ein Zauberwort pflanzt er sich am Straßenrand fort, wenn der Traktor kommt, dessen Schild das aktuelle Zug-Motto verkündet. Die Spannung löst sich. Nach Wochen der Anbahnung ist der Höhepunkt des Fests wirklich erreicht. Und nun wird endlich das Warten auf diesem Montagmorgen belohnt. Die Besucher sind schon lange auf den Beinen. Oft schon nach einer kurzen Nacht.

Fünf Stunden und 33 Minuten zogen die Prunk- und Persiflagewagen durch die Stadt, 7 Kilometer lang, mit über 12.000 Teilnehmern und über 78 Musikkapellen. 300 Tonnen Süßigkeiten und 700.000 Tafeln Schokolade, 300.000 Strüßler und „Bützjer“ werfen die Funkenmariechen, Funken und das Kölner Dreigestirn den etwa 1,2 Millionen kostümierten Jacken am Straßenrand zu. Währenddessen ist der karnevalistische Hochruf überall zu vernehmen: „Kölle Alaaf!“. Seine Herkunft ist unklar, doch er bedeutet soviel wie „Köln allein“, „Kölle lebe hoch“. Es ist die denkbar kürzeste Liebeserklärung an die Heimatstadt.

Als Erste zogen die Kölschen Funkentöter in Pickelhauben und historischen Uniformen mit ihrem alten Löschwagen durch die Torburg. Da in dieser Session die Pänz im Vordergrund standen, fuhr deshalb das Kölner Kinderdreigestirn, Prinz Conrad I., Bauer Jonas und Jungfrau Clara ganz vorne mit. Erst danach fuhr Zugleiter Christoph Kuckelkorn in seiner schönen Harry-Potter-Lokomotive mit Familie und Freunden vorneweg.

Kinder, was war das für ein ein Zoch. Selten, vielleicht sogar noch nie, wurde mit dem Motto „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“ ein jekkes Leitthema in den Motiven der Persiflagenwagen so konsequent umgesetzt. >>>



Jeder Jeck wohnt anders!

...wir sind darauf
engerichtet!

Michael
Knappstein

„ Die Knappsteins aus Remscheid
und dem Sauerland, grüßen
die Greesberger und freuen sich auf
eine jecke Session 2017/18!

Jan Rolfes
(Verkaufsleiter
Remscheid)

Mitglied der
Greesberger

Möbel Knappstein GmbH & Co. KG, Neuenkamper Str. 71, 42855 Remscheid

Remscheid



Direkt an der B229 • Neuenkamper Str. 71
42855 Remscheid • Tel. 02191 / 365-0

knappstein
der Möbel-Häuptling

www.moebel-knappstein.de



Öffnungszeiten: Mo.-Sa. von 10.00 - 19.00 Uhr

>>> Jedes Motiv beinhaltete ein Kinderthema, eine Metapher oder eine Figur, die Kinder lieben. Und so bastelte Bob nicht nur an der „Legokusener Brücke“, sondern daneben stapelten sich noch Bausätze für den Kalkberg, die Oper und den Dom – „damit der auch endlich mal fertig wird“. Asterix und Obelix wirbelten mit Funken-Kopfbedeckungen auf dem Eis im Hinblick auf die Eishockey-WM. Hänneschen und Bärbelchen dankten Polizeipräsident Jürgen Mathies in Gestalt von Oskar, dem „freundlichen Polizisten“ im „Kölner Stadt-Anzeiger“, für gute Sicherheitspolitik. Mangelnde Ausstattung und zu wenig Personal in den Kindertagesstätten wurde beklagt. Manche Motive waren ohne jeden politischen Anspruch einfach nur schön, damit sich vor allem Kinder daran erfreuten. Wie die Stadtdarstellung als rosarote Lillifee-Welt mit Pony und Barbie an Bord oder der Wagen, der mit überdimensionaler Eisstüte, Schokokuss und anderen Leckereien auch manch einem Erwachsenen das Wasser in den Mund treiben ließ. Oder das Pfefferkuchenhaus der Öko-Hexe, das Hänsel und Gretel nicht mehr schmeckte seit es frei von Gluten und Laktose ist. Selbst die politischen Motive enthielten stets eine Darstellung, die auch die Jüngsten angesprochen hat – selbst, wenn diese die Brisanz oder Pointe dahinter vielleicht nicht verstanden.

So Marienkäfer Angela Merkel, der in einer Biene Maja-Szene, hilflos auf dem Rücken liegend, immer noch die Raute machte. Das Problem mangelnder Reichweite von Elektroautos löste Daniel Düsentrieb mit einer 150-Kilometer-Kabeltrommel. Und ein Baby trug schwitzend Omas und Opas auf den Schultern unter der Rentenlast. Sehr gut gelungen sind auch die Eltern-, Medien- und Schulthemen, die selbstredend um Pänz kreisten. Wohl einer der schönsten Motive war jedoch die Darstellung von OB Henriette Reker, die in einer Adaption des Bildes „Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind“ von Max Ernst dem Verwaltungs-Tünnes den Hintern versohlt.

Die Greesberger stellten die 37. Gruppe mit 35 Personen in der Fußgruppe, 14 Personen auf dem Festwagen, 16 Reiter im Reitercorps, >>>





>>> 2 Standartenreiter, 34 Personen in der JTG, 38 Personen in der TG. Zusätzlich waren wir mit ca. 50 Helferinnen und Helfer (Wagenbegleiter, Läufer, Ausgeber, Pferdeführer etc.) dabei. Dazu kamen natürlich noch die 28 Musiker des Spielmanns- und Fanfarenzuges 1950 e.V. Witzenhaußen sowie unser Festwagen und 2 Bagagewagen.

Schon am frühen Morgen traf man sich in der Gaststätte „Rolandseck“ in der Rolandstr. 96. Man konnte es einigen schon anmerken, dass sie dem Zugbeginn entgegenfieberten. Diejenigen, die zum ersten Male dieses Vergnügen hatten, freuten sich riesig auf den 7,7 Kilometermarsch durch Kölle. Nachdem alle Teilnehmer der Fußgruppe und der Wagenbesetzung sich noch mal den Fotografen stellten, wurden wir von unserem Gruppenwart Hildebrand Frost auf die Narren am Zugweg losgeschickt. Jetzt kamen Läufer und Läuferinnen ans Schwitzen. Die Supertruppe bediente die Teilnehmer der Fußgruppe nun ununterbrochen mit Süßigkeiten, Pralinen und Strüßjern. Die buntkostümierten Jecken schrien ohne Pause nach den Strüßjern. Es herrschte (Kamelle-) Regen über Köln.

Reitercorpsführer Jens Düren hatte eine tolle Reitertruppe zusammengestellt. Leider hatten wir auch in diesem Jahr durch unruhige Pferde wieder einige Ausfälle. Das ist dann immer sehr schade für den jeweiligen Reiter bzw. Reiterin. Natürlich freut man sich schon Wochen vorher auf den Auftritt mit dem Reitercorps der Greesberger im Rosenmontagszug. Mal ganz abgesehen von den hohen Kosten, welche durch die Teilnahme am Rosenmontagszug entstehen.

Greesberger, die das Unternehmen „Rosenmontagszug“ nicht mehr als Teilnehmer wahrnehmen können oder möchten, haben die Chance, von unserem LKW am Mühlenbach aus, den Rosenmontagszug live zu verfolgen. An dieser Stelle muss man den fleißigen Helfern auch mal ein großes „Dankeschön“ aussprechen. Ohne deren Einsatz fände das Unternehmen „Greesberg-LKW“ am Rosenmontagszug überhaupt nicht mehr statt. Da wäre zunächst einmal unser Leiter der JTG „Kölsche Greesber-

ger“, Wolfgang Stockhausen, zu nennen, der den LKW besorgt hat. Dann sind da noch die Herren Peter Radon, Ingo Kaiser und Rafael Czimplik (alles Väter von Tänzerinnen der JTG), die die gesamte Organisation und Umsetzung mit großem Einsatz durchgeführt haben. Günter Vianden kümmerte sich um die Beschallung und Andreas Münzel übernahm die Moderation und spielte mit der Quetsch. Es ist immer eine große Freude beim Rosenmontagszug an unserem LKW vorbei zu kommen. An dieser Stelle werden dann natürlich auch Strüßjer und Pralinen in vollen Zügen ins närrische Volk geworfen.

Gegen Ende des Zochs naht der Höhepunkt: das Kölner Dreigestirn, das sich zum letzten Mal in der Session seinem Narrenvolk zeigt. In Begleitung der Ehrengarde fuhr Jungfrau Stefanie und Bauer Andreas gemeinsam auf einem Wagen, gefolgt von der Prinzengarde und dem Prinz Stefan I. Und er war sehr lange unterwegs. Es war schon wieder mal dunkel, als der Prinz am Dom war. Zugleiter Christoph Kuckelkorn nahm am Ende der Mohrenstraße die Karnevalsparade ab - diesmal aber nur für eine kurze Zeit. Er musste wieder zur Severinstorburg eilen um pünktlich am Ende des Zuges das neue Motto präsentieren zu können.

Die Greesberger hatten sich wieder noch etwas Besonderes einfallen. Als der Festwagen der Greesberger in die Mohrenstraße einschwenkte und an dem Zugleiterwagen vorbeifuhr, wurde ein großes Transparent mit der Aufschrift: „Danke lieber Markus“ und „Danke lieber Christoph“ ausgerollt. Diese spontane Aktion hatte natürlich seinen Grund. Festkomiteepräsident Markus Ritterbach und Zochleiter Christoph Kuckelkorn nahmen beide nach exakt elf Jahren in ihren Ämtern, Abschied vom jecken Volk. Das nennt man wohl eine kölsche Lösung.

FK-Präsident Markus Ritterbach wird sein Amt nach der Session niederlegen und Christoph Kuckelkorn wird sich nach Ostern bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beim Festkomitee als Präsident zur Wahl stellen. Ihn wird wohl sein bisheriger Stellvertreter und

>>>

CBH

RECHTSANWÄLTE



Wir sind immer im Einsatz - auch an den tollen Tagen.

Wir beraten und begleiten Sie an allen Tagen im Jahr,
damit Ihre Projekte sicher laufen.

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner

Bismarckstraße 11-13 | D-50672 Köln

Telefon +49.221.951 90-0 | Telefax +49.221.951 90-90 | koeln@cbh.de



IURPE



>>> Wunsch-Nachfolger Alexander Dieper ersetzen. Bis zu dem Schild „Werfen einstellen“ in der Mohrenstraße hatten unsere Festwagenhelfer Angela Dorf Müller und Albert Sünder ganze Arbeit geleistet. An dieser Stelle waren das komplette Wurfmaterial und alle Strüßler schon beim närrischen Volk am Straßenrand gelandet. Die beiden verstehen nicht nur etwas vom „Feiern“ sondern auch etwas von Logistik und Organisation.

Seit Mitte der 1990er Jahre wurde das nächste Sessionsmotto beim Prinzenfrühstück am Karnevalsdienstag bekanntgegeben. Das Motto wurde in diesem Jahr zum Schluss des Rosenmontagszuges auf einem Wagen hinter dem Prinzen veröffentlicht.

Das neue Motto für die kommende Karnevalssession ist da: „Mer Kölsche danze us der Reih“. Das Motto ist als roter Faden für die kommende Session gedacht und setzt den Fokus auf zwei kölsche Eigenschaften: Die Bedeutung des Tanzes im Kölner Karneval und auf die kölsche

Eigenart, mal »us der Reih zo danze« – also im positiven Sinne eigene Wege zu gehen.“ Nach dem Pänz-Motto in diesem Jahr nun also die Tanzgruppen. Das ist ein klares Statement, dass diese Gruppen, die aus vielen Sitzungsprogrammen schon verschwunden sind, ein fester und wesentlicher Bestandteil des kölschen Fastelovends sind. Eine weitere Botschaft des neuen Mottos: Kölle lässt sich nicht unterkriegen und tanzt in Sachen Frohsinn weiter aus der Reihe. Kölle tanzt und freut sich auf eine rhythmische Session 2017 / 2018.

Ganz zum Schluss kamen die orangen Kehr Männchen, um aufzuräumen. Viel Arbeit hatten in diesem Jahr die Mitarbeiter der Abfallwirtschaftsbetriebe. Ungefähr 450 Kubikmeter Müll hat das 200-köpfige Team der AWB bis zum Abend gesammelt.

Der Zoch ist dann vorbei, nicht so der Rosenmontag, denn in den Lokalen in der Altstadt und den Veedeln wird weitergefeiert.



Wir lieben

Pappnasen ...



... denn wir lieben Köln und seine Traditionen, weil wir seit fast 100 Jahren in der Region ansässig sind. Hier leben wir, hier arbeiten wir – hier feiern wir.

Unser Glückwunsch an alle, die durch Engagement, Herzblut und Kreativität den Kölner Karneval zu einer der bekanntesten „Marken“ Deutschlands gemacht haben.

Kölner Bauzentrum

MOBAU Linden GmbH & Co. KG

Widdersdorfer Straße 244 · 50825 Köln-Braunsfeld

Telefon 0221/498850

info@mobauplus-linden.de

Telefax 0221/4988549

www.mobauplus-linden.de

Mobauplus
BAUZENTRUM LINDEN

>>> Nach vier Stunden kamen die Greesberger an der Mohrenstraße an, wo die Auflösung erfolgte. Für uns war dies aber noch nicht das Ende des Tages. Traditionsgemäß erfolgte der karnevalistische Ausklang des Rosenmontagszuges in unserem Casino Hotel „Coellner Hof“ am Hansaring. Ein wenig erschöpft, aber voller Freude über den herrlichen Rosenmontagszug 2017, platzierte man sich mit einem frischen Glas Kölsch auf den vorgesehenen Plätzen im Restaurant. Ein leckeres Abendessen gehört zum Abschluss genauso wie die Worte des Dankes.

Diese Aufgabe übernimmt dann sehr gerne der Präsident der Gesellschaft. Und so

brauchte unser Präsident Markus Otrzonsek keine Aufforderung, um die Dankesworte an alle Teilnehmer und Helfer zu richten. Ein besonderer Dank ging an Hildebrand Frost, den Gruppenwart der Greesberger, der in dieser Funktion erstmalig den Rosenmontag für uns Greesberger organisiert hat. Der Dank ging auch an die Läufer und Läuferinnen, Wagenengeln sowie den Pferdeführerinnen. Aber auch allen, die hinter den Kulissen zum Gelingen des Rosenmontagszuges 2017 beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Kölle hat doch den schönsten Karneval. Kölle ist einfach Weltmeister im Fiere. **GS**

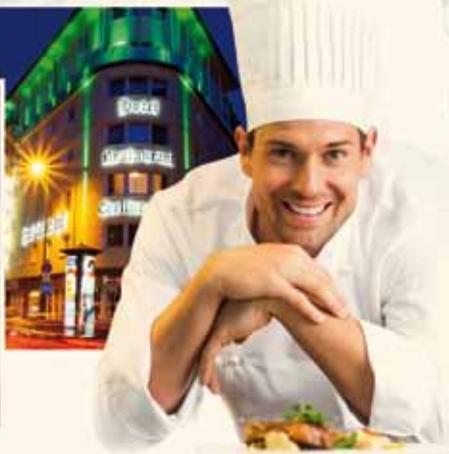


Session 2018
Rosenmontagszug 2017



Hotel Coellner Hof

Das exquisite Stadthotel im Herzen der Domstadt



Feiern Sie unbeschwert und fröhlich

Das Casino der Großen Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852. Greesberger fühlen sich bei Veranstaltungen in den Coellner Stuben im Hotel Coellner Hof sehr gut betreut.

Feiern Sie unbeschwert und fröhlich in einem unserer Salons. Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot nach Ihren Wünschen. Alle Veranstaltungen auch zu Festpreisen. Vertrauen Sie ebenfalls bei unserem Catering-Service auf eine langjährige Erfahrung. Wir beraten Sie gerne.



Hotel Coellner Hof, Hansaring 100, 50670 Köln
Tel.: +49 221/16 66-0, Fax: +49 221/16 66-166
info@coellnerhof.de, www.coellnerhof.de

Redakteurin Heike Reinartz

bei den Greesbergern

Was muss man anstellen, um eine ganz bestimmte Medienvertreterin von der Redaktion „DAT WOR ET“ am Dienstag, 15.2.2017, in das Maritim-Hotel Köln zu einer Berichterstattung unserer Mädchensitzung begrüßen zu dürfen? Und warum musste es dann auch noch ausgerechnet die Redakteurin Heike Reinartz sein und nicht eine beliebige andere Person aus dem Redaktionsteam?

Ganz einfach! Der Geburtstag von Heike Reinartz fiel genau auf den 15.2.2017 und der Präsident der Greesberger Markus Otrzonsek wollte der Heike Reinartz einen Blumenstrauß überreichen.

Jetzt ist das zwar eine gute Idee gewesen, aber wie soll man eine solche Idee in die Praxis umsetzen, wenn die Redaktionsleitung für die Heike zur Berichterstattung andere Säle und Veranstaltungstermine im Tagesplan vorgesehen hatte. Blöd gelaufen könnte man jetzt sagen. Dem war aber dann doch nicht so.

Frank Elstner, ein deutscher Radiomoderator, Fernsehshowmaster und Erfinder der Fernsehsendung „Verstehen Sie Spaß“ bediente sich in solchen Situationen eines „Lockvogels“. Ein Lockvogel ist eine Person, die im Auftrag von Dienstleistern andere

Handlungen im Interesse des Auftragsgebers ausführt, dabei aber eigene Parteilichkeit verschweigt. Und mit dem Herausgeber und Redaktionschef von „DAT WOR ET“, Frank Tewes, hat die Suche nach einem Lockvogel ein schnelles Ende gefunden. Jetzt ist es schon etwas unglücklich, wenn man an seinem Geburtstag statt zu feiern nun mal arbeiten muss. Aber die laufende Session nimmt auf Festlichkeiten bei den Karnevalsredaktionen keine Rücksicht. Hier steht die Aktualität des karnevalistischen Treibens an oberster Stelle. Wenn man dann noch kurzfristig von seinem Chefredakteur einen Zusatztermin für eine Berichterstattung bei den Greesbergern im Maritim Hotel Köln eingeschoben bekommt, dann ist es nicht nur ärgerlich, sondern dann versteht man auch keinen Spaß mehr. So ist aber die Realität im Mediengeschäft. Um die Seiten der Kölschen Sessions-Chronik „DAT WOR ET“ zu belegen, macht man schon mal mehr als das, was normalerweise von einem erwartet wird.

Und so stand dann auch plötzlich durch unseren Lockvogel eingefädelt, die Redakteurin Heike Reinartz im Foyer des Maritim-Hotels Köln und stellte dann unserem Pressesprecher Georg Steinhausen die übliche Frage: „Was man dann heute so an spannenden, interessanten oder jecke Geschichten der Presse anbieten kann.“

Und als Georg Steinhausen als besonders Highlight des Tages die Worte: „Der Geburtstag von Heike Reinartz“ über die Lippen ging, stand auch schon der Präsident der Greesberger Markus Otrzonsek mit einem Blumenstrauß und einer Glückwunschkarte neben ihr und gratulierte im Namen der Gesellschaft zum Geburtstag. Und als dann noch der Autor von „DAT WOR ET“ und unser Lockvogel Frank Tewes auf der Bildfläche erschien, war ihr spätestens jetzt so einiges klar geworden. Das Leben selbst schreibt halt die schönsten Geschichten und die charmantersten Anekdotchen. Den Greesbergern hat es Spaß gemacht und Freude bereitet.

GS





***Schaffen Sie sich persönliche Erlebnisse –
während wir Ihnen die Zeit dafür verschaffen.***

DORNBACH GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Stolberger Straße 200 · 50933 Köln
FON +49.(0)221. 50089.0
FAX +49.(0)221. 50089.50
MAIL koeln@dornbach-koeln.de

Am Stadion 18 · 24 · 51465 Bergisch Gladbach
FON +49.(0)2202. 93617.0
FAX +49.(0)2202. 93617.99
MAIL gl@dornbach-koeln.de

www.dornbach.de

DORNBACH 



Fischessen

Lindner Hotel City Plaza Köln, 5. März 2017

Am Aschermittwoch oder ein paar Tage später schließen die Karnevalsgesellschaften ihre Session durch einen Kehraus in Form eines gemeinsamen Fischessens ab. Und aus dieser Tradition heraus hatte auch die Gesellschaft der Greesberger am Sonntag, dem 05.03.2017, zum Fischbrunch im Lindner Hotel City Plaza eingeladen. Aschermittwoch ist bei den Karnevalisten so etwas Ähnliches wie Volkstrauertag. Vielfach wird die Tradition des Fischessens als Kateressen gedeutet, da im Fastelovend oft reichlich Alkohol konsumiert wird. Doch streng genommen dient die Fastenzeit der Buße und Rückbesinnung der Menschen auf das Wesentliche.

Mit Aschermittwoch begann seit Anfang des 7. Jahrhunderts die vierzigstägige Fastenzeit. Öffentliche BÜßer wurden am Aschermittwoch mit Asche bestreut. Seit Ende des 11. Jahrhunderts ließen sich Geistliche und Laien zum Zeichen der Bußfestigkeit geweihte Asche auf das Haupt streuen. Dieser Brauch wurde nach und nach Allgemeingut und als Selbstermüdigung und Bußgesinnung besonders während der Fastenzeit gedeutet. Die Asche wurde später in Form eines Kreuzchens auf die Stirn gedrückt. Bislang fiel in der Geschichte des Kölner Karnevals seit 1823 der Aschermittwoch nur zweimal auf den spät möglichsten Termin, den 10. März 1886 und den 10. März 1943.

Ehe der Alltag am Aschermittwoch einkehrt, als sei nie etwas gewesen, wird am Karnevalsdien-

tag um Mitternacht an vielen Stellen in der Stadt unter großem Wehklagen der „Nubbel“ verbrannt oder begraben, eine Strohuppe als Sündenbock für alle Verfehlungen, die sich die lebensfrohen Kölner in der Fünften Jahreszeit evtl. haben zuschulden kommen lassen. Armer Kerl! Aber warum heißt er eigentlich Nubbel? Ganz einfach: Nubbel ist ein uralter kölscher Begriff, der gerne genutzt wird, wenn man eigentlich gar keine näheren Angaben machen kann – oder will. Ein Beispiel: Dä es beim Nubbel (also igrendwo).

Die Greesbergfamilie wurde vor der eigentlichen Veranstaltung im Foyer mit Sekt und Kölsch empfangen. Nach einer kurzen Aufenthaltszeit öffnete sich dann die Tür zum Saal und alle Teilnehmer nahmen an den festlich dekorierten Tischen ihre Plätze ein. Präsident Markus Otrzonek begrüßte nun offiziell die Gäste und wünschte ein paar schöne und gemütliche Stunden sowie interessante Tischgespräche. Schon zu Beginn der Veranstaltung wurde das Brunch-Bufferet eröffnet.

So wie der Name „Fischessen“ es ja schon ausdrückt, ist bei diesem Abschiedsessen natürlich der Fisch das Hauptgericht. Neben Lachs gehören Dorade und Wolfsbarsch zu den beliebtesten Speisen für das traditionelle Aschermittwoch-Fischessen. Da brutzelt es daheim in den Küchen, in den Restaurants und in den Lokalen der Karnevalsvereine. >>>



MER KÖLSCHE DANZE US DER REIH



**Der Kartenvorverkauf findet
an der Rezeption statt.**

LINDNER

★★★★

HOTEL CITY PLAZA
Köln

EVENTS 2017/2018

- **Husaren-Herren-Schoppen**
Sonntag, 05.11.2017
Einlass: 11.11 Uhr
Eintritt: 22,00 €
- **Husaren-anno-dazumal**
Donnerstag, 25.01.2018
Einlass: 18.00 Uhr
Eintritt: 99,00 €
inkl. Speisen & Getränke
- **Husaren-Party**
„Knatsch verdötsch“
Donnerstag, 08.02.2018
Einlass: 13.00 Uhr
Eintritt: 33,00 €
- **Kostümball Treuer Husar**
Samstag, 10.02.2018
Einlass: 18.00 Uhr
Eintritt: 22,00 €
- **Tribüne Rosenmontagszug**
Montag, 12.02.2018
Einlass: 10.30 Uhr
Eintritt: 119,00 €
inkl. Speisen & Getränke

Lindner Hotel City Plaza • Magnusstraße 20 • D-50672 Köln
Tel. +49 221 2034-0 • Fax +49 221 2034-777 • info.cityplaza@lindner.de

Ein Unternehmen der Lindner Hotels AG Düsseldorf
Emanuel-Leutze-Str. 20 • 40547 Düsseldorf • www.lindner.de

NICHT NUR BESSER. ANDERS.

>>> Kaum ein Kölner, bei dem nach Fastelovend nicht Fisch auf dem Teller landet. Von der Küchencrew wurden wir mal wieder mit einem tollen Fischbrunch verwöhnt. Als Vorspeise wurden u.a. Carpaccio vom Rind mit Rucola und gehobeltem Parmesan, eine Auswahl an Räucherfischen (Lachs, Makrele und Heilbutt), Matjesfilet auf Hausfrauensauce und Asia-Salat mit Garnelen gereicht, um nur einige der schmackhaften Vorspeisen zu erwähnen.

Für Suppenfreunde gab es ein Möhren-Curry-Cremesüppchen. Zum Hauptgang konnte man auswählen zwischen Lachsfilet auf Lauchgemüse mit Kirschtomate in Rahm, Zanderfilet, gegrillte Hähnchenbrust und Rindergulasch mit Pilzen. Dazu gab es natürlich auch die passenden Beilagen. Und die Leckermäulchen konnten beim Dessert zwischen Joghurtmousse mit Waldbeeren, Cocktaildesserts und einer französischen Käseauswahl mit Feigensenf auswählen.

Nach dem Essen gab es die Dankesrede des Präsidenten Markus Otrzonsek. Er dankte ausdrücklich all denjenigen, ohne die eine durch das Ehrenamt getragene Gesellschaft nicht funktionieren kann, für die absolut gelungene Session. Es wurden wirklich alle Aktiven namentlich genannt.

Danach stellte sich der Geschäftsführer Georg Steinhausen an das Mikrofon und fand auch noch die passenden Dankesworte für unseren Präsidenten. Teil seiner Rede war auch ein kurzer Rückblick auf die Session und ein paar Worte zu unserer Gesellschaft.

Anschließend wurden noch ein paar Blumensträuße als Dankeschön verteilt. An dieser Stelle wollen wir auch mal unseren Mitgliedern und unseren Blumenlieferanten Christian und Alexander Zenzen ein Dankeschön aussprechen. Zu allen Veranstaltungen wurden wir

immer pünktlich mit frischen Blumensträußen oder mit Tischdekorationen, sei es auf der Feier 11. im 11. oder auf unseren Karnevalsitzungen, beliefert.

Nachdem der offizielle Teil abgeschlossen war, folgten nun lockere Gespräche an den Tischen. Es gab reichliche Erinnerungen an die Session, die man austauschte oder auch Pläne durch den sich bereits andeutenden Frühling zu besprechen. Es war auch wieder eine Freude zu sehen, mit welcher Offenheit, Natürlichkeit und auch Herzlichkeit unsere Gäste einfach in den Kreis integriert wurden.

So gegen 15.30 Uhr löste sich das ganze Schmöhlzje dann doch so langsam auf. Wie immer bei solchen Treffen gibt es aber noch den harten Kern. Und diese Personen füllten dann noch zum Schluss einen kompletten Tisch. Hier hatte unserer Mitglied Hans-Dieter Nichau die Möglichkeit, der Tischrunde einige Auszüge aus seinem karnevalistischen Repertoire vorzutragen.

Die dunkle Jahreszeit liegt nun hinter uns, fast sind die kalten und kurzen Tage des Winters vergessen und schon bald können wir uns am prächtigen Farbenspiel des Frühlings erfreuen. Erste Sonnenstrahlen wecken Blumen und Sträucher, Tiere kehren aus der Winterruhe zurück. Und auch uns Menschen liefert die Sonne neue Energie und Lebensfreude.

Und die brauchen wir, denn am 11. im 11. beginnt wieder der Fastelovend. Diesmal fällt unsere Eröffnungsfeier genau auf den Samstag des 11. November. Und vielleicht kann sich dann auch folgendes wiederholen: „Am 11.11. 2011 waren es um 11.11 Uhr genau 11 Grad Celsius.“

Was ist dann noch so erwähnenswert? An Weiberfastnacht stellten die Greesberger wieder den Elferrat in der Lachenden KölnArena. Die Vorbereitung und die Organisation stellte sich schon mal etwas schwierig dar. Leider kann man nicht allen Wünschen nachkommen. Aber letztendlich hat dann alles wieder seinen gewohnten Lauf genommen. Die Teilnehmer im Elferrat und auch die Damen in Block 203 hat-



ten den ganzen Abend Spaß an d'r Freud. Aber anstrengend ist es schon. Das musste der eine oder andere neue Teilnehmer auch eingestehen. In der Session 2018 wird Elferratsleiter Jürgen Kuhse die gesamte Organisation übernehmen. Das setzt natürlich voraus, dass die Greesberger auch 2018 wieder den Elferrat in der Lachen den KölnArena stellen werden. Aber da sind wir guter Hoffnung.

Wir hatten gut besuchte Veranstaltungen mit einer durchweg hervorragenden Stimmung, ein interessantes und abwechslungsreiches Sitzungsprogramm sowie einen tollen Sitzungsleiter, der bei unseren Gästen sehr gut ankam. Auch wenn sich der ein oder andere in unserer Gesellschaft über den Verlauf, die Organisation und die Durchführung der Sitzungen eine andere Meinung gebildet hat. Die Jecken hatten den oftmals tristen Alltag hinter sich gelassen und feierten wie jeck. Tolle Stimmung, die Balsam auf die oftmals geschundene Seele war.

Dann war dann noch am Samstag, dem 4. März 2017, die gemeinsame Abschlussfeier der JTG und TG „Kölsche Greesberger“ im Pfarrsaal „St. Quirinus. Diese Feier fiel dann genau auf jenen Tag, an dem der 1. FC Köln sich vorgenommen hatte, gegen den Fußballclub FC Bayern München im Bundesligaduell zu siegen. Es kam aber doch etwas anders. Die große Überraschung blieb aus.

In der Sessionsbilanz war die Grippewelle ein ständiges Thema! Auch Prinz Stefan I. musste mehrere Tage aus dem Publikumsverkehr gezogen werden und das Bett hüten. Auch einige Künstler wie Michi Kraus (Cat Ballou), Kai Engel (Brings), Marc Metzger, Björn Heuser oder Jörg Runge mussten zwischendurch eine Pause einlegen. Vom Ausfall des „Blötschkopps“ waren auch wir bei der Mädchensitzung im Maritim-Hotel leider direkt betroffen. Spätestens seit dieser Session steht fest: Es bahnt sich ein

Generationswechsel bei den Bands an: Junge Musikgruppen wie Miljö, Lupo, Querbeat, Kernes Feinest oder La Mäng rücken stärker denn je in den Fokus – und machen richtig Stimmung.

Wie kaum eine andere Session ist die zurückliegende fünfte Jahreszeit auch eine Session der Abschiede gewesen. Neben FK-Präsident Markus Ritterbach nahmen Peter Schütten von den Bläck Fööss und Jupp Mendt Abschied vom kölschen Fastelovend. Auch das Urgestein Hannes Blum, der legendäre Gründer von „Blom un Blömcher“, nahm seinen Hut. Und dann sagte auch noch der Vater des „Trömmelchen-Hits“ Karl-Heinz Brand „tschüss zesamme“. Auf sie alle ein donnerndes „Kölle Alaaf“!

Dem Karneval haben wir nun „Tschüss“ gesagt, aber nur für eine kurze Zeit. Der 11. im 11. kommt schneller als man denkt. Un wann mer bis dahin nix zo fiere han, dann fiere mer uns selvs.

Mit dem Fischessen endet aber keinesfalls das Leben in den Gesellschaften. Jede Gesellschaft organisiert im Laufe des Jahres teilweise beachtliche kulturelle Veranstaltungen. So beginnen der Senat und die Gesellschaft direkt nach dem Fischessen wieder mit neuen Aktivitäten, um unseren Mitgliedern im Laufe des Jahres wieder die eine oder andere schöne und interessante Freizeit-Veranstaltung zu bieten.

Mit dem neuen Motto für 2018 „Mer Kölsche danze us der Reih“ hat das Festkomitee voll ins Schwarze getroffen und stärkt den vielen Tanzkorps im kölschen Fasteleer den Rücken. Sie litten in den vergangenen Jahren oft an Sparmaßnahmen in den Sitzungen. Das Motto lässt viel Bewegungsspielraum und Freiräume. Natürlich auch für Musiker und Sänger, die nun möglichst schnell ein Mottolied schreiben wollen. Danke an die Session 2016/2017!

Wolfgang von Goethe hat mal gesagt: „Wenn keine Narren auf der Welt wären, was wäre dann die Welt“.

GS



„Mir all sin Kölle“

22. April 2017

Das Festkomitee Kölner Karneval hatte in Kooperation mit Kölner Karnevalsgesellschaften und Kölner Bands für eine friedliche Kundgebung am Samstag, 22.4.2017, für Vielfalt und Toleranz aufgerufen. Anlass hierzu war der AfD-Parteitag, der am 22. und 23. April im Hotel Maritim am Heumarkt stattfand. Die Kundgebung fand am Inneren Grüngürtel zwischen Aachener Straße und Vogelsanger Straße statt.

Als Symbol des Widerstands hat man den Kölner Bauer gewählt, der mit verschränkten Armen vor der Stadtmauer steht. Er steht für die Wehrhaftigkeit der Stadt. Schon um 12.00 Uhr standen die ersten Teilnehmer am Treffpunkt Ecke Vogelsanger Straße/ Innere Kanalstraße. Auch die ersten Greesberger waren zu dieser Stunde schon vor Ort, obwohl der Einmarsch der Karnevalisten erst um 14.00 Uhr stattfinden sollte.

Carl Seher, Karl-Heinz Liebermann und Georg Steinhausen waren als Ordner eingeteilt und nahmen dort ihre Armbinden in Empfang. Obwohl die erhofften Menschenmassen ausblieben, erschienen doch

immer mehr Menschen und auch Karnevalisten auf dem Versammlungsgelände. Einige Karnevalisten hatten ihre Uniform oder Litewka an oder waren mit Schal oder Kappe der jeweiligen Gesellschaften gekleidet. Zahlreiche Menschen erschienen aber auch in ihrer Zivilkleidung. Immer wieder blitzte aber in der Menge eine rote Pappnase oder ein bunter Jeck auf. Die Kundgebung des Festkomitees und seiner Gesellschaften sowie aller interessierten Teilnehmer repräsentiert auch eine Haltung der Kölner Stadtgesellschaft, die nicht zwingend durch eine Uniform gekennzeichnet sein muss, denn: Im Kölner Karneval sind alle Jecken gleich, unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe oder Religion.

Um 14.15 Uhr erfolgte der Abmarsch der Gesellschaften von der Vogelsanger Straße in Richtung Aachener Weiher vor die Bühne. Die Greesberger stellten dabei eine der größten Teilnehmergruppen. Ein großes Dankeschön gilt allen Teilnehmern der Gesellschaft, des Reitercorps und der Tanzgruppe „Kölsche Greesberger“, die trotz kühler Wetterver-

Greesberger

hältnisse bereit waren, für Toleranz und Vielfalt ein Zeichen zu setzen. Im Laufe der Kundgebung fanden aber noch mehr Greesberger den Weg zum historischen Gelände. Genau an dieser Stelle fand nach dem Krieg viele Jahre im „Williams-Bau“ des Zirkus Williams die Proklamation des Kölner Dreigestirns statt. Der neue FK-Präsident Christoph Kuckelkorn kam noch am Aufstellplatz zu uns, klopfte unserem Karl-Heinz Liebermann auf die Schulter und meinte: „Schön, dass ihr auch dabei seit“.

Ein Zeichen für Toleranz und Demokratie und gegen Rassismus setzten außerdem zahlreiche lokale Künstler durch ihr Kommen. Dazu gehörten die Bläck Fööss, Höhner, Paveier, Kasalla, Cat Ballou, Brings, Miljö, Fiasko, Bernd Stelter sowie die Domstürmer, Björn Heuser, Stefan Knittler, Kempes Feinest und viele mehr. Auf Stimmenfang ging der Kabarettist Dave Davis, den unser Literat Christian Böhm für Samstag, 03. Februar 2018, für den Luna-Ball gebucht hat.

Bei den ersten Begrüßungsworten von Christoph Kuckelkorn, fiel dann der Ton aus. Und als er nach einigen Sekunden immer noch nicht da war, stimmten die Menschen am Grüngürtel spontan „Unser Stammbaum“ von den Bläck Fööss an. Das Lied, das wie kein zweites in Köln für Toleranz und für ein friedliches Zusammenleben steht. Kurz entschlossen kamen daraufhin auch zahlreiche Musiker auf die Bühne und sangen mit – unterstützt von Bömmel Lückerath an der Gitarre. Ein Gänsehaut-Moment für alle Anwesenden. Auch das ist Kölle! Kurz danach konnte dann das Programm mit Ton im geplanten Ablauf weitergehen.

Bettina Böttinger moderierte die Veranstaltung am Grüngürtel. Sie zeigte somit auch ihre Verbundenheit zu Köln und zu der Initiative. Unterstützt wurde die Kundgebung auch

vom Comitee Düsseldorfer Carneval, dem Festausschuss Bonner Carneval und dem Festausschuss Aachener Carneval.

Es kamen aber auch noch verschiedene Personen zu Wort, die ihre Haltung zu einem weltoffenen und toleranten Köln an die Veranstaltungsteilnehmer richteten. So z.B. Myriam Chebabi von der Immisitzung oder Heinz-Günter Hunold, Präsident und Kommandant der Roten Funken – Kölsche Funke rut-weiß von 1823 e.V. Was am Samstag hier geschehen ist, war einfach großartig. Auch wenn in der Mitgliedschaft der Greesberger dazu die Meinungen etwas auseinander gingen, wir Greesberger waren mit dabei. Mir sin halt Kölle.

Es war eine bunte und fröhliche Friedensparty. Unterstrichen wurde so die Ernsthaftigkeit der Kundgebung, die sich fröhlich und bunt präsentierte und nicht als karnevalistische Party. Hier wurde kein Carneval gefeiert. Die Stimmung blieb ernst, aber auch fröhlich und vor allem friedlich. Es war ein friedliches Miteinander für Jung und Alt. Die Greesberger haben sich bei den vielen tausenden Menschen mit eingebracht und Flagge gezeigt. Es war ein besonderes Ereignis, das aufzeigte, dass der Kölner Carneval Verantwortung für die Stadt zeigt. Die Teilnehmer vom Reitercorps der Greesberger konnte man dann am Abend noch in der Tagesschau und in den späteren Tagesthemen sehen. **GS**





Nippeser Bürgerfest

10. und 11. Juni 2017

Am Wochenende 10.-11. Juni 2017 fand die 19. Auflage des 1999 gegründeten Straßen-Festes statt. Dafür wurde, wie in den letzten Jahren auch, die Neusser Straße zwischen der Kempener Straße und der Schill-/Blücherstraße für den Verkehr komplett gesperrt. Samstags war die Meile von 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet und am Sonntag bis 18.00 Uhr. An diesem Wochenende fanden allein in Köln insgesamt sieben Großveranstaltungen statt, die alle miteinander in Konkurrenz standen.

Es gibt Karnevalsgesellschaften, von denen hört man nur in der Karnevalssession etwas, andere hingegen machen sich auch innerhalb des Jahres bemerkbar. So auch das Traditions-corps der Kölner K.G. Nippeser Bürgerwehr von 1903 e.V.

Gemeinsam mit den Partner Firma „Die Feiermacher GmbH“ und „Cölnler Hofbrau Früh“ hat die Nippeser Bürgerwehr ein bürgernahes und stadtteilgerechtes Straßenfest auf die Beine gestellt. Dabei setzte man auf ein neues Konzept: „Keine Kirmesbuden und Ballermann, dafür aber mehr Veedel und Familien“.

In diesem Jahr waren die Vereine aus Nippes und der nahen Umgebung herzlich eingeladen, sich am Bürgerfest mit einem kostenlosen Stand zu be-

teiligen. Die Neusser Straße wurde am 10. und 11. Juni in ein großes Nachbarschaftsfest verwandelt.

Wenn die Neusser Straße zur Festmeile wird, zieht es nicht nur die Veedelsbewohner, sondern auch viele anderen Domstädter in das urige Veedel. Dieses Bürgerfest ist ein alljährlicher Besuchermagnet geworden. Der Straßenzug „Nüßer Stroß“ ist dat Hätz vun Nippes und genau dort wurde zwei Tage lang gefeiert. Da kam die gute Laune gleich im Doppelpack. Musik, Partystimmung und der Geruch von allerlei Köstlichkeiten lagen an beiden Tagen in der Luft. Für die kleinen Besucher gab es darüber hinaus eine kostenlose Kinderbespaßung. Ganz gezielt wollten die Appelsinefunke den Nachbarn im Veedel und die Familien in Nippes, mit einer Vereins- und einer Pänzmeile ansprechen.

Es gab an beiden Tagen ein zielgruppengerechtes Programm auf einer eigenen Kinderbühne. Es gab Vorführungen der Karate-Kampfkunst Akademie, eines Judovereins und einer Zauberschule. Neben dem Zirkus „Tatame“ zeigten die Kinderanzgruppen der „Kölsche Dilledöppcher“ und die „Heinzelpänz zo Kölle“ ihr karnevalistisches Bühnenprogramm. Es gab aber auch noch >>>

Jeck danze
mer us der Reih.

RheinEnergie Alaaf!



RheinEnergie

Da simmer dabei.

>>> weitere Kinderunterhaltung durch die Pänz-Eltern u.a. mit einer Buttonmaschine zum Selbermachen von Buttons mit Bürgerwehrmotiven, Nippes zum Ausmalen und das Basteln von Schlüsselanhängern.

Für die großen Besucher gab es ein Bühnenprogramm auf dem „Früh-Truck“ an der Neusser Straße / Ecke Scharnhorst Straße. Zahlreiche Kölner Musikgruppen luden zum Feiern, Schunkeln und Rocken ein. Das Bühnenprogramm konnte sich sehen lassen. Bekannte Bands wie: Rabaue, de Boore, Domstürmer, LUPO, Kölsche Adler, Rockemarieche, Filue oder die Kölsch Fraktion gaben sich das Mikro in die Hand. Aber auch Et Fussich Julche (Marita Köllner) darf bei einem solchen Event nicht fehlen. Neben den „Winzer un Winzerinnen von dr Bottmüll“ hatte auch unsere Jugendtanzgruppe „Kölsche Greesberger“ ihren Bühnenauftritt.

Die Nippeser Bürgerwehr hatte den Sport-, Karnevals- und Gesellschaftsvereinen im weiteren Kölner Norden die Möglichkeit eröffnet, sich an beiden Tagen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Verantwortlichen wollten damit auch Flagge für das Ehrenamt im Veedel zeigen.

Das beliebte Straßenfest bietet neben der Mischung aus Live-Musik und Food-Festival auch ein Shopping-Erlebnis an. Zahlreiche Nippeser Händler lockten auf ihren Ständen mit Rabatten und Aktionen. Schließlich hatten die Appelsinefunke es auch geschafft, dass beim Bürgerfest am 11. Juni 2017 einer der wenigen verkaufsoffenen Sonntage in Köln stattfinden konnte.

Die Greesberger waren auf der Vereinsmeile mit einem Präsentationsstand in unmittelbarer Nähe vom „Goldenen Kappes“ vertreten. Bis es aber mal den ersten Kontakt zu den Besuchern des Straßenfestes gab, musste noch einiges an Vorbereitungsarbeiten abgewickelt

werden. Letztendlich war es auch für die Greesberger das allererste Mal, dass wir an einer solchen Aktion teilgenommen haben. Auch wenn wir selbst schon seit einer Ewigkeit Veranstaltungen organisieren und durchführen, ist so ein Straßenfest doch eine etwas andere Geschichte. Da muss zunächst einmal ein Konzept her, da sind Werbeträger erforderlich, damit der Stand auch attraktiv und auffallend erscheint. Es muss ein Personalplan erstellt werden, denn an zwei Veranstaltungstagen benötigt man sehr viele Helfer. Der Auf- und Abbau sowie der Transfer der Gegenstände und Sachwerte muss organisiert werden und noch einiges mehr.

Erschwerend kam dann noch dazu, dass man uns leider den Vertrag erst kurz vor Veranstaltungsbeginn zustellte. Deshalb konnten auch erst am Freitag vor dem Bürgerfest die Begebenheiten vor Ort besichtigt werden. Wir stellten uns zunächst einmal die Frage, wo wir dann unser Inventar von Samstag auf Sonntag zwischenlagern sollten. Für unseren TG-Leiter und Vizepräsidenten Carl Seher war dieser Aufgabenpunkt jedoch auch wieder eine Herausforderung, die er dann mit seinen Helfern hervorragend gemeistert hat. Er fand die optimale Lösung darin, indem er einen geschlossenen Anhänger aus seinem Fuhrpark in unmittelbarer Nähe unseres Präsentationsstandes abgestellt hatte. Natürlich kam dabei auch ein wenig das Glück entgegen, denn in unmittelbarer Nähe fand er den erforderlichen Flächenbedarf in einer noch freigegebenen Parkzone. Wegen den eingeschränkten Parkmöglichkeiten war dies wie ein Sechser im Lotto. Unsere werthaltigen Artikel wollten wir auf keinen Fall über Nacht im Pavillon lassen. Wie gut diese Entscheidung dann war sollte sich am anderen Morgen herausstellen. Wurden doch in der Nacht bei unserer Standnachbarschaft diverse Stände

„Mer Kölsche Danze us der Reik!“

Greesberger

von Kriminellen besucht und Sachwerte entwendet. Und so hatte die Nippeser Bürgerwehr am Sonntagmorgen keine eigene Musikanlage mehr.

Die Pänz von der Jugendtanzgruppe verkauften an beiden Tagen mit Begeisterung ältere Sessionsorden der Greesberger und auch ein gewisses Sammelsurium von Orden anderer Gesellschaften. Der besondere Kick war ja dabei, dass man mit dem Erlös die eigene Kasse der JTG auffüllen konnte. Diese Tatsache entwickelte Ehrgeiz bei den jugendlichen Tänzern und Tänzerinnen. Dass gab den Kindern und Jugendlichen einen kräftigen Motivationsschub.

Aber auch unsere Elke Müller vom Reitercorps der Greesberger sorgte dafür, dass die Gesellschaftskasse durch den Verkauf von Greesberger Fanartikeln aufgefrischt wurde.

Unsere Tänzer- und Tänzerinnen der TG „Kölsche Greesberger“ waren an beiden Tagen mit einem starken Aufgebot an unserem Stand präsent. Das Erscheinungsbild der TG machte unser Auftreten auf dem Nippeser Bürgerfest 2017 dann noch so richtig perfekt.

Am Samstag hatten die Präsidenten der teilnehmenden Vereine und Gesellschaften auch die Möglichkeit Bühnenpräsenz zu zeigen. Präsi-

dent Markus Otrzonsek nutzte mit Unterstützung von Carl Seher die Gelegenheit und machte auf der Showbühne des Früh-Trucks Werbung für die Gesellschaft der Greesberger, die Tanzgruppen, das Reitercorps und auch für unsere Veranstaltungen in der kommenden Karnevals-session.

Es gibt natürlich immer wieder Verbesserungspotential, welches aufgegriffen und festgehalten wurde. Bei zukünftigen Veranstaltungen werden wir bestimmt auch die eine oder andere Idee umsetzen. Diese Veranstaltung war ohne Zweifel eine erfolgreiche Imagewerbung für uns Greesberger. Im nächsten Jahr findet das Nippeser Bürgerfest am 9./10. Juni statt. Die Greesberger sind dann wieder mit dabei. **GS**



**Ihr zuverlässiger
Reisepartner
in Köln und
Umgebung**

Ausflugsfahrten
Kaffeefahrten
Tagesfahrten
Transferfahrten
Veranstaltungsservice
Busse in verschiedenen Größen
Handicap Bus
exklusive und moderne Busflotte

Telefon: 0221 / 83 82 86 • E-Mail: info@piccolonia-reisen.de
In den Reihlen 16 • 51103 Köln

**Kostenlos
Reisekatalog
anfordern**



**Piccolonia
BUS-REISEN**



In den Reihlen 16 • 51103 Köln



piccolonia-reisen.de



info@piccolonia-reisen.de



0221 / 83 82 86



0221 / 98 33 231

Barrierefrei



**Piccolonia
BUS-REISEN**

Sicherheitstechnik



Video-Sprechanlagen
Einbruchsicherung
Datennetzwerke

Elektroinstallation



Vom Austausch einer einfachen Steckdose, dem Reparieren Ihrer Herdplatte bis hin zur Errichtung aller Anschlüsse in Ein- und Mehrfamilienhäusern gehört alles zu unserem Leistungsumfang.

Beleuchtung



Modernste Technik, energiesparende Lampen und umweltschonende Materialien vom Profi montiert.

Gebäudetechnik



Flexible und intelligente Gebäudesteuerung erfüllt wachsende Ansprüche an Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Alle Kunden optimal zu betreuen und zufrieden zu stellen, ist eine Herausforderung, der wir uns auch in Zukunft gerne stellen werden.

Wir beraten Sie im Besonderen über energiesparende und langlebige Produkte – unserer Umwelt zuliebe.



Alles unter Dach und Fach:

Auch in der 5. Jahreszeit . . .

Eintrachtstr. 34-40
50668 Köln
(Eigelsteinviertel)



DOLL

Baufachhandel
Fliesenfachhandel



Kunden-Parkplätze

Fliesen · Marmor
Hochbau · Innenausbau
Chemische Baustoffe
Türen · Tore · Zargen
Fliesenzubehör
Werkzeuge · Eisenwaren
Berufsbekleidung u.v.m.



Moderne
Fliesenausstellung
mit 3D-Präsentations-System

0221 12 40 44

www.baustoffe-doll.de





Herrentour

Richtung Duisburg, 22. Juli 2017

Am Samstag, dem 27.8.2017, stand die Herrentour 2017 im Jahresprogramm der Greesberger. Um 9.30 Uhr setzte sich der Bus vom bewährten Bushalteplatz in der Komödienstraße in Bewegung. An Bord waren 25 Teilnehmer, die sehr daran interessiert waren, die faszinierende Welt der Stahlproduktion etwas genauer kennenzulernen. Dafür hatten die Planer der Tour eine Besichtigung der Firma „Thyssenkrupp Steel Europe AG“ in Duisburg vorbereitet. Bei einer Werksführung sollte man unter fachkundiger Führung direkt vor Ort erleben, wie weiß glühendes und flüssiges Eisen in massiven und unverwüstlichen Stahl verwandelt wird.

Aber bis zum Eintreffen bei Thyssenkrupp mussten zunächst mal einige Autobahnkilometer absolviert werden. Manni, der Busfahrer von der Firma Bus und Reisen Schmidt, wurde uns wieder für die

Herrentour als Fahrer zugeteilt. Ihn kennen wir schon seit vielen Jahren. Nach der Begrüßung durch „Manni“ und unseren Senatspräsidenten Hermann Josef Kastenholz ging es in Richtung Duisburg. Der organisatorische Teil zum Tagesablauf übernahm nun der stellvertretende Senatspräsident Hildebrand Frost. Eigentlich hätten wir es ja schon im letzten Jahr ahnen können, dass die diesjährige Herrentour auch was mit Rohstoffen, z.B. Erzen, zu tun haben könnte. Hatte er uns doch auch schon im letzten Jahr auf die „Simonsley“ (415 Meter über dem Meeresspiegel) in die Eifel gelockt. Auf der „Simonsley“ wurde bis zum 19. Jahrhundert Eisenerz abgebaut. Der Gründer der Eisenhütte in Simonskall, Simon Kremer, besaß an dieser Stelle im 17. Jahrhundert Abbaurechte und betrieb eine Eisenerzgrube. Allerdings muss es hier keine Wechselbeziehung geben.

Greesberger

Die bordeigene Kühlanlage hatte Schwierigkeiten, die Getränke einigermaßen auf Temperatur zu halten. Dafür fanden aber zu Beginn die anderen geistigen Getränke schnell ihren Abnehmer. Da wir an diesem Morgen staufrei bis in das Ruhrgebiet kamen, waren wir pünktlich vor den Werkstoren von Thyssenkrupp angekommen. Zur Stärkung für die anschließende Besichtigungstour wurde auf einem Besucherparkplatz das rustikale Frühstück mit Mettwurstchen, Käse, rohem Schinken, herzhaftem und süßen Gebäck, Kaffee, Bier, Sekt und einiges mehr hergerichtet. Ein sehr, sehr schmackhafter Imbiss, welches auch von den sechs Gästen auf unsere Fahrt bestätigt wurde.

Und danach sollte nun die mehrstündige Exkursion auf dem Werksgelände mit der praktischen Aufbereitung des Themas von der Rohstoffanlieferung bis zum fertigen Stahlband folgen. Empfangen wurden wir am Tor -2- Man-

nesmannstraße von zwei Werksführern. Sie begleiteten uns zunächst in das Informationszentrum. Hier zeigte man uns einen Film über die Stahlproduktion. Im Anschluss wurden wir mit der notwendigen Schutzkleidung ausgestattet (Schutzhelm, Schutzbrille, Funkempfänger und Kopfhörer). Ein wichtiger Punkt war dabei der Sicherheitsaspekt.

Schon in der Einladung zur Herrentour wurde darauf hingewiesen, dass die „Sicherheits- und Kleidungshinweise“ dringend zu beachten sind. Darunter verstand man auch geschlossene, feste Schuhe, unempfindliche Kleidung (möglichst aus Baumwolle) und ganz wichtig, dass auch bei hochsommerlichen Temperaturen die Arme und Beine bedeckt sein sollten. Dieses Kapitel, welches auch mit Anlagen hinterlegt war, wurde aber im Vorfeld nicht von allen Teilnehmern so richtig ernst genommen. Und bevor wir das erste flüssige Eisen zu >>>



BRACERA

Cafe • Restaurant

Inh. Monika Vuskovic

Öffnungszeiten:

Mo. 11.30 bis 15.00 Uhr Di. - Sa. 11.30 bis 23.00 Uhr

So. 10.00 bis 23.00 Uhr – Sonntagsbrunch

Durchgehend warme Küche

Goltsteinstraße 58, 50968 Köln
Telefon: +49 221 - 959 33 725

E-Mail: info@restaurant-bracera.de
Internet: www.restaurant-bracera.de

>>> sehen bekamen, musste zunächst mal ein Kleidungsaustausch vorgenommen werden, damit die Voraussetzungen für die Besichtigung erfüllt wurden. Ohne diese entsprechende Bekleidung durften die Betriebsstätten nicht betreten werden. Erst danach startete die Besichtigungsfahrt durch das Werksgelände. Der größere Teil der Besichtigungstour wurde mit dem Reisebus vorgenommen. Dies wurde uns schon bei der Anmeldung verkündet, dass die Anreise mit einem Bus erfolgen musste. Denn dieser wurde für die Fahrt auf dem Werksgelände benötigt. Man wäre bestimmt jetzt noch unterwegs, wenn die Werksführung nur zu Fuß stattgefunden hätte.

Nach dem Einführungsprocedere folgte nun die praktische Aufbereitung: „Der Weg zum Stahl“. Die erste Anlaufstation war eine Hochofenanlage. Der Hochofen ist ein mehr oder weniger abgeschlossener Reaktorraum, der von oben mit Rohstoffen beschickt und von unten mit Luft (Wind) versorgt wird. Dadurch, dass an der Basis des Hochofens kontinuierlich Roheisen und Schlacke abgeführt und von oben Rohstoffe zugeführt werden, bleibt der Ofen immer gefüllt. In 24 Stunden produziert der Hochofen ca. 10.500 t Roheisen. Das flüssige Roheisen wird in Torpedopfannen geleitet. Die Torpedopfannen werden unterhalb der Abstichstellen positioniert und nach der Befüllung über das werkseigene Schienennetz in die Stahlwerke gebracht.

Wir hatten das besondere Glück, dass wir in der Hochofengießhalle auch einen Hochofenabstich miterleben durften.

Ein weiterer Besichtigungspunkt war der Bereich der werkseigenen Hafenanlage. Hierhin gelangt das Erz mit Schubschiffen über den Rhein aus Rotterdam. Hier werden die Schubverbände aufgelöst und über Greiferbrücken gelöscht. Kilometerlange Transportbänder befördern die Rohstoffe zu den Mischbetten, auf denen die verschiedenen Roh- und Zuschlagstoffe im optimalen Mischungsverhältnis aufgeschüttet werden.

Anschließend führte uns die Weiterfahrt zum Stahlwerk. Im Stahlwerk wird das >>>





Beratung, Verkauf und Verlegung von Bodenbelägen aller Art. Aufbereitung von Parkett, Sanierung von Altböden, Reinigung von Böden, Malerarbeiten und Objektbetreuung



Neuerstellung von Heizungs- und Lüftungsanlagen, Neuerstellung von Sanitäranlagen, Neuerstellung von Solaranlagen

Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten, Kundendienst- und Notdienst, 3D Badgestaltung und Beratung



Kontakt:

Waltherstraße 49-51, 51069 Köln

Tel : 0221-631608

Fax : 0221-6320804

Mobil : 0172-2076247

E-Mail : oelerichgmbh@aol.com

Internet : www.oelerich-koeln.de



>>> Roheisen in Konvertern zum eigentlichen Stahl umgewandelt. Auch hier wurden wir vom Glück begleitet. Nach einer kurzen Wartezeit konnten wir verfolgen, wie das flüssige Roheisen durch Kippen der Pfanne in den Konverter gefüllt wurde. Die Oberflächenvergrößerung während des Umfüllens führt mit Luftsauerstoff zu heftigen Flammenentwicklungen. Auch das Abziehen der oben aufschwimmenden Schlacke über den Pfannenrand und die Beschickung mit Schrott konnten wir im geöffneten Konverterbereich verfolgen.

Beim Verbrennungsprozess der Eisenbegleiter wird Energie freigesetzt. Schrott (u.a. Weißblechdosen in Form von Paketschrott, alte Konstruktionsteile usw.) können daher preisgünstig recycelt werden. Der ganze Produktionsprozess ist aber erheblich komplizierter und mit wenigen Worten nicht erklärbar. Leider wurden uns die Stranggießanlage und die Warmwalzstraße zur Besichtigung nicht angeboten.

Zum Abschluss ging es zurück zum Besucherzentrum, wo wir uns dann mit dem noch aktuellen Sessionsorden von den beiden Werksführern verabschiedeten. Damit war der spannende Werksbesuch dann auch zu Ende. Von hier aus ging es weiter zum Baldeneysee.

Der Baldeneysee ist der größte der sechs Ruhrstauseen. Er liegt im Süden der Stadt Essen zwischen den Stadtteilen Werden, Bredene, Heisingen, Kupferdreh und Fischlaken. Betreiber der Stauanlage Baldeneysee ist der Ruhrverband.

Das sonnige Wetter und das große WDR 4 Sommer Open Air lockte zahlreiche Besucher an den Baldeneysee. Alle Parkplätze waren dadurch belegt und man konnte schon von einem kleinen Verkehrschaos sprechen. Manni lenkte den Bus über den direkt neben der Regattatribüne und dem Regattaturm liegenden Parkplatz zu den Südtiroler Stuben. Dabei musste Manni seine Fahrkünste ganz schön unter Beweis stellen. Dafür erhielt er dann auch anhaltenden Applaus.

Brotzeitbrett, Leberknödelsuppe, Weißwürste – nein wir waren nicht in Bayern, >>>



Vertrauen wächst mit guten Erfahrungen.



Theo Hoffmann
Verkaufsberater

Telefon 07744 57-3072
Telefax 07744 57-4072
Mobil 0170 4571525
t.hoffmann@sto.com

sto

Bewusst bauen.

Sto SE & Co. KGaA
VerkaufsCenter Köln
Marconistraße 12-14
50769 Köln-Feldkassel
Telefon 0221 70925-100
Telefax 0221 70925-130
vc.koeln.de@sto.com

Sto ist seit über 60 Jahren ein kompetenter und zuverlässiger Partner an der Seite des Fachhandwerkers.

Wir liefern Profi-Qualität wenn es um Fassaden- und Innenraumprodukte geht. Weltweit und in Ihrer Nähe.

Mehr unter www.sto.de

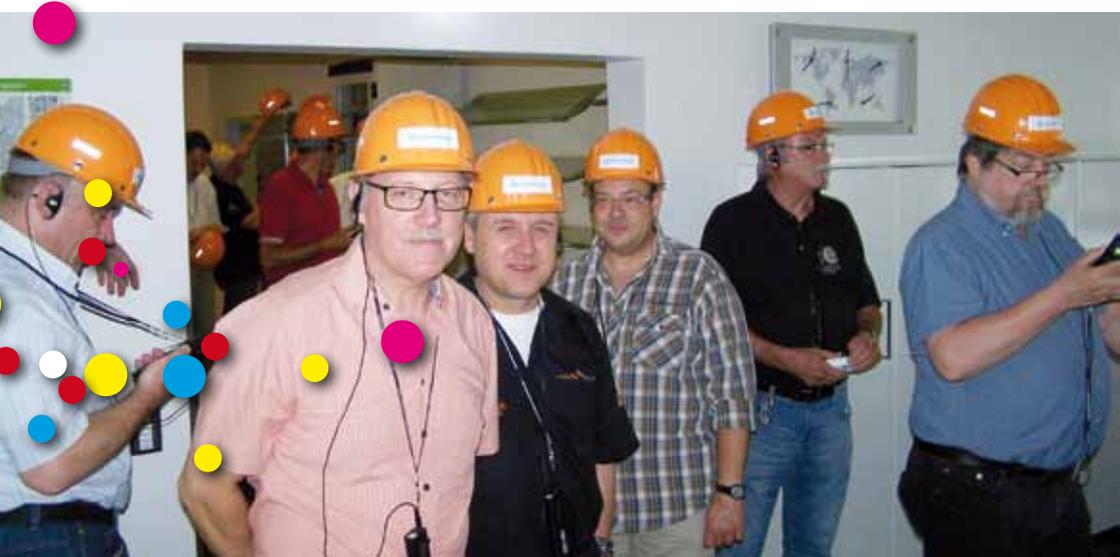
sto

Bewusst bauen.

>>> sondern am Baldeneysee. Die Südtiroler Stuben haben sich, wie der Name schon sagt, ganz der Alpenküche verschrieben und das hat auch seinen Grund. Die Inhaber der Gastronomie kommen ursprünglich aus Südtirol.

Unsere reservierten Plätze waren auf der groß angelegten Terrasse, die unlängst umfangreich renoviert worden war. Das Bedienungspersonal war freundlich, zuvorkommend und flott.

Da wir die Gerichte schon vorher im Bus telefonisch bestellt hatten, mussten wir auch nicht lange darauf warten. Dreieinhalb Stunden hatten wir dann direkt am See so etwas Ähnliches wie Urlaubsatmosphäre, nur mitten im Ruhrgebiet. Gegen 19.30 Uhr hatten alle ihre Zeche bezahlt und es ging zurück Richtung Heimat. Ein Dank geht an die Herren des Senatsvorstandes, die uns diese interessante Fahrt angeboten haben. **GS**



Session 2018
Herrentour 2017

Ihr IT-Systemhaus in Ratingen

Kompetent. Zuverlässig. Fair.



Leistungen

- Lieferung von Hard- und Software
- Installationen von Betriebssystemen und Anwendungen (Server und Clients)
- Servermonitoring
- Datensicherung
- Datenwiederherstellung
- Bauplanung gemeinsam mit Kunden, Architekten, Planungsbüros und Gewerken



Support

- Umfassender 24/7 Support
- Kurze Reaktionszeit
- Benutzerunterstützung online und vor Ort
- Notdienste



Unternehmen

- Gegründet im Jahr 2000
- Vormalig „TriaNet IT GmbH“
- Unsere Kunden:
 - ✓ Öffentliche und private Einrichtungen
 - ✓ Schulen
 - ✓ Kleine bis mittelständische Unternehmen
 - ✓ Privatkunden



Deutzer Familien- und Stadtteilstfest

5. und 6. August 2017

Zur 19. Auflage des beliebten Familien- und Stadtteilstfestes in Köln-Deutz öffnete sich am 5. und 6. August auf der Festmeile der Deutzer Freiheit ein wahres Füllhorn aus Spaß, Unterhaltung und Entertainment für Groß und Klein. Unter dem Motto shoppen, klönen, spielen und entdecken, was das Zeug hält, durften sich mehr als 100.000 Gäste, darunter 4.000 Kinder, auf Bühnenprogramm mit Live-Musik, lustige Kinderaktionen, bunte Stände und einen verkaufsoffenen Sonntag mit spannenden Sonderaktionen freuen.

Während Mama und Papa bei Musik und Shopping in Deutz voll auf ihre Kosten kamen, sorgten regionale und überregionale Partner mit rund 40 kostenlosen Spielaktionen bei den Kleinsten für Kurzweil und Vergnügen. Ob Riesen-Memory, Kletterturm, Barfußpfad, Segel-Simulator, Kinder-

schminken oder „Ravensburger Spielewelt“..., alles was Kinderherzen höher schlagen lässt gab sich ein Stelldichein. Und wer auf seiner IKEA- Kinderlaufkarte genügende Aktionsstempel gesammelt hatte, dem winkte zur Belohnung eine Überraschungstüte von REWE Rahmati auf der Deutzer Freiheit. Zudem durften sich die kleinen Aktivisten Dank der Partnerschaft mit LANGNESE auf eine coole Gratis-Schleckerei freuen.

An beiden Tagen gab es eine Maskottchen-Parade von der Deutzer Freiheit bis zur „Osttirol – Live-Bühne“ am Gotenring. Dazu hatten die Veranstalter u.a. mit McDonald, dem Schokoladenmuseum, AOK Rheinland, RheinEnergie und einige mehr, zahlreiche große Partner für das Festprogramm gewinnen können. Ab 13:00 Uhr klinkten sich die „Osttirol – Live-Bühne“ am Gotenring und die >>>

Dienstleister
der Grefseberger

Creative & Brand-Design

Die Welt ist eine Google.



Wir zeigen Ihnen den Weg:

- Web-Design
- Homepage-Erstellung
- Internet-Werbung
- Suchmaschinen-Optimierung



frudod

online-dienste gmbh

Telefon: 02174 / 748497

E-Mail: info@frudod.com

Internet: www.frudod.com

>>> Aktions-Bühne auf dem Kirchplatz vor St. Heribert mit abwechslungsreichem, schillerndem Programm in das bunte Ambiente in Deutz ein. Die Live-Bands „Ninety Five“ (90er), „Stop the Rock“ (Pop-Rock) und „The Beat goes on“ (60er) heizten mit heißen Rhythmen kräftig ein und garantierten Stimmung bis zum Abwinken.

In diesem Jahr konnte auch für die zahlreichen, kostenlosen Kinderangebote der Schulhof

der Nebenstelle des Hans-Böckler-Berufskollegs in der Neuhöfferstraße / Ecke Alsenstraße gewonnen werden.

Auf diesem Schulhof hatte man den Greesbergern auch die Möglichkeit geboten einen Infostand aufzubauen, um die Gesellschaft zu präsentieren. Das wir weder in den Tageszeitungen, im Internet bzw. auf Facebook oder auf Infzetteln angekündigt wurden, lag einfach nur





daran, dass man die Greesberger kurzfristig als Aussteller mit aufgenommen hatte.

Die interne Organisation war eine logistische Meisterleistung, z.B. die Zusammenstellung des Helferteams und deren Diensterteilung, die Fahrzeugbereitstellung, Abholung des Greesbergerinventars, der Verkaufsartikel sowie für den Verkauf die Orden der eigenen und auch fremden Gesellschaften. Da war der Auf- und Abbau des Präsentationsstandes, die Rückführung und Einlagerung der Sachwerte in das Greesberglager und vieles mehr. Der Erlös aus dem Verkauf von Orden, Sticker oder Medaillen ging diesmal an das Reitercorps der Greesberger.

Zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer waren ebenfalls vor Ort und verteilten Folder und Sessionshefte an die Stadtfestbesucher. Einige Fanartikel, die wir aus unserer Verkaufspalette zum Kauf angeboten hatten, wechselten auch am Wochenende den Besitzer.

Und da unsere Teilnahme an dem Deutzer Familien- und Stadtfest hauptsächlich unter dem Aspekt „Werbung für die Greesberger“ stand, spendeten wir für die Bühnenverlosung insgesamt 10 Stehplatzkarten zu unserer Sitzungsparty – Lunaball am 3.2.2018 auf der MS RheinEnergie.

Auf dem Schulhof hatte auch das Odysseum sein Eventzelt mit einer tollen Experimen-

tier-Show aufgeschlagen. Auch VOLVO CAR GERMANY, der Landschaftsverband Rheinland (LVR) die Rheinische Versorgungskassen, der Fußballverein FC Viktoria Köln 1904 e.V. sowie die Kölner Haie wurden bei der Platzvergabe auf dem Schulhof berücksichtigt. Hier waren auch die Maskottchen Hennes (1. FC Köln) und Sharky (Kölner Haie) auf lustiger Selfie-Tour.

Der zweite Veranstaltungstag begann schon am frühen Sonntagmorgen mit dem Open-Air Gottesdienst vor St. Heribert unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Heribert und des Deutzer Kammerchores. Aufgrund der guten Wetterlage war der Sonntag sehr gut besucht. Der Samstag war etwas durchwachsen und ab und zu mussten die Regenschirme aufgespannt werden. Wer das Familien- und Stadtfest in Köln-Deutz besuchte, begab sich auf eine Weltreise der kurzen Wege: Vertrautes gesellte sich zu Exotischem, Bekanntes traf auf Ungewöhnliches. Auf der Urlaubsmeile tummelten sich Aussteller aus ganz Deutschland und Österreich und präsentierten die neuesten Urlaubsangebote.

Es hat allen wieder richtig Spaß gemacht und somit konnten auch wir ein wenig zum Erfolg des Festes beitragen. Jetzt freuen wir uns schon auf das nächste Jahr, denn das 20. Deutzer Familien- und Stadtfest findet dann am 4. und 5. August statt. (Quelle: IG Deutz) **GS**

Session 2018

Deutzer Familien- und Stadtfest



Tour mit Damen und „Willi & Ernst“

30. September 2017

Der Wettergott hatte an dem Tag kein Einsehen mit der Reisegruppe der Greesberger. Es fing schon morgens mit Regenschauer an und das schlechte Wetter sollte sich auch den ganzen Tag über fortsetzen. Aber, dass tat der Stimmung keinen Abbruch. Monika Kastenholz war es dann auch, die für eine Steigerung der „Laune“ im Bus sorgte. Hatte sie doch ein kleines Reisepäckchen mit Sekt und einigem Essbaren vorbereitet und an alle Teilnehmer ausgeteilt.

Der erste Programmpunkt sah eine Besichtigung der Festung Ehrenbreitstein vor. Es handelt

sich um die zweitgrößte erhaltene Festung Europas. Auf dem 118 Metern über dem Rhein gelegenen Ehrenbreitstein, blickt die Festung auf das gegenüberliegende „Deutsche Eck“ hinab. Seit 2002 ist sie Teil des UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“. Die Festung war auch 2011, inklusive des Festungsparks, einer der drei Teilbereiche der Bundesgartenschau.

Von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr folgte nun eine Führung durch einen ortsansässigen Historiker. Als kleines Dankeschön erhielt er anschließend von >>>

„Mer Kölsche Danze us der Reik“

Greesberger





>>> unserem Präsidenten Markus Otrzonsek was überreicht ...? Richtig! Den letzten Sessionsorden der Greesberger. Seit 2012 kümmert sich die Firma Cafe Hahn GmbH um die gesamte Festungsgastronomie. Hier gab es dann auch bei einer kleinen Pause Kaffee und Kuchen. „Willi und Ernst“ feierten hier im Mai 2017 zum 10-jährigen Bühnenjubiläum ihre Premiere zum neuen Programm „Gefährliches Halbwissen“.

Danach erfolgte die Weiterfahrt mit dem Bus nach Koblenz-Mitte. Dort wurde die Greesberger Reisegruppe bei einem fürchterlichen Regenschauer von den beiden Karnevalisten Willi und Ernst empfangen. Sie stiegen in den Bus und boten tolle und witzige Unterhaltung mit ihren Späßen. Nachdem der Regen etwas nachgelassen hatte, konnte die eigentliche Stadtführung beginnen. Die beiden brachten nun mit gekonntem Witz die Stadtgeschichte Koblenz interessant rüber. Es war eine tolle und unvergessliche Führung. Gegen Ende der

Stadtbeghebung hatte der Wettergott wieder kein Einsehen mit den Kölner Gästen. Alles was er nun an Behältnissen zur Verfügung hatte, ließ er auf die Personen runter prasseln. Wie sagt man so schön: Et hätt us Kübele jejosse“. Wie gut, wenn man in diesem Moment im Besitz eines Regenschirms war. Diese schlechte Wetterlage war auch dafür verantwortlich, dass gegen Ende der Führung die ersten Personen das „Alte Brauhaus Koblenz“ aufsuchten.

Willi und Ernst mussten sich dann verabschieden, denn sie hatten noch eine Einladung im Gepäck. Sie mussten anschließend noch zur Abschiedsparty des Thorrer Männerballetts ins Quadrath-Ichendorfer Bürgerhaus. Dort waren sie dann ein Teil des Aufgebots rheinischer Karnevalsgrößen. Auf der Fahrt zur Abschiedsparty nahmen sie dann auch die kleinen goldenen FC-Geißbock-Sticker mit, die Willi und Ernst vom Senator Karl-Heinz Liebermann geschenkt bekamen.





Willi und Ernst bekamen als kleines Dankeschön von unserem Präsidenten Markus Otrzonek eine exklusive Stadtführung in Köln geschenkt. Darüber waren die beiden sicherlich sehr überrascht, denn damit hatten die Vollblutkarnevalisten wohl nicht gerechnet. Der Rest der Gruppe machte sich dann ebenfalls auf den Weg zur Schänke.

Das Alte Brauhaus Koblenz ist das Stammhaus der Königsbacher Brauerei in Koblenz. Das Brauhaus bietet feine deftige Speisen aus deutschen Landen, frisch gezapfte Königsbacher Biere und eine tolle Atmosphäre. Hier sollte bei einem schmackhaften Essen und einem leckeren Bierchen der Abend nun allmählich zu Ende gehen. Nachdem nun alle die Zechen bezahlt hatten gab es ein ungewöhnliches Ritual. Der letzte Orden der Greesberger musste mal wieder vergeben werden. Die Glückliche war diesmal die Kellnerin. Hatte sie gerade noch von unserem Senatspräsident Hermann

Josef Kastenholz das wertvolle Stück erhalten, raste sie voller Stolz und mit breiter Brust durch das Brauhaus und machte bei ihren Kolleginnen und Kollegen auf den gerade verliehenen Orden aufmerksam. Da macht die Verleihung eines Ordens doch echt Spaß und Freude.

Um 19.15 Uhr war die Rückfahrt angesagt. Das schlechte Wetter wurde gedanklich verdrängt und nur noch die schönen Programmabschnitte blieben in Erinnerung. Im Bus gab es dann wie gewohnt die Dankesworte an das Organisationsteam. Präsident Markus Otrzonek bedankte sich auch bei den drei Reiterinnen vom Reitercorps der Greesberger. Das zeichnet eine Familiengesellschaft aus, dass auch die Mitglieder der Gruppierungen sich dem Gesellschaftsleben der Greesberger anschließen. Dies sei sehr lobenswert, bemerkte der Präsident. Und die Verleihung des letzten Sessionsordens an den Busfahrer machte das Reisevergnügen nach Koblenz erst perfekt.

A. Liebermann / GS

Session 2018
Tour mit Damen 2017



Köln Marathon

21. Austragung, 1. Oktober 2017

Am 1. Oktober gehörten die Straßen Kölns den Läufern. Da lockte die 21. Austragung des Köln-Marathons, die mit einer bewährten Mischung aus Breiten- und Spitzensport, kölschem Frohsinn und besonderem Streckenambiente wieder Sportler aus aller Welt in die Domstadt lockte. Die ausländischen Athleten waren auch in diesem Jahr wieder stark vertreten. Die meisten Läufer kamen aus Belgien und den Niederlanden, danach folgten mit 187 Läufern die Chinesen. Insgesamt waren Läufer aus 62 Nationen am Start.

Das beliebte Laufevent ist der fünftgrößte Marathon Deutschlands und gleichzeitig die größte Breitensportveranstaltung in NRW. Schon seit Monaten war die Vorfreude auf das große Laufspektakel in Köln spürbar. Die Sportlerinnen und Sportler starteten im rechtsrheinischen Deutz, durchliefen die Kölner Veedel und kamen am Kölner Dom zum ersehnten Ziel. Hier wurden sie vor ausdrucksstarker Kulisse mit Jubelstürmen begrüßt – sicher das emotionale Highlight einer jeden Teilnehmerin und eines jeden

Teilnehmers. All diese Ausprägungen zeigen, was die Sportstadt Köln ausmacht: Tradition und Weltoffenheit sowie Sportbegeisterung und Gastfreundlichkeit.

Einen grandiosen Einstieg in die Riege der großen deutschen Citymarathon-Veranstaltungen feierte der Köln Marathon am ersten Oktoberwochenende 1997. Es sollte ein ganz besonderer Marathon werden: ein Marathon „op kölsch“. Und so begann am 5. Oktober 1997 die Erfolgsgeschichte mit einem Weltrekord: Kein Marathon hatte zu dieser Zeit bei seiner Premiere mehr Anmeldungen. Man hoffte damals auf ca. 5.000 Teilnehmer und hatte am Ende ca. 13.000 Anmeldungen. Besser hätte die bewegte Geschichte des Köln-Marathon kaum starten können. Die Idee, einen Marathon für die Domstadt auf die Beine zu stellen, entstand beim ASV Köln. Eine Idee, die schnell so groß und erfolgreich wurde, dass sie ehrenamtlich nicht mehr zu bewältigen war.

Zum 21. Mal gingen die Läufer am 1. Oktober 2017 auf die 42,195 Kilometer lange Strecke durch die Kölner Innenstadt.

Greesberaer



Der Startschuss erfolgte in Kölle op kölsche Art: Als „offizieller Karnevalspartner“ positionierten die Blauen Funken ihren Karnevalswagen „Dicke Berta“ und ein Konfettigeschütz im Startbereich und schickten alle Läufer beim Halbmarathon und Marathon am 1. Oktober mit einem bunten Konfettiregen auf die Strecke.

Das Ziel blieb unverändert am Kölner Dom – die Strecke wurde aber noch verbessert. Es ging nicht mehr kilometerweit durch Nippes, dort an Kilometer 30 und aufwärts, wo der Mann mit dem Hammer steht“ und leider auch meist nur der, denn Zuschauer gab es hier in der Vergangenheit eher weniger. So wurde die Strecke in Nippes verkürzt, stattdessen ging es ein wenig weiter im Süden den Rhein entlang durch Rodenkirchen. Die Laufstrecke versprach einige Kilometer Rheinufer und jede Menge Stadtviertel und kölsches Flair.

Es war aber schon vorher klar, dass der Sieger des Köln-Marathons nicht aus Kenia

stammen wird. Die Organisatoren haben in diesem Jahr bewusst auf die Verpflichtung afrikanischer Spitzenläufer verzichtet. Man wollte gezielt den deutschen Nachwuchs fördern und durch ein starkes Läuferfeld den Athleten persönliche Bestzeiten ermöglichen.

Damit war allerdings auch der Streckenrekord von 2:07:34 Stunden aus dem Jahre 2012 nicht in Gefahr, der von Alfred Kering (Kenia) aufgestellt wurde. Am Streckenrand gab es Volksfestcharakter pur. Höchstleistungen waren damit garantiert – sowohl sportlich als auch stimmungsmäßig.

Rekorde? In Köln? Beim Marathon? Na sicher! Beim Köln-Marathon finden Jahr für Jahr Rekorde der besonderen Art statt. Kein anderer Marathon vereint Höchstleistungen in Sport, Stimmung und Zuspruch einer ganzen Region so sehr wie Köln. Kein anderer Marathon kann wie der in Köln von sich behaupten, den fröhlichsten und auch buntesten Erlebnislauf >>>

>>> über 42,195 km zu bieten. Und kein anderer Marathon schafft wohl so souverän die Gratwanderung zwischen einem hohen athletischen Anspruch und dem viel zitierten rheinischen Frohsinn, der die Sportlerinnen und Sportler von Anfang bis Ende mit Mut, Motivation und Marathonbegeisterung versorgt. Stimmungsvolle Lieder und ein attraktives Rahmenprogramm – das gibt es natürlich auch in anderen Städten. Doch wer in Köln läuft, der weiß, dass ihn kölsche Musik, Kultur und Frohnatur spätestens am Start mitreißen und bis zum Ende nicht mehr loslassen werden, wenn er oder sie erschöpft, aber überglücklich und wie im Rausch die Zielinie überquert. Gründe gibt es genug, in Köln einen Marathon zu laufen oder bei einem der vielen anderen Wettbewerbe des Erlebnismarathons in der Domstadt dabei zu sein.

Staffelläufe kennt fast jeder. Zumindest im Schulsport sollte kaum jemand daran vorbei gekommen sein. Der Start der Staffeln erfolgte gemeinsam mit den Marathonläufern um 10:00 Uhr am Deutzer Bahnhof. Der erste Läufer musste bis zur nächsten Wechselstation am Chlodwigplatz nun 12 km absolvieren. Vom Chlodwigplatz bis zur zweiten Wechselstation am Aachener Weiher waren es auf diesem Teilstück nun 11,5 km. Von hieraus folgte der kürzeste Streckenabschnitt von 6 km bis zur dritten

und letzten Wechselstation am Ebertplatz. Hier ist die Anforderung an den letzten Staffelläufer noch mal alles zu geben, um eventuell das Gesamtergebnis noch um einige Plätze verbessern zu können. Aber bei einer Streckenlänge von 12,7 km ist das schon eine Herausforderung. Doch beim Zieleinlauf sind plötzlich alle Strapazen vergessen.

Die Tanzgruppe „Kölsche Greesberger“ stellte beim Staffelmaraathon ebenfalls zwei Mannschaften mit jeweils vier Läufern. Mit Startnummer 14 gingen Nico Petzold, Marie Höfling, Marie Kracht und Maurice Stingel ins Rennen. Sie belegten mit einer Zeit von 04:00:40 den 312. Platz in der Gesamtwertung. Aber auch Jana Dumblus, Benjamin Tillmann, Janina Braun und Julian Hennecke, die mit der Startnummer 15 angetreten sind, zeigten eine souveräne Leistung. Dieses Team wurde 340. in der Gesamtwertung mit einer Zeit von 04:02:38.

Sieger wurde das Team von Saucony Runyourworld in einer Superzeit von 02:19:26.

Was wäre der Köln Marathon ohne die vielen freiwilligen Helfer? Seit 1997 sind diese ehrenamtlichen Teams an den Verpflegungsstellen, als Streckenabsicherung, beim Kleiderbeutelhandling oder wie wir Greesberger an einer Wechselstation zum Staffellauf. Bei Wind und Wetter helfen sie den Teilnehmern durch die



großen und kleinen Krisen und sind immer freundlich und gut gelaunt. Ohne die vielen Helfer wäre der Köln Marathon nicht das geworden, was er heute ist. Wie in all den Jahren zuvor, gab es auch wieder für das Helferteam die Tasse Kaffee und das belegte Brötchen. Vielen Dank an alle Sponsoren aus den Reihen der Greesberger.

Mit Schwung, Motivation und Durstlöschern unterstützt das Helferteam der G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852 schon seit dem Jahre 2007 den Köln Marathon. 26 Personen hatten sich in diesem Jahr bereit erklärt, um an der 2. Wechselstation zum Staffeltwettbewerb aktiv mitzuwirken. Viele sind schon lange dabei. Der Köln Marathon fordert auch den Helfern einiges ab. Morgens um 7:00 Uhr beginnt der Aufbau, damit bei Regen, Wind und Sonnenschein das Areal der Wechselstation pünktlich vor Veranstaltungsbeginn bereit steht. Ansporn und Beifall spenden die Helfer zusätzlich gratis.

Die ankommenden Läufer- und Läuferinnen wurden mit lautstarker Stimme in den Wechselbereich geführt. In unserer Wechselstation hatten unsere Greesberghelfer wieder alles im Griff, so dass kaum Stress und Hektik aufkam. Nach den vielen Jahren der Unterstützung hat sich schon eine gewisse Routine eingestellt. Nicht umsonst werden wir beim Veranstalter als TOP-Helferteam geführt.

Nachdem dann der Besenwagen und der Reinigungsdienst unsere Stelle am Aachener Weiher passiert hatten, erfolgte rasch der Abbau der Gerätschaften. Um 15:00 Uhr war wieder alles so hergerichtet, wie wir es am frühen Morgen vorgefunden hatten. Hier geht ein großes Dankeschön an alle fleißigen Heinzelmännchen der Greesberger.

Am Ende gewann Hendrik Pfeiffer vom TV Wattenscheid den Köln-Marathon. Mit seiner Siegerzeit von 2:13:39 Stunden unterbot der 24-Jährige am Sonntag zudem die Norm für die Europameisterschaften 2018 in Berlin. Als Zweiter ging der Kölner Dominik Fabianowski mit 2:19:33 Stunden durchs Ziel. Dritter wurde Christian Schreiner vom LAZ Puma Rhein-Sieg in 2:28:22 Stunden. Pfeiffers Sieg war der erste eines deutschen Läufers in Köln seit Carsten Eich 1998.

Gewinnerin des Frauen-Marathons wurde Rebecca Robisch aus Fürth. Für sie wurden 2:42:59 Stunden gestoppt. In den Halbmarathonläufen siegten der Rehlinger Tobias Blum in 1:05:39 und Sabrina Mockenhaupt aus Hamburg in 1:12:02 Stunden.

Im nächsten Jahr findet der 22. Köln-Marathon am 7.10.2018 statt und wir sind bestimmt wieder durch ein Läuferteam vertreten und auch die Betreuung einer Wechselstation ist wieder Programm. **GS**



Session 2018
Köln Marathon 2017



11. im 11. Feier

Sessionsauftakt, 11. November 2017

Am 11. November 2017, pünktlich um 11.11 Uhr, begann die Karnevals-Session 2017. Der Monat November ist ja der Monat der Besinnung auf Tod und Vergänglichkeit. Es klingt für ein Freudenfest unlogisch, geht jedoch zurück auf die gefühlsbedingte und zeitliche Abfolge griechischer, römischer und germanischer Traditionen, denen man auch in unseren Tagen noch folgt. Jetzt gibt es ja gerade am 11. November zahlreiche Veranstaltungen, die man dann besuchen könnte. Sei es der Sessionsauftakt auf dem Heumarkt, „Immer wieder kölsche Lieder“ in der Lanxess Arena oder Karneval om Rhing am KD-Anleger Frankenwerft. Kinder freuen sich da eher auf den Sankt Martin. Denn der 11. November ist auch der Martinstag.

Die Gesellschaftsmitglieder besuchen in der Regel an einem solchen Tag die gesellschaftsinterne

Sessionseröffnung. Natürlich nur, wenn diese Karnevalseröffnung dann auch genau auf diesen Tag fällt. Dies ist in Köln nicht immer der Fall, weil das Angebot an verfügbaren Veranstaltungsräumen sehr eingeschränkt ist.

Die Greesberger feierten traditionsgemäß den Sessionsauftakt wieder im Lindner Hotel City Plaza. Genau am 11. 11.2017 die Karnevalssession einzuleiten ist für die echten kölschen Jecken eine Traumkonstellation, führte aber auch zu Problemen bei der Anreise mit Bus, Bahn und Auto. Trotz der nasskalten Witterung waren mehrere Zehntausend Jecken in bunter Kostümierung unterwegs und eroberten die Straßen und Plätze im Umfeld vom Kölner Dom, der Altstadt, Friesenplatz und Zülpicher Straße. Das war dann auch der Grund, warum nicht alle Gäste pünktlich beim Sektempfang erscheinen konnten.

Greesberger



Den Sektempfang im Foyer des Lindner Hotels praktizieren wir schon seit einigen Jahren mit Erfolg und diesen möchte auch keiner mehr missen. Man kommt ins Gespräch und man hat sich auch einiges zu erzählen. Da redet man über den verdammt schlechten Bundesligastart des 1. FC Köln, über Politik, Enkelkinder oder man tauscht schon mal die ersten Weihnachtsrezepte aus. Es dauert ja auch nicht mehr lange, dann müssen nämlich die Luftschlangen runter und der Tannenbaum hält Einzug in den Zimmern, Gartenanlagen und auf Stadtplätzen. Dann nennt man die Luftschlangen plötzlich Lametta.

Im Foyer war der Tisch-Belegungsplan ausgelegt und vor „Öffnung“ der Saaltüren folgte dann ein Blick auf diese Tafel, damit man weiß mit wem man es so am Abend zu tun hat. Um

19.00 Uhr war Einlass und die Plätze wurden auch rasch eingenommen.

Präsident Markus Otrzonsek begrüßte die Gäste und wünschte einen schönen und vergnügten Samstagabend. Nach einer kurzen Verweilzeit an den festlich, gedeckten Tischen wurde das Büfett eröffnet.

Neben den zahlreichen Vorspeisen und einer schmackhaften Kürbiscremesuppe, gab es unter den Hauptspeisen einen Rinderschmorbraten, gebratene Maispouardenbrust, Zanderfilet und Feigen-Frischkäseavioli. Zum Dessert konnte man zwischen Pralinenmousse und Zimt-mousse wählen. Ein Käsebrett mit den verschiedensten Käsevarianten aus der Region bzw. aus den angrenzenden Ländern rundete die Nachtischvarianten ab.



>>> Diese Eröffnungsfeier wurde auch bei den Greesbergern begleitet von Ehrungen und Ernennungen und war von einem Unterhaltungsteil geprägt. Die Ehrungen und Ernennungen sind ein traditioneller Bestandteil dieser Veranstaltung. Der Leiter der Kartenorganisation Matthias Hartmann wurde zum „Senator“ ernannt. Damit darf er jetzt auch an seiner Karnevalsmütze den Schriftzug „Senat“ tragen.

Ein besonders angenehmer und schöner Tagespunkt ist die Ehrung von Mitgliedern mit langjähriger Zugehörigkeit zur Gesellschaft. So durfte der Präsident Markus Otrzonsek in diesem Jahr die Mitglieder und Senatoren Klaus Kirsch und Bernd Lehmler für eine langjährige Treue zur Gesellschaft mit einer Urkunde auszeichnen.

Fast auf den Tag genau war Klaus Kirsch 30 Jahre und Bernd Lehmler schon 40 Jahre >>>



A und Z



BLUMEN

Inhaber: Alexander Zenzen

Blumen von A bis Z in Köln, Bonn, Hürth & Frechen

Zentrale · 50259 Pulheim · Maybachstraße 7

Tel.: 02234-95419-0 - Fax: 02234-95419-20

internet: www.aundzblumen.de - email: info@aundzblumen.de

Unsere Filialen:

-  Bad Godesberg, Drachenburgstr. 14
-  Frechen, Dürener Str. 52
-  Hürth-Park Einkaufszentrum
-  Köln-Chorweiler, City-Center
-  Köln-Kalk, Köln-Arcaden
-  Köln-Mitte, Balthasarstr. 61
-  Köln-Nippes, Florastr. 1
-  Köln-Sülz, Sülzburgstraße 42
-  Köln-Weiden, Rhein-Center
-  Köln-Zollstock, Hönninger Weg 207
-  Meckenheim, Neuer Markt 1

Mitglied der
Greefberger





>>> Kappesboor bei den Greesbergern. Die Frauen unserer beiden Mitglieder bekamen zu diesem besonderen Anlass vom Präsidenten einen kleinen Blumenstrauß überreicht.

Die Jugendtanzgruppe „Kölsche Greesberger“ und die Tanzgruppe „Kölsche Greesberger“ sorgten dann für einen tollen Veranstaltungspunkt und begeisterten die rund 80 Gäste mit ihren neuen Programmen. Seit Mai 2009 tanzen sich unsere beiden Tanzgruppen in die Herzen der Zuschauer. Hartes professionelles Training

lässt sowohl beim Tanzen als auch bei der Akrobatik Höchstleistungen erwarten. Wir Greesberger sind mächtig stolz auf unsere Tanzgruppen!

Zwischen den beiden Tanzvorführungen stellte Rudi Schnitzler mit seiner Mundartband „Zollhuus Colonia“ sein neues Bühnenprogramm vor. Sie haben sich den neuen Bedürfnissen und Anforderungen gestellt, sich musikalisch neu orientiert und die Instrumentierung angepasst. So haben sie nun eine Geigerin in ihren Reihen aufgenommen, die Quetsch wieder

>>>

It's MAGIC!

DER NEUE GLAS- UND EDELSTAHLREINIGER

OHNE ALKOHOL

OHNE TENSIDE

STREIFENFREI



BLITZFRITZ

Fachgroßhandel für
Gebäudereinigungs- und Industriebedarf
Beratung • Verkauf • Service



Blitz Fritz Schneppenheim GmbH

Raiffeisenstraße 7c
53797 Lohmar

Tel. 0 22 46 / 30 299 0
Fax: 0 22 46 / 30 299 69
info@blitzfritz.de
www.blitzfritz.de

mobilclean
ServiceNetz Pro



BLITZFRITZ Reinigungsmittel und Zubehör • Reinigungsmaschinen • Hygienepapier • Servicewagen



>>> ausgepackt und die Konzertgitarre aus dem Koffer geholt. Mit den neuen Bandmitgliedern und Umstieg auf eine andere musikalische Stilrichtung haben sich Rudi Schnitzler und Band neu ausgerichtet. Dass sie damit auf den richtigen Weg sind, bestätigte der anhaltende Applaus.

Der Solo-Auftritt von J. P. Weber – Die Flitsch – zur vorgerückten Stunde war zugleich eine musikalischen Zeitreise durch Köln. Mit dem nötigen Humor brachte er seinem Publikum kölsches Liedergut nahe und spielte zudem seine eigenen komponierten Songs. Seine Mandoline – ein Geschenk von Hans Süper – mutiert durch seine einzigartige Spielweise auf der Bühne zu einer Big Band. Nicht umsonst wird er in der Kölner Musikszene nur noch „Die Flitsch“ genannt. Die Zeiten zwischen den einzelnen Programm-

abschnitten nutzte der Alleinunterhalter Manfred Krombach, um mit seinem umfangreichen, musikalischen Repertoire die Gäste zu unterhalten. Im Karneval ist Manfred Krombach erfolgreich mit den Saalkapellen Soundexpress Köln und Colonia Big Band unterwegs – natürlich auch bei den Sitzungen der Greesberger.

Die Greesberger haben sich meisterlich auf die neue Session eingestimmt. Willkommen beim Kölner Karneval 2017/2018. Nach einem kurzen, etwa eine Woche dauernden Aufflackern des karnevalistischen Treibens rund um dieses Datum kehrt erst einmal wieder adventliche und vorweihnachtliche Ruhe ein, aber spätestens am 5. Januar 2018, wenn im Gürzenich das Dreigestirn proklamiert wird, gibt es für die Jecken in Kölle kein Halten mehr.

GS

Session 2018
11. im 11. Feier 2017

KROTT GmbH & Co. KG



Informationen, Kataloge oder Terminvereinbarungen unter:
Tel.: 02234 - 688 4444 • Fax 02234 - 688 2711 • info@wurfmaterial365.de
Dr.-Gottfried-Cremer-Allee 21, 50226 Frechen, direkt neben Deiters

Das Team von Krott's exklusives Wurfmaterial wünscht der „Grosse Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852“ und allen Kölner Jecken eine tolle Session!



www.Wurfmaterial365.de
IHRE SPEZIALISTEN FÜR SÜßIGKEITEN UND EIGENDRUCK



Weihnachtsfeier

Lindner Hotel City Plaza Köln, 10. Dezember 2017

Ein Jahr geht wieder zu Ende! Wir erinnern uns noch gerne an die Weihnachtsfeier vom letzten Jahr. Aber kommt es uns nicht so vor, als wenn dies erst vor kurzem gewesen wäre? Die Zeit wird immer schneller. Deshalb sollte man gerade in der Vorweihnachtszeit, in diesen stillen Weihnachtstagen auch mal darüber nachdenken.

Die Adventswochen sind in vielerlei Hinsicht etwas ganz besonderes im Jahresverlauf. Die Menschen erwarten den Heiligen Abend und die Weihnachtstage. Viele wünschen sich besinnliche Stunden schon im Advent. Die Adventszeit und die Vorbereitungszeit ist eine Station der spannenden Entdeckungsreise durch das Kirchenjahr. Viele Menschen besuchen einen Adventsbasar oder einen Weihnachtsmarkt, um sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Auch die Greesberger wollten die Adventszeit als Einstimmung auf die großen kommenden Festlichkeiten nutzen. Dazu wurde die gesamte Greesbergfamilie am 2. Advent in das Lindner Hotel City Plaza

eingeladen, um gemeinsam einige besinnliche Stunden in der Adventszeit zu verbringen. Über 150 Greesberger hatten sich angemeldet. Inmitten des Saales stand ein großer, wunderschön geschmückter Weihnachtsbaum und lädt somit ein Stück der Natur in den weihnachtlich dekorierten Saal ein. „Der Christbaum ist der schönste Baum...“ heißt es in einem Weihnachtslied. Vor allem, wenn er mit so viel Liebe geschmückt wird.

Der Beginn der Weihnachtsfeier wurde mit der Begrüßung aller anwesenden Gäste durch den Präsidenten Markus Otrzonek eingeleitet. Weihnachtliches Gebäck hatte man an den hübsch gedeckten Tischen schon vorbereitet. Einige Backvarianten von Blechkuchen wurden im Foyer aufgebaut. Die Feier am Nachmittag begann mit der Kaffeetafel im weihnachtlichen Ambiente.

Ein wenig Programm gehört auch zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier. Unser Literat Christian Böhm hatte dafür Jürgen Wunderlich, die Stimme aus dem Bergischen, gebucht. Vor einigen Jahren

Greesberger



konnte Jürgen Wunderlich bei der närrischen Hitparade überzeugen und belegte 2005 und 2006 vordere Platzierungen. Auf Weihnachtsveranstaltungen ist Jürgen Wunderlich ein gern gesehener Gast, der auch eine CD mit Interpretationen von klassischen Weihnachtsliedern herausgebracht hat.

Nach dem Musikbeitrag wurde der neue Tanzgruppen-Pin an die Mitglieder der „Kölschen Greesberger“ ausgegeben. Diesen Pin bekommt zukünftig jedes neue Mitglied der JTG und TG, als äußeres Zeichen der Zugehörigkeit zu den Tanzgruppen der „Kölschen Greesbergern“.

Auch in diesem Jahr fand der Weihnachtsmann vor dem Lindner Hotel einen freien Parkplatz für seinen Rentierschlitten. Das ist in der heutigen Zeit nicht immer so ganz einfach in Köln und in den nahe gelegenen Randgebieten. Sein enger Terminkalender lässt weite Gehwege nicht zu. Und Park und Ride kommt für ihn schon gar nicht in die Tüte. Sorry! In den Sack.

Der Weihnachtsmann schaffte es dann auch pünktlich bei den Greesbergern zu sein. Sein bekannter Begleiter „Knecht Ruprecht“, der für die Bestrafung von Ungezogenen und Ungehorsamen zuständig ist, war heute nicht notwendig. Deshalb hatte der Heilige Mann ihn in seinem Himmels-Domizil gelassen. Der Weihnachtsmann ist ja seit eh und je für seine Freigiebigkeit bekannt. Und die Tänzer- und Tänzerinnen der beiden Tanzgruppen warteten gespannt und in aller Ehrfurcht auf die Austeilung der Geschenke.

„Loss mer singe“ war bei der Weihnachtsfeier der Greesberger natürlich auch ein Programmpunkt. So brachte die Jugendtanzgruppe „Kölsche Greesberger“ einen Musikbeitrag und auch die Tanzgruppe „Kölsche Greesberger“ hatte ein weihnachtliches Potpourri einstudiert. Für diesen Beitrag wurden Liederhefte ausgelegt, damit die Teilnehmer den Chor der Tanzgruppe auch stimmkräftig unterstützen konnten. >>>

>>> Schon im Advent bereiten wir uns auf das große Schlemmen zu Weihnachten vor. Die Adventszeit lockt mit süßen und pikanten Versuchungen. Und dabei war doch früher die Adventszeit eine Fastenzeit. Und zwar vom 11. November bis zum ursprünglichen Weihnachtstag, dem Erscheinungsfest am 06. Januar.

Am 2. Adventsontag wollte aber keiner der kleinen und großen Teilnehmer an das „Fasten“ erinnert werden. Man freute sich auf die zahlreichen Spezialitäten und Köstlichkeiten beim kalt-

warmen Buffet. Der Jahreszeit angepasst gab es im Hauptgang Brust & Keule von der Gans. Desweiteren konnte man aber auch zwischen Rinderrückenmedaillon oder gebratenem Zanderfilet wählen. Das Kinderbuffet wurde in das Gesamtbuffet integriert. Für die Kleinsten wurden zum Nachtisch verschiedene Eisvariationen am Stiel an der Candy Station ausgegeben. Ob das etwas mit dem plötzlichen Wintereinbruch im Westen zu tun hatte, der in ganz NRW zu einem Verkehrschaos führte?



Um 19.30 Uhr wurde die offizielle Beendigung der Weihnachtsfeier vom Präsidenten Markus Otrzonsek verkündet. So langsam löste sich dann auch das ganze Schmölzje auf. Die Weihnachtsfeier war zum Ende des Jahres ein harmonischer und festlicher Schlusspunkt in unserem Veranstaltungskalender 2017.

Ein Dank geht noch an alle Gönner unserer Gesellschaft, die mit Geld- und Sachspenden zum Gelingen unserer diesjährigen Weihnachtsfeier beigetragen haben. Ein besonderes

Dankeschön geht an die Wichtelfamilie Liane und Carl Seher.

Lasst Euch noch ein wenig verzaubern von der weihnachtlichen Stimmung, welche die Adventszeit mit sich bringt und erlebt die anstehenden Festtage geruhsam, im Bewusstsein der besonderen Momente!

Die G.K.G. Greesberger wünscht Euch und Euren Lieben eine gesegnete Weihnachtszeit sowie für das Jahr 2018 viele kleine Glücksmomente, die Euren Alltag bereichern. **GS**



Session 2018
Weihnachtsfeier 2017



20 Jahre Medienklaafer

Stammtisch der Pressesprecher Kölner Karnevalsgesellschaften

Ein Blick auf das gute und alte Brauchtum lässt uns erkennen, dass die großen Einschnitte im menschlichen Leben schon immer mit einer Feier begangen wurden: die Geburt, die Firmung, die Konfirmation und natürlich auch die Hochzeit. Darüber hinaus bieten sich je nach Kultur und Stand noch zahlreiche Gelegenheiten zum Feiern im Kreise von Familienangehörigen, Freunden und Kollegen. Ein besonderer Grund zum Feiern ist aber immer ein Geburtstag.

So wie am Freitag, dem 2. Juni 2017: 20 Jahre Stammtisch der Pressesprecher Kölner Karnevalsgesellschaften, die „Medienklaafer“. Der Medienklaaf ist die Interessengemeinschaft von Pressesprechern Kölner Karnevalsgesellschaften, die dem Festkomitee Kölner Karnevals von 1823 e.V. angeschlossene, hospitierende oder fördernde Mitglieder sind.

Da die Jubiläumsfeier auch in einem angemessenen Rahmen stattfinden sollte, fand die Festlichkeit im Restaurant Concilium in unmittelbarer Nähe des Historischen Rathauses statt. Gegen 18:00 Uhr, dem eigentlichen Beginn der Veranstaltung, waren dann fast alle geladenen Gäste pünktlich eingetroffen. Darunter auch die Präsidenten, Präsidentinnen und 1. Vorsitzende der aktiven Mitglieder, dessen Gesellschaften dem Medienklaaf angeschlossen sind. Außerdem stand eine größere Anzahl von Medienvertretern auf der Einladungsliste.

Der Baas Georg Steinhausen begrüßte alle anwesenden Gäste und führte durch 20 Jahre Klaafgeschichte. 20 Jahre Medienklaafer stehen für 20 jecke Jahre mit Höhen und Tiefen und einschneidenden Veränderungen in der Medienlandschaft. Im Juni 1997 wurde die Idee auf-

Greesberger



gegriffen, einen Stammtisch der Pressesprecher zu gründen und auch umgesetzt. Es ist schon bemerkenswert, dass heute noch vier Personen von den Gründungsmitgliedern im Stammtisch der Medienklaafer als Mitglied registriert sind. Noch im Juni 1997 wurde der Name „Medienklaafer“ geboren, ein Logo entworfen und die Zielsetzung formuliert. Als verbindliches Regelwerk bei den Medienklaafern wurde im Jahre 2000 eine MK-Richtlinie eingeführt. In den 20 Jahren des Bestehens der Medienklaafer wurden insgesamt 65 aktive Pressesprecher bzw. Pressesprecherinnen als Mitglied im Medienklaaf geführt. Heute besteht der Medienklaaf aus 40 Mitgliedern, wobei wir zwischen aktiven und inaktiven Mitgliedern unterscheiden.

Diese 40 Mitglieder vertreten insgesamt 34 Carnevalsgesellschaften. Jürgen Stelter (Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870 e.V.) war der erste Baas der Medienklaafer, dem folgte im Jahre 2000 Ralf Neuburg vom Reiter-Korps Jan von Werth e.V. 1925. Seit 2006 werden die Geschicke des Medienklaafs durch Baas Georg Steinhausen (G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852) geleitet.

Inzwischen können einige unserer Mitglieder eine 11-jährige, 15-jährige und sogar 20-jährige Mitgliedschaft nachweisen. Noch bevor am Jubiläumsabend das Kölsche Büffet eröffnet wurde, erhielten die Mitglieder und Gäste als Erinnerung an das 20jährige Bestehen des Medienklaaf eine Jubiläumsplakette ausgeteilt.

GS

Session 2018



G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852

Familiengesellschaft mit Tradition und Innovation

1852 wor en andr're Zigg - so lautet die erste Zeile des Greesberg-Marsches. 1852 war nicht nur eine andere Zeit – et wor och aan der Zigg!

Im Brauhaus „Zom halve Mond“ (Zum Halbmond) in der Eigelsteinstraße 84-86 gründete ein Stammtisch der im Eigelsteinviertel ansässigen Bauern eine Gesellschaft zur Pflege des kölnischen Brauchtums.

Den Namen entliehen sie dem Gebiet, in dem sie ihrem Tagwerk nachgingen – dem Anbau von Kappes (Kohl). Ihre Kappesfelder lagen in der leicht hügeligen, kiesreichen Gegend vor den nördlichen Stadtoren Kölns, die im Volksmund Greesberg genannt wurde.

Die drittälteste Kölner Karnevalsgesellschaft und zugleich traditionsreiche Familiengesellschaft durchlebte im Verlauf ihrer 165-jährigen Geschichte viele Höhen und auch unvermeidbare Tiefen.

Heute sind die Greesberger eine allseits respektierte Gesellschaft, die von jeher zu einer der innovativsten gehörte und sich trotz ihres hohen Alters immer wieder für Neuerungen offen zeigt.

War es doch Greesberger-Präsident Herbert Limbach, der 1958 die ursprünglich von der Kölnischen Rundschau 1949 ins Leben gerufenen und zwischenzeitlich eingeschlafenen Hausfrauennachmittage wieder belebte und als festen Bestandteil in den alljährlichen Veranstaltungskalender der Greesberger übernahm.

Die Greesberger waren somit die erste Gesellschaft, die Veranstaltungen im Karneval ausschließlich für Frauen ausgerichtet haben. Anfangs noch von der traditionell von Männern dominierenden Karnevalsszene belächelt, sind heute Damensitzungen aus dem modernen Sitzungskarneval nicht mehr weg zu denken.

Die Greesberger waren es auch, die als erste Gesellschaft mit einer Karnevalsveranstaltung auf Wasser gegangen sind. Mit dem Luna Sitzungsball fand in der Session 2006 erstmalig eine Mischung aus Sitzung und Party mit über 1000 Jecken auf der MS RheinEnergie der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt statt. Aus dem Luna-Sitzungsball wurde inzwischen die Luna Sitzungsparty, eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Greesberger

Greesberger

und erfreut sich einer von Jahr zu Jahr wachsenden Beliebtheit.

Gemäß alter Tradition, in welcher der öffentliche Karneval nur den Männern vorbehalten war, können auch heute nur Männer Mitglied der Greesberger werden. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Touren für die ganze Familie – innerhalb und außerhalb der Session – wird aber der Familiengedanke in der Gesellschaft mit Akribie gepflegt.

Zur Greesberg-Familie zählt auch seit über 45 Jahren ein stolzes Reitercorps, in dem auch Reiterinnen mehr als willkommen sind und Mitglied werden können. In ihnen schicken, traditionellen Uniformen ist das Reitercorps der Großen Greesberger bei allen Anlässen – seien es karnevalistische Turniere oder Rosenmontagszug – eine wahre Augenweide.

Zollhuus extrascharf, eine Mundart-Band aus dem Raum Düren, schloss sich in 2006 der Greesberg-Familie an. In Zollhuus Colonia zwischenzeitlich umbenannt, feiert die Mundart-Band der Greesberger seitdem in und um Köln herum mehr und mehr Erfolge und konnte 2010 erstmals bei der Sessionseröffnung auf dem Kölner Heumarkt auftreten und begeistern.

Die Gründung der Tanzgruppen Kölsche Greesberger im Jahre 2009 brachte zusätzlichen Schwung in die Gesellschaft. Hiermit beschränken die Greesberger ein für sie neues Terrain, sind aber sicher, mit diesem Schritt auch der jüngeren Generation eine attraktive, karnevalistische Plattform zu bieten. Am 11.11.2016 erhielt die JTG „Kölsche Greesberger“ von der KKG Nippeser Bürgerwehr den Nachwuchspreis „Goldener Kappes 2016“ verliehen. Darin sehen die Greesberger eine weitere Bestätigung unserer guten Nachwuchsarbeit für Jugendliche im Kölner Karneval.

Mit Luna Sitzungsparty, Kostüm- und Damensitzung bieten die Greesberger drei äußerst

attraktive, über die Grenzen Kölns hinaus bekannte und beliebte Sessionsveranstaltungen an.

Em Rusemondagszog mit zo gonn ist Greesberger Tradition. Bereits 1854 nahmen die Greesberger erstmals am Rosenmontagszug teil. Mit inzwischen rund 200 Teilnehmern in Fußgruppe, Tanzgruppen, Reitercorps und eigenem Festwagen sowie eigenen Festwagenkostümen stellen die Greesberger alljährlich eine sympathische und viel beachtete Gruppe im Rosenmontagszug.

Nach über 28 Jahren Vorstandsarbeit in den verschiedensten Positionen – davon zuletzt 10 Jahre als Präsident – übergab Detlef Kramp auf der Mitgliederversammlung 2016 das Amt an seinen Nachfolger, den bisherigen Vizepräsidenten Markus Otrzonsek. In seiner Amtszeit als Funktionsträger in den verschiedensten Positionen hat der jetzige Ehrenpräsident Detlef Kramp maßgeblich die Geschicke der Gesellschaft mitgestaltet und geprägt.

Bei der Mitgliederversammlung im Juli 2016 wurde der bisherige Vizepräsident Markus Otrzonsek von der Mitgliedschaft zum Präsidenten der Greesberger gewählt. Schon seit Jahren ist er ein sehr geschätztes Mitglied der G.K.G. Greesberger. **GS**



Session 2018

Bischof em Dr. Friedhelm Hofmann

Bischof von Würzburg

Papst Johannes Paul II. ernannte Dr. Friedhelm Hofmann am 25. Juni 2004 zum Bischof von Würzburg. Die Amtseinführung fand am 19. September 2004 im Kiliansdom statt. Mit Wirkung vom 18. September 2017, 12 Uhr, hat Papst Franziskus den altersbedingten Amtsverzicht von Bischof Dr. Friedhelm Hofmann angenommen. Bischof Hofmann hatte bereits vor Vollendung seines 75. Lebensjahres gemäß dem Gesetzbuch der lateinischen Kirche dem Papst seinen al-

tersbedingten Amtsverzicht angeboten. Dr. Friedhelm Hofmann war der 88. Bischof der Diözese Würzburg. 1942 in Köln-Lindenthal geboren, wurde er 1969 zum Priester geweiht und 1992 zum Weihbischof in Köln ernannt. Sein bischöflicher Wahlspruch lautet: „Crux spes unica“ (Das Kreuz – einzige Hoffnung).

Die G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852 gratuliert unserem Ehren-Greesbergpfarrer Bischof em Dr. Friedhelm Hofmann zum Ruhestand.

Greesberger Wein

Merchandising

Wer kennt sie nicht, die alten Weinlieder vom Rhein, von der Ahr oder von der Mosel? Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein ... O Mosella ... Trink, Brüderlein, trink ... oder Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein.

Was hat den neuen Verantwortlichen und Leiter des Greesberger-Verkaufsstandes, Karl-Heinz Liebermann, dazu inspiriert, auf die Suche nach neuen Merchandisingartikeln zu gehen? Waren es tatsächlich die alten Weinlieder oder waren es die zahlreichen Sprüche und Gedichte über den Wein? Auch Johann Wolfgang von Goethe, einer der bedeutendsten Repräsentanten deutschsprachiger Dichtung, hatte den Wein in vielen seiner Gedichte gewürdigt.

*Trunken müssen wir alle sein!
Jugend ist Trunkenheit ohne Wein,
trinkt sich das Alter wieder zur Jugend,
so ist es wundervolle Tugend.
Für Sorgen sorgt das liebe Leben
und Sorgenbrecher sind die Reben.*

Egal, was auch der Auslöser gewesen sein könnte. Seit kurzem haben die Greesberger in ihrem Verkaufs-



sortiment einen eigenen Qualitätswein. Der Weissburgunder kommt vom Familienweingut Franzen in Piesport, im Herzen der Mittelmosel. Piesport steht für Weinkultur seit mehr als 2000 Jahren.

Obwohl unser Hopfengetränk „Kölsch“ das heißgeliebte Nationalgetränk in unserer Mutterstadt ist, kommen wir doch nicht daran vorbei, Ihnen unseren Wein wärmstens zu empfehlen.

Fragen Sie doch einfach mal an unserem Fanartikel-Verkaufsstand im Foyer nach und lassen sich über diesen köstlichen Wein beraten. Hier wird Ihnen geholfen!

TANZT WIE ES EUCH GEFÄLLT, WIR SIND **EINFACH. SAUBER. BESSER.** AUFGESTELLT.



... wir machen in Köln nicht nur an Karneval:
Müllabfuhr • Stadtreinigung • Winterdienst • Wertstoffsammlung



Scannen Sie den
QR-Code für unsere
komfortable AWB App
oder besuchen Sie
uns im internet unter
www.awbkoeln.de

Kunden-Beratung: 0221/9 22 22 24
Sperrmüll-Service: 0221/9 22 22 22

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH



Fotostudio Olligschläger



Event - Pressefotografie -
Tagungen - Kongress - Taufe -
Geburtstag - Hochzeiten -
Firmenporäts - Jubiläen und
Veranstaltungen aller Art



Kontakt:

Weißer Str. 115 50996 Köln Ruf: 0221 - 352037
www.a-olligschlaeger.de email: a.olligschlaeger@t-online.de



*Auch im Fastelovend
haben wir den Durchblick.*



LUCHS GmbH

Vogelsanger Weg 55

50858 Köln

Telefon 0221. 38 53 10

Telefax 0221. 38 42 58

info@wachdienstluchs.de

www.wachdienstluchs.de





Neue Internetseite online

www.greesberger.de

Wir freuen uns, Ihnen unsere neue Homepage präsentieren zu können.

Unser Internetauftritt im neuen Design ist nun übersichtlicher gegliedert und bietet allen Interessierten, Kunden und Partnern umfangreiche Informationen. Nicht nur der neue Look war für uns entscheidend, sondern auch die optimale Darstellung

auf jedem Endgerät (Notebook, Smartphone oder Tablet). Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf unserer neuen Homepage!

Wir freuen uns über Lob, aber auch über Kritik, Fragen und Anregungen jeder Art. Schreiben Sie eine Nachricht an service.gkg@greesberger.de

GS

Liebe Freunde der Greesberger,

Du hast schon immer überlegt noch mehr über die Greesberger zu erfahren um Mitglied in unserer Gesellschaft zu werden?

Du hast Spaß am Sitzungs- und Straßenkarneval?

Du willst unbedingt einmal im Rosenmontagszug mitgehen?

Du möchtest aber nicht nur mal dabei sein – Du möchtest auch über das ganze Jahr das Gesellschaftsleben mitgestalten. Sei es beim monatlichen Stammtisch, bei den Ausflügen zu interessanten Orten, oder z.B. bei gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Sessionseröffnung, Generalappell, Weihnachtsfeier oder Fischbrunch. Aber vor allem bei der Kostümsitzung, der Mädchensitzung und der Luna-Sitzungsparty.

Mit unseren Tanzgruppen Kölsche Greesberger und deren Förderkreis, mit dem Reitercorps, dem eigenen Damenstammtisch – wir haben für alle Altersgruppen in unserer Familiengesellschaft etwas zu bieten.

Jetzt hast Du keine Ausrede mehr! Informiere Dich unter

www.greesberger.de und bei facebook ...

über die G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852!

Geschäftsstelle

Georg Steinhausen, Forststraße 45a, 51107 Köln
Telefon 0221 - 86 56 84, service.gkg@greesberger.de

Mitglied der
Greesberger

DIAS
WERBUNG

Werbung aus einer Hand.

.Design .Konzeption .Fertigung .Montage .Wartung

FÜR SIE NUR DIE BESTEN **IDEEN**
WERBETECHNIK VON A - Z



**Dias Werbung wünscht
schöne Fastelovend!**



DIAS-WERBUNG.DE



027 21.94 2530



Besuchen Sie
uns auf Facebook!

Liebe Freunde und Gäste der Greesberger,

herzlichen Dank für Ihren Besuch bei unserer Veranstaltung.

Wir hoffen sehr, daß es Ihnen als langjährigen treuen Fan auf einer unserer Sitzungen gefallen hat. Vielleicht sind Sie aber auch das erste Mal zu Gast bei der G.K.G. Greesberger und haben sich in unserer familiären Atmosphäre sofort wohl gefühlt und mit netten Leuten viel Spaß gehabt.

Schon jetzt freuen wir uns auf Ihren Besuch in der Session 2019.

Wir wünschen Ihnen einen guten und sicheren Heimweg.

Haben wir Sie neugierig auf Kölns drittälteste Gesellschaft gemacht? Möchten Sie mehr über uns oder diese Sitzung und unsere Aktivitäten erfahren? Dann besuchen Sie uns auf der Homepage:

www.greesberger.de

Die Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852 bedankt sich bei allen Partnern, Sponsoren und Inserenten, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und uns seit vielen Jahren die Treue halten.

über 90 Jahre

KÖLNER GEBÄUDE REINIGUNG



● **Unterhaltungsreinigung**

● **Glasreinigung**

● **Teppichreinigung**



● **Baureinigung**

● **Fassadenreinigung**

● **Desinfektion**



● **Winterdienst**

● **Messe- und Standreinigung**

● **Hausmeisterservice**

Kölner Gebäudereinigung Voßwinkel GmbH

Buchheimer Weg 33 · 51107 Köln

Telefon: +49 221 690687-0

Telefax: +49 221 690687-29

info@koelner-gebaeudereinigung.de

www.koelner-gebaeudereinigung.de



Management
System
ISO 14001:2004

www.tuv.com
ID 0910080105

Greesberger Sessionskalender 2018/2019

Kartenverkauf durch Matthias Hartmann:
kartenservice.gkg@greesberger.de, Telefon 0178 - 1 58 36 66

2018 Kostümsitzung
Theater am Tanzbrunnen
19.1.2018, Freitag
Beginn 19.30 Uhr



2019 Kostümsitzung
Theater am Tanzbrunnen
26.1.2019, Samstag
Beginn 19.30 Uhr

**Mädchensitzung der traditionelle
Hausfrauennachmittag**
Maritim Hotel Köln
23.1.2018, Dienstag
Beginn 15.00 Uhr



**Mädchensitzung der traditionelle
Hausfrauennachmittag**
Maritim Hotel Köln
20.2.2019, Mittwoch
Beginn 15.00 Uhr

Luna- Sitzungsparty
MS RheinEnergie
KD Anleger, Frankenwerft
3.2.2018, Samstag
Beginn 19.30 Uhr



Luna- Sitzungsparty
MS RheinEnergie
KD Anleger, Frankenwerft
23.2.2019, Samstag
Beginn 19.30 Uhr

Kostüme verschönern unsere Veranstaltungen!

Impressum

Herausgeber

Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Geschäftsstelle

Georg Steinhausen, Forststraße 45a, 51107 Köln, 0221 - 86 56 84
geschaefstsfuehrer.gkg@greesberger.de

Redaktion

Georg Steinhausen (GS), Detlef Kramp, service.gkg@greesberger.de

Layout, Foto, Grafik und Druckproduktion

Niki Siegenbruck – Foto & Grafik, Köln (Seite 149)
www.karneval-in-koeln.de, www.karnevalsfotos.koeln

Gastautoren & -fotografen

Verena Hassel (A), Wolfgang Stockhausen (A) sowie Joachim Badura (F), CoellnColoer (F), Reinhard Guhl (F), Fotostudio Olligschläger (F), Manfred Reifsteck (F), Niki Siegenbruck (F), Gabi Thoretz (F), Manfred Waider (F) und einige Mitglieder der Greesberger



Alle aktuellen Fotos auf

www.karneval-in-koeln.de

Ansehen & Downloaden

SITZUNGSREPORTAGEN SATZ LAYOUT GRAFIK
FOTO SERVICE HOCHZEIT EVENT SESSIONSHEFTE
DRUCKSACHEN WEBDESIGN BROSCHÜREN LOGOS



Niki Siegenbruck
FOTO & GRAFIK, KÖLN

Fotostudio & Atelier
Claudius-Dornier-Straße 5b
50829 Köln-Ossendorf
0221 - 2 85 14 43
0171 - 4 30 20 50
niki@siegenbruck.de

Pünktlich zum
neues Sessionsstart ist unser
neues Sessionsheft erschienen.
Der Inhalt ist ein Rückblick
über die Veranstaltungen und
Aktivitäten der vergangenen
Session und alle wichtigen Infos
rund um die Greesbergfamilie.
Wir danken Niki Siegenbruck
für die Unterstützung.

www.siegenbruck.de
www.karneval-in-koeln.de
www.traumhaftertag.de
www.karnevalsfotos.koeln

facebook/twitter/whatsapp/xing



The background of the entire page is a vibrant orange color, scattered with numerous small, rectangular pieces of confetti in shades of yellow, cyan, and magenta. The confetti pieces are of various sizes and orientations, creating a festive and celebratory atmosphere.

**WIR WÜNSCHEN
SCHÖNE JECKE TAGE.**

**LASST EUCH NICHT
ABSCHLEPPEN!**